

ATARI

COMPUTER

Die Fachzeitschrift für ATARI ST, TT, FALCON 030 und JAGUAR



September 96

DM 8,-

hfl 10,80 / Ös. 64,-
Sfr. 8,- / Lit. 9500,-

9

MagiC 5.0

ATARI, PC & Mac

DTP

Neue
Calamus-Module

HTML-Kurs

Die Sprache
des Internet

Audio Spector

Einmessen
von Audiogeräten





MagiC 5.0 für Atari

Das schnelle 32-Bit-Betriebssystem für ST, TT, Falcon. Jetzt mit langen Dateinamen. DM 149,-

MagiC PC für Windows 95

Die Alternative für Windows 95 / NT. Damit laufen die gewohnten Programme auch auf der Dose. Inkl. Ease 5.0. DM 299,-

MagiC Mac 2 für Mac OS

Die neue Version für alle Macs. Mehr Power, mehr Spaß. Inkl. Ease 5.0 DM 299,-



Ease 5.0 für MagiC* und TOS

Die Desktop-Alternative. Jetzt mit langen Dateinamen. DM 69,-



Kobold 3.0 für MagiC* und TOS

Kobold für Windows 95

Der schnelle Dateikopierer. Neu: Für Windows 95 als 32-Bit Programm mit langen Dateinamen. DM 99,-



NVDI für Atari

NVDI für MagiC Mac

Vektorfonts, Geschwindigkeit, Drucken. NVDI Atari für MagiC Atari oder TOS DM 129,-
NVDI Mac für MagiC Mac DM 149,-



ArtWorx 1.1 für MagiC* und TOS

Der Illustrator zum kleinen Preis. DM 149,-



Texel 1.1 für MagiC* und TOS

Die moderne Tabellenkalkulation. DM 149,-



Phoenix 4.2 für MagiC* und TOS

Phoenix für Windows 95

Die komfortable Datenbank. Phoenix 4.2 für MagiC* und TOS DM 149,-
Phoenix für Windows 95 DM 99,-

* MagiC ohne nähere Bezeichnung steht für MagiC Atari, MagiC PC und MagiC Mac



Postfach 10 26 46 · 69016 Heidelberg · Tel. 0 62 21 / 30 00 02 · Fax 30 03 89 · Mailbox 0 62 21 / 30 36 71
Schweiz: EDV-Direkt · Stiftung Grünau · Erlenstraße 73 · CH-8805 Richterswil · Tel. 0041-1-786 28 48 · Fax 786 31 30
Österreich: Johan F. Putz Computerhandel · Waidach 2a · A-5421 Adnet · Tel./Fax 0043-6245 82 923

Schichtwechsel

Liebe Leser,

als im Oktober 1985 die ST-Computer-Redaktion ins Leben gerufen wurde, zählte ich zu den Gründungsmitgliedern. Wenn ich jetzt im August 1996 auf diese Zeit zurückblicke, kann ich also auf fast 11 Jahre ST-Computer zurückblicken. Davon durfte ich das Schiff viele Jahre lang als Chefredakteur steuern und all die Höhen und Tiefen des ATARI-Marktes erleben.

Mit der nächsten Ausgabe beginnt eine neue Ära bei der ST-Computer. Ich denke, nach all den Jahren sollte ich mich neuen Aufgaben stellen und Platz für einen neuen Mann machen. Ali Goukassian wird als neuer Chefredakteur der Zeitschrift ST-Computer / ATARI Inside mit seinem Redaktionsteam die Brücke übernehmen. Dabei wird er mit Sicherheit auf bewährte Redakteure der ST-Computer bauen können, um Ihnen die gewohnte Qualität präsentieren zu können.

Das alte Redaktionsteam und ich möchten sich bei Ihnen, liebe Leser, für die jahrelange Treue und das Engagement bedanken. Sicherlich werden wir uns in der ein oder anderen Form wiederlesen, und ich übergebe das Wort an meinen Nachfolger.

Harald Egel

Chefredakteur ST-Computer i.R.

Liebe ST-Computer-Leser,

von nun an werden wir, der FALKE-Verlag, den Inhalt der ST-Computer gestalten. Unser Name ist in der ATARI-Szene kein unbeschriebenes Blatt, denn seit knapp zwei Jahren publizieren wir die „ATARI-Inside“, ein Fachmagazin, das sich einer wachsenden Beliebtheit erfreut. Gemeinsam mit Redakteuren der ST-Computer werden wir uns bemühen, ein tolles Fach-

magazin zu gestalten, das voll und ganz Ihren Wünschen entspricht!

So planen wir die (Wieder)Einführung vieler interessanter Rubriken. Hierzu werden wir Sie in der kommenden Ausgabe aber noch ausführlich um Ihre Meinung und Anregungen bitten.

Es stehen jedoch weitere Veränderungen ins Haus. So wird die ST-Computer / ATARI-Inside zukünftig nur noch über den Bahnhofsbuchhandel zum Preis von DM 9,80 vertrieben.

In den vergangenen Jahren wurde mit allen Mitteln versucht, den steigenden Produktionskosten der ST-Computer entgegenzuwirken, so daß der Preis des Heftes über einen sehr langen Zeitraum hinweg nicht verändert werden mußte. Wenn jedoch sowohl die inhaltliche Qualität als auch ein langfristiges Existieren der Zeitschrift garantiert werden sollen, sind diese Maßnahmen unumgänglich.

Bitte bedenken Sie jedoch, daß Fachmagazine für spezielle Zielgruppen nicht grundlos 14,90 DM bis 19,80 DM kosten. Schließlich sind die Grundkosten für den redaktionellen Bereich, die Druckvorlagenherstellung u.v.m. identisch mit den Grundkosten derjenigen Magazine, die z.B. über 200.000 mal verkauft werden.

Die ST-Computer / ATARI-Inside gehören inzwischen zu den einzigen ATARI-Fachmagazinen, die Monat für Monat einen erheblichen Aufwand betreiben, um Sie weiterhin über das aktuelle Geschehen informieren zu können. Und das soll auch noch recht lange so sein!

Auf jeden Fall verbleiben wir bis zur von uns allen mit viel Spannung erwarteten Ausgabe 10/96 mit freundlichen Grüßen

Ali Goukassian

FALKE-Verlag

vhf

VHF Computer GmbH
Daimlerstraße 13
71101 Schönaich
Germany

Tel.: 07031 75019-0
Fax: 07031 654031
E-Mail: info@vhf.cube.de

ABNORM SCHNELL

WAHNSINNIC BUHT

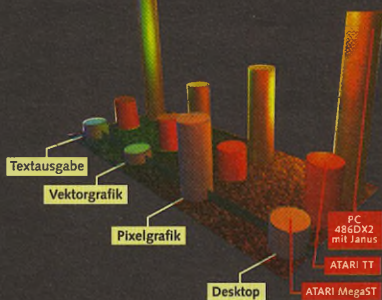
OS/2

Windows95

40 x schneller als ein ATARI TT*

*

Gemessen mit GemBench 3
Vergleichsrechner:
Atari TT (TT-Mittel, 16 Farben)
mit Fast RAM
PC 486DX2 / Janus020,
S3-Grafikkarte, 1280x1024,
256 Farben



Überlegene Hardware-Lösung
Voll kompatibel mit ATARI-Software & Windows95
TrueColor (16,7 Mill. Farben) bis 1280x1024-Auflösung
Unterstützung von Windows-Accelerators (z.B. S3, ET4000-Chips)
Nutzung der schnellen PC-Hardware
Volle Netzwerk-Unterstützung
Konzipiert für professionellen Einsatz
Deutsche Entwicklung & Support



Janus setzt wieder Maßstäbe!

Auf Janus laufen sie alle:
CalamusSL, Phönix, Signum,
TempusWord usw.

Der neue Janus-Treiber 2.0
sprengt alle Grenzen: Bis
zu 40 x schneller als das
ATARI-Flagschiff TT und mit
voller TrueColor-Darstellung
bis 1280 x 1024-Auflösung!

Nur mit Janus bekommen
Sie eine überlegene und
kompatible Multi-
Prozessor-Lösung:
Intel & Motorola-
CPU zusammen-
geschaltet.
So arbeiten Sie
eleganter und sicher
mit ATARI- und
Windows95-
Programmen:
Auf Standard-PCs!



JANUS

Der Atari im PC

Technische Daten:

Prozessor
Motorola 68000 / 20 MHz
Motorola 68020 / 40 MHz

Speicher
Steckplätze für zwei SIMMs
(70 ns)
1 MB, 2 MB, 4 MB, 16 MB

Grafikkarte
Mind. Standard-VGA oder
nach VESA-Standard

Betriebssystem
Sockel für 2 ROMs TOS 2.06

Schnittstelle
ISA-Bus (auch für EISA, VLB
und PCI-Systeme)

Preise:

Ab 498,-

PLATON

Sie wollen PCB-Design ohne
Kompromisse?
Die ausgereifte Lösung für Schal-
tungsentwurf und Leiterplatten-
entwicklung mit der wohl größten
ATARI-Anwenderbasis im
industriellen Bereich.

CAM-Komplettsysteme

Sie wollen sofort produzieren?
Unsere anschlussfertigen CAM-
Komplettsysteme bieten für alle Ihre
Produktionsvorhaben eine praxis-
gerechte Lösung. Angefangen von
filigranen Gravieraufgaben bis zu
großformatiger Außenwerbung.

ZENON PCB

Leiterplatten-Produktion
Sie wollen Leiterplatten ohne Ätzen?
Produzieren Sie schnell und komfor-
tabel Leiterplatten-Prototypen und
Kleinserien – kein Belichten, kein
Ätzen! Die Frontplatten- und
Gehäusebearbeitung erledigen Sie
gleich mit.

CNC-Komponenten

Sie wollen Anschluß an
die CAM-Welt?
Wir liefern Ihnen die komplette
Bandbreite an CNC-Basiskompo-
nenten: XYZ-Anlagen, Schrittmotor-
steuerungen, Bearbeitungseinheiten,
Werkzeuge.

ZENON DTP Fräsen,

Gravieren, Schneiden
Sie wollen Ihren Entwürfen Profil geben?
Wir lassen Ihre Kreativität nicht mehr
am Drucker oder Satzbelichter enden.
Grafiken, Logos und Schriftzüge
importieren Sie plattformunabhängig
aus nahezu allen Grafikprogrammen,
um auf den unterschiedlichsten CAM-
Ausgabegeräten zu produzieren.

OPENEND Vektorkonverter

Sie wollen flexibler konvertieren?
OpenEnd beendet Ihre Konver-
tierungs- und Ausgabeprobleme.
PostScript, Adobe Illustrator, HPGL,
DXF, Gerber. Konvertieren in jede
Richtung in maximaler Qualität –
einfach so!
Ab 179,- DM

Messe-Auftritte

Besuchen Sie uns auf dem vhf-Messestand:
CCD Hausmesse 21. Oktober
Productronica München 7. - 10. November
WEN Berlin 16. - 18. November
ProTOS Bad Hennef 25. - 26. November

Coupon

Schicken Sie mir bitte:

- ☐ Janus Prospekt
☐ Janus Händlerliste

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Emulatoren

MagiC Mac	
Bearbeiten der Resource	22
MagiC PC	
Original-TOS unter MagiC PC	25



Aktuelles

Falcon-Scene	
Falconmäßig	50
News	6
Scheibchenweise	
Aktuelle CDs	60
Seitenweise	
Aktuelle Bücher	60
Vorschau	66

Hardware

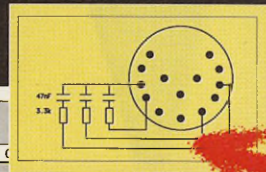
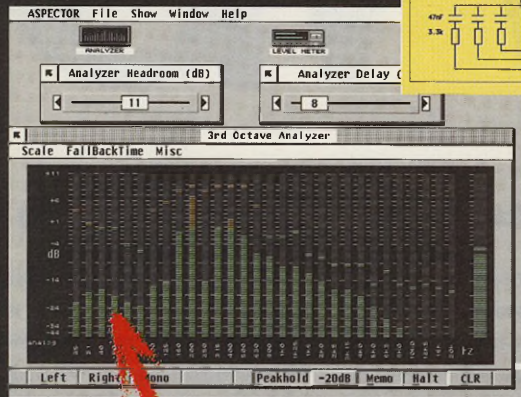
Schnittstellentester für alle ATARIs	
Check It Out	32

Grundlagen

ATARIUM	42
HTML	
Eine Einführung in die Sprache des WWW – Teil 1	37
Tierisch groß – No Limits	
Teil 3	28
Turbo-NOVA	
Der Falcon mit NOVA-Karte noch schneller!	57

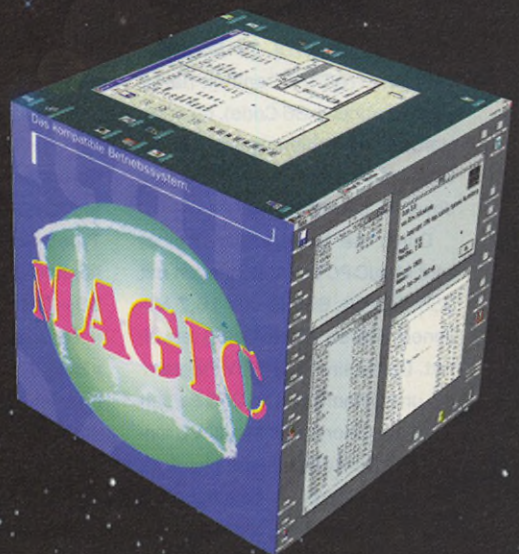
Software

Audiospector	
Einmessen von Audiogeräten	54
Kobold Light	
Der Dateikopierer in der Praxis	19
MagiC 5.0	
Generation 5	8
Neues rund um Calamus	
Das kommende SL-Upgrade und jede Menge Module	12
Relax – Aktuelle Spiele	
Spice	61



Rubriken

Belichterrubrik	46
Editorial	3
Einkaufsführer	44
Impressum	66
Inserentenverzeichnis	49
Kleinanzeigen	48

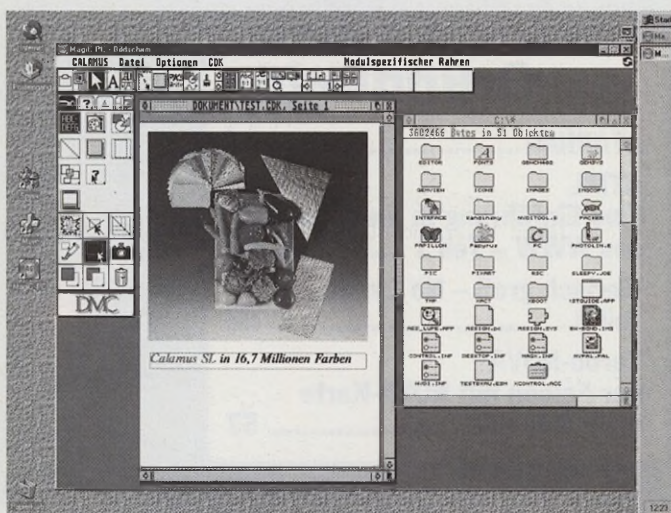


PD

Neue PD-Disketten	62
--------------------------------	----

Inhalt

NVDI/PC 4.11



Ab sofort ist NVDI für MagiC-PC verfügbar. NVDI/PC enthält native Grafikroutinen (x86-Code), nutzt die Hardware-Beschleunigung von PC-Grafikkarten und läuft unter Windows 95 und Windows NT.

Durch die beiliegenden Treiber wird MagiC-PC um Auflösungen mit 256, 32768, 65536 und 16,7 Millionen Farben (True Color) erweitert. Damit sind auch EBV-Programme und Calamus SL (in 256 Farben und True Color) unter MagiC-PC einsetzbar. Der Auflösungswechsel mit frei einstellbaren Auflösungen ist direkt aus dem Desktop möglich.

Neben Speedo(TM)- und True-Type(TM)-Fonts verarbeitet NVDI/PC auch Windows-95-Fonts, wobei durch die Unicode-Unterstützung (16-Bit-Zeichencodes) für Vektorfonts der volle Zeichenvorrat zugänglich ist. Vektorfonts können während des Betriebs installiert oder ent-

fernt werden und mit dem beiliegenden Font-Tool bereits vor der Installation angezeigt werden.

Für professionelle Anwender steht ein optionales Postscript(R)-Type 1-Modul zur Verfügung, mit dem PC-Type 1-Schriften verarbeitet werden können. Das Type-1-Modul kostet 50,- DM.

NVDI enthält Druckertreiber für gängige Nadel-, Farb- und Laserdrucker. Für hochwertige Ausgaben steht ein True Color-Druckertreiber mit einstellbarer Farbkorrektur und Schwarz-Separation zur Verfügung.

NVDI/PC wird mit acht Vektorfonts ausgeliefert und kostet 149,- DM. Für NVDI-Besitzer ist ein Crossgrade (99,- DM) erhältlich.

**Behne & Behne
Systemsoftware GbR
Lindenkamp 2
31515 Wunstorf
Tel.: (05031)-8629**

Visy – vollautomatisches Kompositionsprogramm

Visy ist das weltweit erste vollautomatische Kompositionsprogramm. Es kreiert Musik anhand von synfonischen Kompositionskriterien, die durch die Veränderung weniger Parameter beeinflusst werden kann. Dadurch ist Visy auch für musikalische Laien benutzbar. Einfach den ATARI an Expander oder Synthesizer anschließen und loslegen. Die Komposition erfolgt interaktiv: alle Parameter lassen sich direkt hörbar verstellen, das Ergebnis wird als MIDI-File Typ 1 mitprotokolliert und kann zur Nachbearbeitung abgelegt werden. Visy erzeugt vierstimmige Musikstücke, die Melodiestimme kann allerdings durch den eingebauten Virtuoso-Harmonizationalgorithmus auf bis zu 5 Stimmen und 10 Kanäle aufgeweitet werden. Die Parametereinstellungen von Visy bestimmen nur den

Charakter der Komposition, nicht deren genauen Verlauf, daher erzeugt Visy selbst bei identischer Parametereinstellung immer wieder neue Kompositionen. Die Musik ist daher immer wieder einmalig und absolut frei von jeder GEMA-Gebühr. Visy eignet sich deshalb speziell für jeden, der Musik zur öffentlichen oder halböffentlichen Vorführung benötigt: Film-, Video- und Divertierung, Video- und Multimedia-produktionen, Beschallung. Der WDR verwendet den Visy-Algorithmus deswegen schon bei etlichen Videobeiträgen. Visy kostet 600,- DM und ist demnächst auch für MacOS verfügbar.

**Galactic Soft- und
Hardwareentwicklungen
Julienstr. 7
45130 Essen
Tel.: (0201) 792081**

Verschiedene Link 96 im Umlauf

Unter der Bezeichnung Link 96 sind mittlerweile verschiedene Host-Adapter im Vertrieb. Zum einen wird ein Link von ICD in einem durchsichtigen Plastikgehäuse als Link 96 vertrieben. Zum anderen gibt es einen Link 96 von der Firma Hard- und Softwareentwicklung Norbert Wieczorek. Dieser wurde in der ST-Computer 7-8/96 getestet. Beide Host-Adapter verfügen aber über einen unterschiedlichen Funktionsumfang. Den Link 96 der Firma ICD erkennt man am ICD-Schriftzug auf der Platine, den man durch das Gehäuse erkennen kann. Dieser Link ist als Zwischenstecker konzipiert mit einem 50pol. Centronics-

Stecker und einer 19pol. SUB D Buchse. Als Software wird die ICD-Software mitgeliefert. Der andere Link 96 trägt einen Aufkleber mit der Bezeichnung Link 96 und einer Seriennummer. Der Link 96 ist ein Adapterkabel. Das 60 cm oder 100 cm lange Kabel mit 50- und 19pol. Steckern wird entweder ohne Software, mit SCSI Tools Junior oder dem HD Driver von Uwe Seimet ausgeliefert.

**Hard & Softwareentwicklung
N. Wieczorek
Habichtseck 43
44575 Castrop-Rauxel
Tel.: (02305) 962030**

Virtuoso – neuer MIDI-Harmonizer

Virtuoso verwandelt jeden ATARI in ein MIDI-Effektgerät. Der ATARI wird in den MIDI-Signalweg eingeschleift und kann auf einem frei wählbaren Eingangskanal eingehende Melodien harmonisieren, das heißt, in Akkordfolgen verwandeln. Virtuoso ähnelt in seiner Funktionsweise ein wenig der Begleitautomatik einiger Synthesizer, geht aber über diese einfache Funktion weit hinaus. Zur Harmonisierung stehen in der derzeitigen 1.0-Version 12 Stile aus Jazz, Pop und e-Musik zur Verfügung, außerdem sechs verschiedene Akkordtypen. Zusätzlich kann jeder erzeugte Akkordtyp auf bis zu 10 MIDI-Kanäle verteilt werden, von denen jeder eine eigene Instrumentation verwenden kann. Eine einfingrig geklommerte Melodie kann damit ein komplettes Orchester steuern.

Über die Wahl eines Splitpunkts kann zudem noch gewählt werden, ob Melodie- oder Begleitakkorde erzeugt werden sollen. Zusätzlich enthält Virtuoso einen Speicher von 500 Programmschritten, in dem die komplette Akkordisierungsanweisung einer Live-Session abgelegt werden kann – natürlich mit der vollständigen MIDI-Kanalinformation. Virtuoso findet seinen Einsatz zum Beispiel auf Bühnen, im Tonstudio und auch bei Nachbearbeitung von Sequenzerspurten. Virtuoso kostet 250,- DM und ist demnächst zum selben Preis auch für MacOS verfügbar.

Galactic Soft- und Hardwareentwicklungen
Julienstr. 7
45130 Essen
Tel.: (0201) 792081

Das universelle Dokument

Seit Anfang April bietet Dirk Hagedorn eine neue Version des Programms UDO an, das im UDO-Format geschriebenen Text ins ASCII-, HTML-, LaTeX-, Linuxdoc-, SGML-, Manualpage-, Pure-C-Help-, Richt-Text-, ST-Guide-, Texinfo-, Turbo-Vision-Help- und Windows-Help-Format umwandeln kann und dabei format-spezifische Möglichkeiten berücksichtigt und ausschöpft. Neben der reinen Umwandlung kümmert sich UDO komplett um das Layout, die Ausgabe von Inhaltsverzeichnissen, die Einbindung von Bildern, den Satz von Tabellen oder die Umwandlung von Sonderzeichen. Von

UDO existieren derzeit Versionen für MS-DOS (OS/2, Windows), ATARI TOS, Linux i86 und HP-UX. Versionen für AMIGA und Macintosh sind in Vorbereitung. UDO ist Shareware und kostet für private Benutzer lediglich 40,- DM. Nähere Informationen per Fax: (02933)-77979, per E-Mail: DirkHage@aol.com oder auch im WWW unter: <http://members.aol.com/DirkHage/www/udo.htm>.

Dirk Hagedorn
In der Esmecke 9
59846 Sundern
Tel.: (02933) 77979

MicroRAM II rüstet ATARIs auf 4 MB auf

Die Firma Meyer & Jacob in Dortmund bietet eine kostengünstige Speichererweiterung für alle 1040 STF/STFM und MegaST an. Neu ist die Verwendung von z.Zt. preiswerten PS/2-Modulen. Der Einbau erfolgt innerhalb von 3 Werktagen. Die MicroRAM II erweitert den Speicher

auf 4 MB und kostet inkl. Rücksendung des Computers per UPS nur 189,- DM.

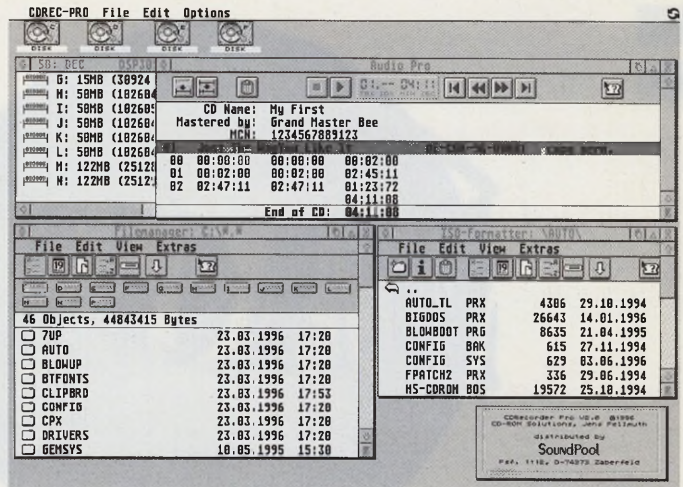
Meyer & Jacob
Münsterstr. 141
44145 Dortmund
Tel.: (0231) 833205

Fehlerteufel

Leider war die Infoadresse zum neuen Layoutprogramm „PCB-Design“ in der letzten ST-Computer nicht komplett abgedruckt worden. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. Hier die komplette Adresse:

GFS Softwareentwicklung
Dipl. Ing. Gerhard Fischer
Lichtenfelserstr. 1
96317 Kronach

SoundPool CDRecorder Pro V 2.0



Für alle Yamaha und Philips kompatiblen CD-Writer (auch 4 x Writer) gibt es jetzt die neue Version 2 von CDRecorder Pro für ATARI TT/Falcon. Mit Drag-und-Drop-Funktionen, Bubble Help und neuem Bedienkonzept können alle CD-ROM Formate inkl. Mixed Mode und CD-Extra und Audio CD gebrannt werden. High-Speed-Iso-Formatting und Multisession mit Backup-Verwaltung bieten hohen Komfort bei der Datensicherung. Im Audio Bereich sorgt ein professioneller PQ-Daten-Editor

für redbook'-kompatible Audio-CDs, inkl. Masteringlist mit Audio-Ausgabe (auch über SPDIF), Sub-Index-Editor und Print-out-Funktion. Ein zusätzliches CD-Copy-Tool für Daten- und Audio-CDs inkl. Audio-CD-Player rundet das Bild ab. Update-Informationen für alle User sind direkt bei SoundPool erhältlich. Preis: 498,- DM

SoundPool
Postfach 1112
74373 Zaberfeld
Tel.: (07046) 90215

Maßgeschneiderte Software mit Köpfchen

Wer sein ganz persönliches Programm noch nicht finden konnte, läßt es eben anfertigen. Diesen neuen Service für alle ATARI-Anwender bietet David Reitter EDV-Beratung und -Entwicklung an. Persönliche Software bietet genau die Funktionen, die der Anwender benötigt. Sie ist schnell, hat eine angenehme GEM-Oberfläche und arbeitet unter verschiedensten Systemkonfigurationen. Zunächst wird ein Grundprogramm erstellt, das die gewünschten Funktionen ent-

hält. In den nächsten Versionen kann das Programm nach Wunsch erweitert und verbessert werden. Zahlreiche kommerzielle Projekte und Shareware-Programme für ATARI-Computer und Kompatible wurden bereits in verschiedensten Programmiersprachen realisiert. Interessierte ATARI-Anwender wenden sich bitte an:

David Reitter
Albinstr. 10
55116 Mainz
Tel.: (06131) 2332550

Veranstaltungskalender

MacWorld 96, Frankfurt, Messegelände
vom: 26.09. bis 28.09.1996

Multikom 96, Ulm, Messegelände
vom: 4.10. bis 6.10.1996

Elmshorner Computertage,
Gesamtschule Elmshorn, Hainholzer Schulstraße
vom: 19.10. bis 20.10.1996

ATARI-Messe 96, Düsseldorf, Philips-Hallen
im November 1996



Generation 5

MagiC 5.0 für ATARI

MagiC 4.0 ist bis dato das wichtigste ATARI-Betriebssystem, da es permanent weiterentwickelt wird und ideal z.B. mit NVDI 4.1 harmonisiert. Die Zukunft von MagiC 5.0 ist durch die Portierung auf die Mac- und Windows-95- bzw. NT-Welt gesichert, da es ATARI-Usern einerseits erlaubt, bestehende ATARI-Hard- und -Software weiterhin optimal zu nutzen und andererseits auch, bei Bedarf in Zukunft, optional auf PowerMacs und PCs setzen zu können.

Der Zugriff auf moderne Hardware macht ATARI-Software wieder konkurrenzfähig und interessant. Angesichts der Tatsache, daß Apples PowerMacs mit Taktfrequenzen von 90–150 MHz laufen und im 4. Quartal sogar Modelle mit 166 bis 200 MHz erscheinen werden, ist dies eine ganz elementare Sache. Und für 1997 sind sogar Modelle mit 300 MHz geplant. Wer möchte da schon außen vor bleiben?

Erfreulicherweise hat man sich aber nicht auf den Lorbeeren des bisher Erreichten ausgeruht, sondern wichtige, neue Features eingebaut, z.B. das Windows-95-Filesystem, Threads, Ease 5.0 mit Win95-Dateisystem-Unterstützung etc, wobei der Einfluß aus der Windows-Welt unübersehbar ist. Ein typisches Windows-Feature sind Grup-

pen, auch dies ist unter MagiC nun verfügbar.

Lieferumfang und Installation

Geliefert wurden zwei DD-Disketten mit MagiC 5.0 und eine EASE-5.0-Diskette. Außerdem ein übliches, gut lesbares DIN-A5-Handbuch mit 46 Seiten Umfang. Nun, ein bißchen knapp angesichts der Tatsache, daß hier drei Betriebssysteme abgehandelt werden, nämlich ATARI TOS, MacOS und Windows 95/NT. Das Handbuch ist auch der einzige wirkliche Kritikpunkt an MagiC 5.0. Es ist gut gelungen, aber zu kurz. Positiv zu erwähnen ist aber die MagiC-Hypertext-Dokumentation. Diese deckt bisher aber nur Features der Versionen 2.0, 3.0 und 4.0 ab. Erweiterungen zur Version 5.0 waren

zum Auslieferungszeitpunkt noch nicht implementiert.

Die Installation ist problemlos möglich, sofern man die richtige der beiden angegebenen Seriennummern eingibt, nämlich diejenige, die nicht (!) mit #24 ... beginnt, sondern die andere. Das Handbuch weist aber erfreulicherweise explizit darauf hin, so daß sich das Problem nicht stellen sollte. Die Installation ist ganz einfach und in gewohnter ATARI-Manier automatisch.

Windows-95-VFAT-Dateisystem

Manch einer stellt sich vielleicht die Frage, was man denn beim Update der Version 4.0 zur 5.0 noch großartig ändern könne? Nun, die Frage ist berechtigt, aber anscheinend geht es doch. Viele Entwickler haben bisher MagiC und MiNT/MultiTOS genutzt, weil bisher lediglich MultiTOS die Möglichkeit langer Dateinamen mit Minix XFS 0.60 PL11 bot. Der Nachteil war aber, daß man quasi an MiNT/MultiTOS gefesselt war und spezielle Partitionen dafür abstellen mußte, die ohne MiNT & Minix XFS auch noch leer erscheinen und somit nicht nutzbar sind.

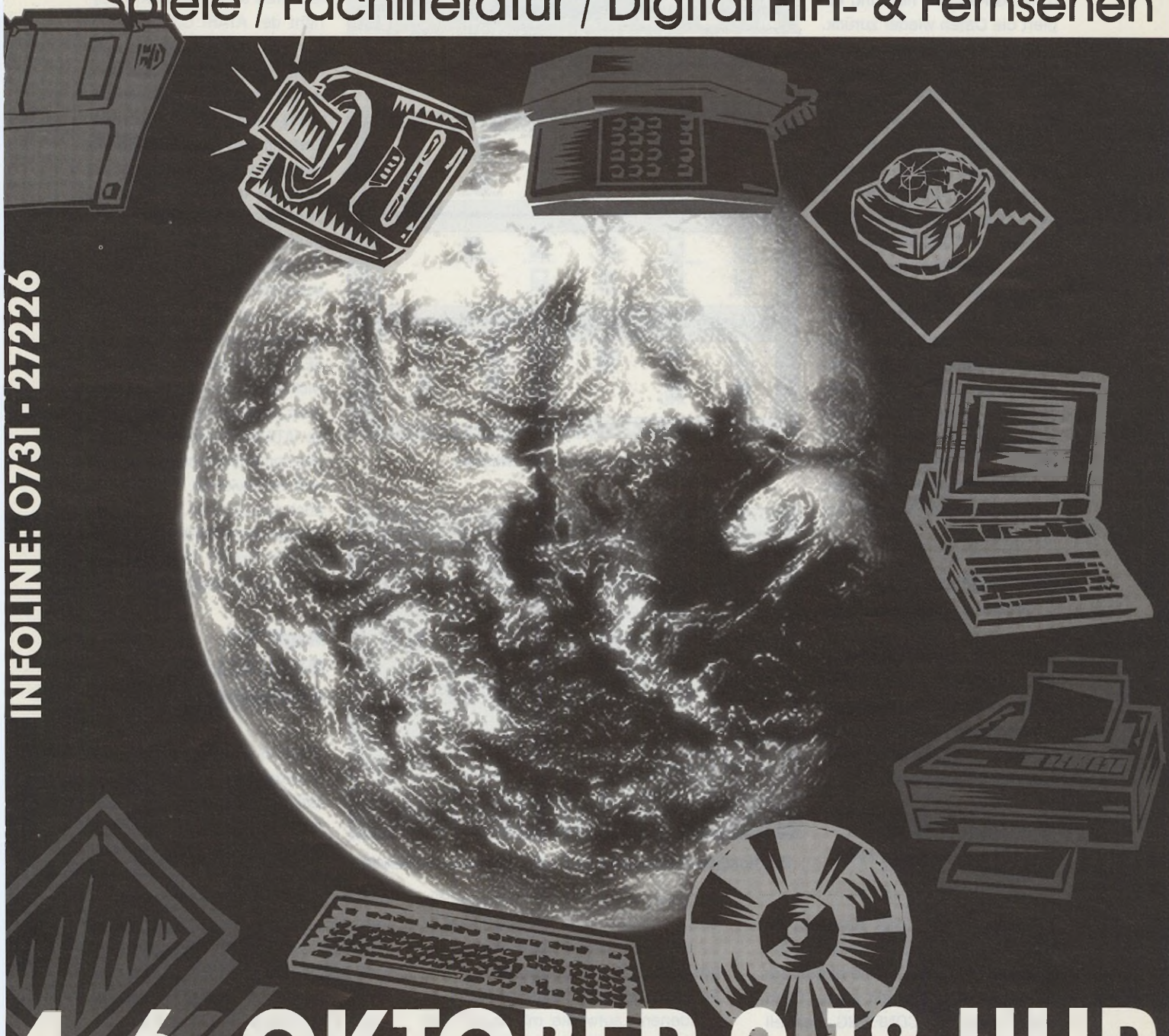
Permanent oder temporär einstellbares VFAT-Windows-95-Filesystem: Unter MagiC 5.0 ist dieses Problem passé! Lange File-Namen sind permanent (oder wahlweise auch nur temporär) auf allen Laufwerken installierbar (außer C:), ohne daß man die Partitionen neu formatieren müßte. Ich war wirklich begeistert, wie einfach das VFAT-Windows-95-Filesystem zu installieren war. Einfach elegant und GEM-konform mit einem kleinen Konfigurationsprogramm.

Während man bei Minix XFS erst die zu installierenden Partitionen neu formatieren und sich über die zu wählenden Parameter im klaren sein mußte, entfallen solcherlei Überlegungen bei MagiC 5.0 und dem VFAT-Win-95-Filesystem ganz. Ein Filesystem mit langem Dateinamen, kompatibel zum Windows 95-Filesystem und zum bisherigen ATARI-Filesystem, ist durchaus eine schwere Aufgabe, und sie wurde sehr elegant gelöst. Wobei man das Problem komplett gelöst und so-

MULTIKOM '96

Multimedia & Kommunikation

Die Verkaufsmesse für Computer / Datennetze
Musik & Computer / Mobiltelefone / BTX / CD-ROM
Digitalfotografie / Videobearbeitung / Interaktive
Spiele / Fachliteratur / Digital HiFi- & Fernsehen



INFOLINE: 0731 - 272226

4.-6. OKTOBER 9-18 UHR
ULM - MESSEGELEND

wohl EASE 5.0 als auch die interne Fileselectbox gleich mit der Fähigkeit ausgestattet hat, lange Dateinamen korrekt zu verarbeiten. Ein weiterer Pluspunkt des neuen Filesystems ist, daß es sich ohne Datenverluste aus- und einschalten läßt. Unter Minix XFS ist ein Ausschalten nicht möglich, es sei denn man fährt ein Backup aller Daten, formatiert die betroffene Partition neu und kopiert die Daten wieder zurück.

Etwas komplizierter wird es lediglich, wenn man seine Minix XFS-Partitionen nach MagiC 5.0 konvertieren möchte. Sie besitzen z.B. ein GNU C 2.5.8, 2.6.3 oder 2.7.2 oder sonstige Unix-Quelltexte und wollen es von MiNT/Minix XFS nach MagiC 5.0 & VFAT konvertieren. Eigentlich ginge dies nicht, weil Minix XFS nur mit MiNT aktiv und MiNT unter MagiC 5.0 nicht lauffähig ist. Doch die Lösung ist ganz einfach: Angenommen, Sie besitzen den Ordner „gcc272“ auf einer beliebigen Partition und wollen diese auf eine MagiC 5.0-VFAT-Partition konvertieren.

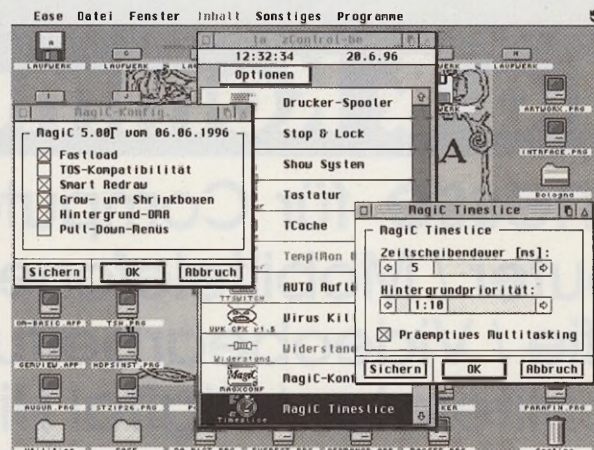
Nun, dazu rufen Sie GNU Tar auf, z.B.:

```
m:\GTAR.TTP m:\gcc272.tar
gcc272
```

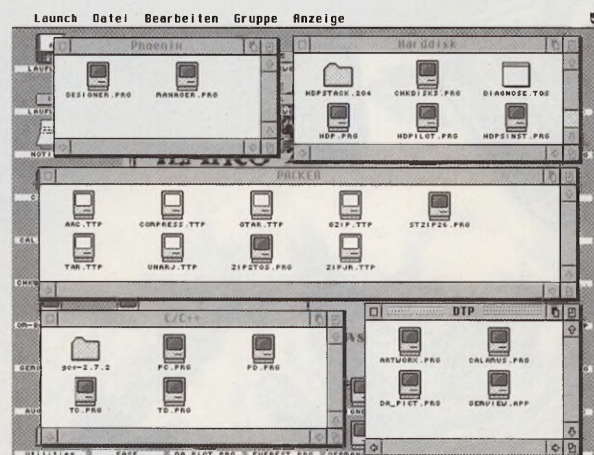
Dies ruft GNU tar, also GTAR.TTP, unter einer Shell auf (z.B.: der Mupfel) und erzeugt ein tar-File, in welches der Ordner gcc272 hineinkopiert wird. Allgemein bedeutet dies:

```
GTAR.TTP <tar-File> <zu
packender Inhalt, meist ein
Ordner>
```

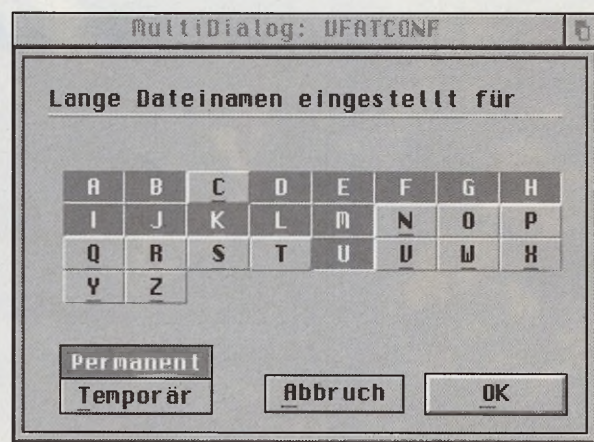
Zu beachten ist, daß dazu „VFATCONF.PRGM“ im Ordner: „C:\GEMSYS\MAGIC\START“ liegen und außerdem korrekt konfiguriert sein sollte. Dazu startet man VFATCONF.PRGM manuell und stellt die benötigten Laufwerke ein. Man kann lange Dateinamen auf allen installierten Laufwerken außer „C:“ permanent (oder optional auch



Konfiguration von MagiC 5.0 mittels CPX-File



Programmgruppen à la Windows



Das Konfigurationsprogramm für das Windows-95-Filesystem

temporär, also bis zum nächsten Reset) einrichten, also: A:\, B:\, D:\, E:\ ... etc. Bei Bedarf kann man auch gewisse Laufwerke davon ausnehmen. Prinzipiell bietet es sich an, alle vorhandenen Laufwerke mit Zugriff auf lange Dateinamen zu versehen, da durch MagiC 5.0 auf dem ATARI und unter MagiC Mac und MagiC-PC lange Dateinamen immer populärer werden.

Insbesondere seit die Installation so einfach wie unter MagiC ist. Sollte man noch alte Programme besitzen, die lange Namen nicht verarbeiten können, kann man ja auch unter dem neuen Filesystem bei Bedarf auch „8+3“-File-Namen eingeben.

MultiTOS hat noch einen gravierenden Nachteil: es besteht aus MiNT und Multi-AES, und letzteres unterliegt dem Copyright der ATARI Corp., die im Computersektor leider nicht mehr agiert. Somit konnten nötige Verbesserungen an MultiAES nie durchgeführt werden. Erst mit dem neuen N.AES (im Vertrieb von Overscan) ist es möglich, das AES endlich zu verbessern. Quelltexte von MultiAES sind nicht verfügbar, so daß man es vollständig neu schreiben mußte.

Nun, bei MagiC wurde das komplette Betriebssystem, inkl. AES, kontinuierlich weiterentwickelt, so daß es breite Resonanz erzielte. Da es das einzige ATARI-Betriebssystem ist, das kontinuierlich gewartet und weiterentwickelt wurde und auch heute noch wird, haben alle auf dem ATARI-Sektor agierenden Firmen ihre Software gerne daran angepaßt.

MagiC 5.0, MAGXB032.PRGM und MAGTOROM.PRGM

MagiC 5.0 ist kompatibel, stabil und sehr schnell. Leider liegt der Programmcode des Multitasking-Betriebssystems MagiC 5.0, im Gegensatz zu TOS, nicht im ROM, sondern im RAM des

ATARI. Daher können fehlerhafte Programme MagiC 5.0 verändern und das System abstürzen lassen. Doch auf ATARI-Computern ab 68030 ist eine PMMU implementiert, und diese läßt sich ganz elegant – z.B. mit MAGTOROM.PRGM (von Uwe Seimet) – nutzen, um Schreibzugriffe auf den MagiC-Code abzufangen.

Voraussichtlicher Termin:
2-3 November 1996

ATARI Messe Düsseldorff

Weitere Informationen kommenden Monat in sämtlichen ATARI-Printpublikationen Europas

Dank MAGTOROM lösen Schreibzugriffe einen Busfehler aus, genauso wie es bei einem normalen ROM-TOS auch der Fall wäre. Zu beachten ist lediglich, daß MAGTOROM sich direkt hinter dem MagiC-Booter im Autoordner befinden sollte. So kann MAGTOROM den kompletten Code von MagiC 5.0 schützen anstatt lediglich Teile davon. Zu beachten ist noch, daß man dazu MagiC 5.0 nicht mit MAGXBOOT.PRG, sondern mit MAGXBO32.PRG booten sollte. MAGXBO32.PRG & MAGTOROM befinden sich auf der MagiC-Programmdiskette. Probleme mit MAGTOROM ergeben sich eigentlich nur, wenn ein anderes Programm die PMMU bereits benutzt. Prinzipiell kommt dies aber fast nie vor, außer bei virtuellen Speicherverwaltungen wie z.B.: VRAM und Outside. Outside besticht durch den Vorteil, daß es von sich aus MagiC 5.0 gegen Schreibzugriffe schützt, so daß sich das Programm MAGTOROM.PRG prinzipiell erübrigt. Dies ist insofern wichtig, da immer nur ein Programm die PMMU nutzen kann. Dank MAGTOROM.PRG ist MagiC 5.0 nicht nur sehr schnell und effektiv, sondern auch sicher geschützt vor Zugriffen fehlerhafter Programme.

Fazit

Die Änderungen von MagiC 4.0 nach 5.0 sind sehr wichtig und werten MagiC grundlegend auf, z.B. durch Win 95-Dateisystem, drastisch verbesserte interne Cache-Routinen von MagiC 5.0, EASE 5.0 mit langen Dateinamen. Besonders erfreulich ist, daß trotz erhöhter Funktionalität die Installation und Benutzung von MagiC 5.0 weiterhin ganz einfach und intuitiv ist. So lassen sich lange Dateinamen problemlos und ohne Dateiverluste bei Bedarf ein- und auch wieder abschalten. Im Gegensatz zur komplexen Installation von Minix XFS unter MiNT/MultiTOS hat das Konfigurationstool des Win-95-Dateisystems eine wirklich erfreulich einfache Handhabung. Da macht das Arbeiten wieder richtig Spaß.

Filipe P. Martins

Bezugsquelle:
Application System
Heidelberg
Postfach 10 26 46
69016 Heidelberg
Tel.: (06221) 300002

Preise:
MagiC ATARI 5.0:
149,- DM
Ease 5.0: 69,- DM

Literatur:
[1] Uwe Seimet,
„MagiC-ROM-
Simulator“,
ST Computer 10/94,
S. 80-83

MagiC 5	TEST
Positiv:	
sehr hohe Systemstabilität	
Windows-95-Dateisystem mit langen Dateinamen	
Win-95-Dateisystem temporär und permanent auf Laufwerken aktivierbar	
Threads (MCOPY und MGFORMAT sind bereits angepaßt)	
126 statt bisher 20 Tasks	
Support des AV-Protokolls	
Signal-Funktionen von MiNT	
interne Cache-Funktionen von MagiC 5.0 drastisch verbessert	
Negativ:	
MagiC-5.0 Handbuch ist mit 46 Seiten Umfang für ATARI, Mac und PC etwas kurz geraten.	



CALAMUS Datei Optionen Fenster



Einige der vielen Features des kommenden neuen SL-Upgrades: Textrahmen lassen sich mit Inhalt wie Vektorgrafikrahmen skalieren und mit Farben hinterlegen (im Bild zwei farbig unterlegte Rahmen mit proportional skaliertem Text, der rechte Textrahmen unproportional verzerrt). Weiter lassen sich für den Text Abstände zum Rahmenrand einstellen, womit beispielsweise „Spaltenbreiten“ für die gesamte Flußkette en block geändert werden können.

mern, wogegen der Schwerpunkt im Hause DMC zum aktuellen Zeitpunkt durch die Weiterentwicklung des Calamus SL für die ATARI/MagicMac-Plattformen und den High-End-Bereich im Sektor Belichter-Anbindungen bestimmt wird. Unter diesen neuen Vorzeichen wurde bereits Anfang dieses Jahres bei DMC endlich mit einer sehr gründlichen und durchdachten Überarbeitung des Calamus SL begonnen, die im Spätsommer in einem Upgrade münden wird.

Das neue Calamus SL-Update ...

... wird also ein „Upgrade“ sein. Ein erster kleiner Ausblick auf den aktuellen Stand der Upgrade-Entwicklung zeigt, daß nicht nur Oberflächenkosmetik und einige neue Features den ersten wirklich großen Versionsschritt des Calamus seit einigen Jahren erwarten lassen.

Anders als beim letztjährigen Update wird es diesmal erfreulicherweise wieder nur eine einzige Version des Calamus SL geben, lauffähig sowohl auf TOS/Magic als auch unter MagicMac auf Macs (68K) und PowerMac. Nachdem der Versuch scheiterte, den Calamus SL im letztjährigen Update auch für lange Dateinamen zu öffnen, soll diese Anpassung an den gängigen Standard nun fest in die Calamus-Auswahl integriert werden. Wie bereits in den Calamus-Versionen unter Windows wird auch der SL ein zeitgemäßes Design der Benutzeroberfläche erhalten, wozu unter anderem eine verschiebbare Modulleiste (für den direkten Zugriff auf alle geladenen Module), Dialoge in Fenstern und Pop-up-Menüs gehören werden.

Neues rund um Calamus

Das kommende SL-Upgrade und jede Menge neue Module

Viel, sehr viel hat sich innerhalb der letzten Monate in der Modul-Entwicklung rund um Calamus SL getan. Viele der neuen Module decken professionelle Spezialanwendungen ab, die auch auf anderen Systemen ihresgleichen suchen. Andere, wie Eddie 2 und das Ausschieß-Modul bieten hervorragende und deutlich leistungsfähigere Alternativen zu bereits im SL vorhandenen Modulen. Schauen wir uns also einmal an, welche Module für eine noch effektivere Arbeit mit dem Calamus ganz aktuell erschienen sind.

Das Überraschende an diesen Modul-Neuentwicklungen ist, daß sich keine darunter befindet, die vom Calamus-Mutterhaus DMC entwickelt wurde. Die modulare Weiterentwicklung des Calamus SL für die TOS, Magic- und MagicMac-Plattformen wird seit etwa 2 Jahren eigentlich ausschließlich durch andere Software-Häuser geleistet. Nachdem sich DMC bereits 1994 voll in das Windows-Abenteuer stürzte, ergeben sich nun, mit der Übergabe aller Verwertungsrechte des Calamus (SL, Win95 und NT) an das kanadische Software-Haus „mgi“, einschneidende Veränderungen für die Software-Schmiede aus Walluf. Für den Calamus scheint das erst einmal nur Gutes zu bedeuten. So wird sich mgi ausschließlich um die Vermarktung des Windows-Calamus küm-

Unter die Rubrik „Aufräumen“ fallen einige kleinere Änderungen. Durch ein völlig neues Hilfslinienkonzept wird der Hilfslinienteil des Rahmenmoduls durch ein eigenständiges Modul ersetzt. Hier lassen sich unter anderem die unterschiedlichen Hilfslinientypen einfärben, Hilfslinien numerisch setzen und endlich auch manuell verschieben. Auch wird das Page-Tool-Modul (Seiten-Vorschau) nun dort erreichbar sein, wo es eigentlich auch hingehört: im Seitenmodul.

Viele Feinarbeiten wurden an der Bedienbarkeit der einzelnen Calamus-Elemente durchgeführt. So können nun alle Rahmentypen zum Verschieben auf eine Richtung fixiert („nur horizontal/vertikal bewegen“) und mehrfach selektierte Rahmen auch gemeinsam bewegt werden. Eine erweiterte Beschnitteditierung (mit Passer- und Schnittmarken, Farbkeil etc.) kann direkt aus dem Druckformular heraus aufgerufen werden, wobei es sich nun auch auf Wunsch direkt in diesem Modus layouts lässt. Und wer sich derzeit den Erwerb des Masken-Moduls überlegt – dieses Tool wird ab Upgrade '96 zum Standard-Lieferumfang des Calamus SL gehören!

PostScript-Ausgabe

Nun ist es endlich soweit: Auch der Calamus SL wird PostScript-Daten importieren, weiterbearbeiten und ausgeben können. Gerade fertiggestellt ist die „Level-2-PostScript-Ausgabe“ von adequate systems. Dieser Treiber, der über das Druckformular eingestellt und bedient wird, erzeugt den berechneten Seiteninhalt (eine einzelne oder beliebig viele

Seiten am Stück) als DSC-konforme komprimierte PostScript-Image-Datei. PostScript-Seiten können aus dem Calamus heraus also unter vollem WYSIWYG angelegt und belichtet werden! Ausgegeben werden können auch separierte Schwarzweiß-Bitmaps, bei freier Wahl der Auflösung, so daß auch hochwertige Farbseiten direkt als PostScript-Daten geschrieben und beim „Belichter um die Ecke“ belichtet werden können.

Um auch hohe Auflösungen aus Calamus auszugeben, die bisher eigentlich nur durch das optional erhältliche „Job-Modul“ ermöglicht wurden, mag man sich eines kleinen Tricks bedienen: Den neueren Calamus SL-Versionen liegt standardmäßig ein kleines Modul, das „Dummy Job-Modul“, bei. Dieses Modul ist jedoch alles andere als „dummy“. In den Calamus geladen, ermöglicht es die problemlose Ausgabe auch in Auflösungen größer als 650 bzw. 760 dpi, je nach Calamus-Version, für Belichtungen und Ausdrücke. Im PS-Export-Modul wie auch im TIFF-Treiber befindet sich zum gleichen Zweck ein kleines Modul im Lieferumfang, das die Auflösungsbegrenzung für die Ausgabe aufhebt. Der PostScript-Export-Treiber ist bei adequate systems für 600,- DM erhältlich.

PostScript-Import

Für den umfassenden Import aller EPS-, ai- oder auch PS-Daten in den

Calamus sorgt das PS-Import-Modul, das in Kürze beim inversmedia-verlag erhältlich sein wird. Dieses Modul wird den Calamus in die Lage versetzen, weitgehend flexibler und problemloser mit importierten PostScript-Daten umzugehen, als es derzeit auf Layout-Software unter MacOS oder Windows möglich ist.

So lassen sich neben allen EPS-Dateien (z.B. aus Corel Draw, Illustrator etc.) auch PS-Daten (z.B. als PS ausgegebene komplette Dokumentenseiten aus anderen Layout-Programmen) direkt in den Calamus importieren und auch weiterbearbeiten – komplett mit Text und allen Feinbilddaten. Auf

diese Weise kann direkt aus Calamus heraus auf den großen Pool der EPS-ClipArt-Sammlungen zugegriffen werden. Aber natürlich wird auch der Datenaustausch mit anderen Systemen deutlich erleichtert, wenn z.B. ein Dokument aus Quark oder Pagemaker als PS-Datei editierbar in den SL übernommen werden kann. Auch für Unternehmen im Calamus-Belichterservice bietet dieses Modul einige sehr interessante Möglichkeiten; können doch nun auch PostScript-Daten direkt und WYSIWYG übernommen und aus Calamus heraus über die Softtripping-Engine sicher belichtet werden – ohne die häufig anzu-

Die Hilfslinien für Mehrfachspalten können nun über eine Vorschau sicher beurteilt werden. Die Auswirkung jedes eingegebenen Wertes wird sofort in der Übersicht dargestellt.

WYSIWYG layouts und trotzdem PostScript ausgeben: Der neue PostScript-Export-Treiber für den Calamus SL.

Unsere heißen Tip's für den Sommer/Herbst 1996

- Speichererweiterungen günstig wie noch nie - jetzt zuschlagen!
- Neuer Tiefpreisrekord bei Modems. Wir konnten die Preise drastisch reduzieren!
- Neuer Schwung im CD-Bereich! Interessante Neuerscheinungen!
- Atari jetzt auch auf dem PC:

Mit Tos2Win ist eine neue, leistungsstarke und günstige Basis für Ihre bewährte Software entstanden!

Übrigens: Sie können unser Sortiment in diesem Herbst auf insgesamt 3 Messen persönlich begutachten:

1. Multikom '96 in Ulm
 2. ECT in Elmshorn
 3. Atari Messe '96 in Düsseldorf!
- Oder Sie besuchen uns in unserem Ladengeschäft. Wir freuen uns darauf! Ihr Team vom

Softwareservice Seidel

Günstiger denn je: Speicher für Ihren Atari

Atari TT

Aix TT Fast-RAM 198.-

Sehr schnelle Fast-RAM Karte für Atari TT. Durch Bestückung mit modernen SIMM-Modulen sehr kompakt und leistungsfähig.

Bestückt mit 4 / 8 Mbyte 298.- / 378.-

Bestückt mit 16 / 32 Mbyte 548.- / 798.-

Achtung: Ihre alte TT-RAM-Karte nehmen wir auf Wunsch in Zahlung. Bitte telefonisch anfragen!

Atari 1040 STE / Mega STE

Voll steckbare Erweiterung für alle STE-Typen!

2 Mbyte 99.-

Erweiterung auf von 1 auf 2 oder von 2 auf 4 Mbyte.

4 Mbyte 179.-

Erweitert Ihren STE auf volle 4 MB.

Atari 260/520/1040ST/Mega

Imex 2 199.-

Super-kompakte Erweiterung für alle ST-Typen. Bewährte und zuverlässige Erweiterung um 2 Mbyte (z.B. von 1 auf 3 oder von 2 auf 4 Mbyte).

Einbauservice 80.-

Auf Wunsch bauen wir die Imex-Karte in Ihren Rechner ein.

Imex Above 149.-

Erweitert die Imex zur echten 4 Mbyte Erweiterung.

TOS-Upgrades inkl. TOS-Eprom's:

Tos 2.06 Card 139.-

TOS 2.06 Card (AT-Bus) 179.-

Beschleuniger: 3.5 mal schneller

28/36 Mhz Speeder der neuesten HBS-Generation. 28Mhz bringt fast 3.5-fache Geschwindigkeit gegenüber Ihrem 8Mhz-Rechner. 36Mhz bringt 4.5-fache Power!

HBS640T28 für (Mega-) ST/ 1040 STE 329.-

HBS640T36 für 1040 STE 499.-

Coprozessor f. HBS 640 99.-

ATKEY: PC-Tastatur am Atari 89.-

Erweiterung zum Anschluß von PC-Tastaturen an den Atari;

Reine Hardwarelösung, benötigt keine Treibersoftware!

ATKey+ PC-Tastatur Standard 129.-

AT-Key+ PC-Tastatur Cherry 189.-

Harddisks, Zubehör

Komplett für alle ST/STE/Mega:

540 Mbyte 499.-

Extern anschlussfertige Harddisk für alle Atari ST/STE/Mega, inkl. Gehäuse, allen Kabeln, SCSI-Controller, Treibersoftware. Hochwertiges Laufwerk v. Quantum!

Harddisk-Laufwerke. SCSI Einbaulaufwerke:

540 MB Quantum 279.-

850 MB Quantum 399.-

2.1 Gbyte IBM 948.-

4.2 Gbyte Quantum 1648.-

Harddisk Zubehör:

Externes SCSI-Gehäuse

inkl. kompl. Kabel 129.-

SCSI-2/4-fach Tower f. 2/4 Geräte 178-/228.-

Falcon SCSI-2-Kabel 49.-

SCSI Link-96 DMA-Adapter (wird benötigt f. 1040er, Mega) inkl. Treibersoftware f. HD 149.-

System-Aufpreise bei Bestellung einer Harddisk:

SCSI-Tools 79.-

CD-Tools 79.-

Calamus

Calamus Giga-Paket .. 139.-

Calamus 1.09N, der Megaseller unter den DTP-Programmen, jetzt im Power Bundle: Calamus 1.09N, Vektorfont-Editor und dem Vektorgrafik-Editor Outline Art 1.1. zusammen mit 100 Vektorgrafiken und Vektorfonten. Damit bekommen Sie echte Profi-Software zum Taschengeldpreis! Überraschen Sie Freunde, Bekannte oder Geschäftspartner mit perfekt gestalteten Drucksachen! Calamus ist das richtige Werkzeug für alle Layoutarbeiten von einfachen Einladungskarten, Handzetteln, Broschüren, Anzeigen, Büchern...

Calamus Hyper-Pack .. 199.-

Der Knaller: Das komplette Giga-Pack im Paket mit 200 professionellen Vektorfonten, 500 Grafiken und einem 600 Seiten starken ausführlichen Referenzhandbuch mit vielen Anwendungsbeispielen.

Hyper-Upgrade 49.-

200 Vektorfonten + 500 Grafiken für Ihr Calamus

Calamus Referenz-Handbuch ... 39.-

600 Seiten Handbuch für Ihr Calamus-Paket

SL-Upgrade 298.-

Für alle, die bereits ein Calamus 1.09N oder Calamus Giga Pack haben und auf die professionelle SL-Version aufsteigen wollen. Nennen Sie uns einfach Ihre Seriennummer.

2 Wege zum SL: 1. Sie bekommen ein Upgrade-Paket mit einer neuen Seriennummer, bei Bedarf können Sie eine Umserialisierung für DM 20.- bei DMC vornehmen lassen. Vorteil: I.d.R. sofort lieferbar.

2. Upgrade auf Ihre bestehende Seriennummer. Bei Bestellung bitte angeben. (+ DM 20.- Bearbeitungsgebühr)

Calamus SL 398.-

Calamus SL, das professionelle Farb-Publishing-System zum Hammerpreis! Natürlich die vollständige Originalversion, inkl. Modulen und Handbuch. Calamus SL bietet professionelle Leistungen für anspruchsvolles Layout. Wir liefern die aktuelle Version!

SL-Paket 1 598.-

Calamus SL Vollversion plus 6 CD-ROMs für DTP-Anwendungen: Publisher's Source Background Kit I & II, DTP-Grafiken I, Initiale I sowie Designer Cliparts I & II.

SL-Paket 2 548.-

Calamus SL Vollversion + 300 prof. Vektorfonten + Vektorrahmen-Paket

TOS 2.06 Eprom-Satz .. nur 69.-

Mega STE FPU-Kit 59.-

68882 Coprozessor f. Falcon ... 69.-

68881 Coprozessor f. Falcon ... 59.-

CD-ROM Laufwerke SCSI

Toshiba XM3701B, SCSI, 6.7*Speed 398.-

CD-ROM NEC CD222, SCSI, 4*Speed 198.-

Aufpreise:

Anschlussfertig für Atari TT, Mac, PC 129.-

Anschlussfertig f. Atari Falcon 149.-

Anschlussfertig f. Atari ST, STE, Mega 259.-

jeweils inkl. Gehäuse mit Netzteil und aller benötigten Kabel, ST-Version inkl. Hostadapter Link96.

Passende Treibersoftware:

Egon CD-Utilities 59.-

HES CD-Tools 79.-

Multiboard + TOS 2.06 249.-

Die Multi-Erweiterung jetzt zum Super-Preis, gleich mit dem neuen TOS im Paket zum Super-Sparpreis! Lieferbar für Atari Mega ST und 1040 ST/520 ST (bitte Rechnertyp angeben)

Das Multiboard bietet: RAM-Erweiterung bis 8 Mbyte, Anschluß für IDE CD-ROM & Festplatte, VGA-Kartenadapter

Zubehör:

2 Mbyte RAM / 8 Mbyte RAM 99.- / 349.-

Grafikkarte bis 1280 * 1024 Pkts. 198.-

NVDI ET 4000 Treiber V 2.5 / V 4.x .. 89.- / 129.-

IDE-Harddisk 850 MB 339.-

CD-ROM 4-/6-/8-fach Speed ... 119.-/159.-/269.-

Modems

Alle Modems komplett mit allen benötigten Kabeln (Seriell, Telefonkabel und Stromversorgung!

14.400 High-Speed 148.-

14.400 High-Speed Modem, BTX + Fax, versch. Marken-geräte nach Verfügbarkeit, bitte anfragen.

TKR Tristar 348.-

28.800, V.34, V.F.C, Fax, BTX, Voice

Zum Modem empfehlen wir:

DFÜ/Internet-Paket 29.-

komplette Softwareausstattung für DFÜ, BTX /T-Online, Fax und Internet mit Ihrem Atari!

Aufpreise für Profi-Software:

Multiterm pro: 55.-

BTX/Datex-J Decoder-Software

Teleoffice 3.0: 65.-

professionelle Fax-Software

Besonders preisgünstig im Paket: Teleoffice +

Multiterm professional zusammen für

nur 110.-

Software

ACS pro 369.-

Apex Media 249.-

ASH Office96 498.-

(Signum, Phönix, Papillon, Artworx, Texel)

Arabesque 2.x 249.-

Crazy Sounds II 69.-

DA's Picture/Vektor je 259.-

DA's Vektor Pro 399.-

Diskus 3 149.-

E-Copy 89.-

E-Backup 119.-

Egon CD-Tools 79.-

Formula 29.-

Formula pro 99.-

professioneller Formelsatz, super Test in STC 10'95!

Harlekin III 139.-

Karma 2 79.-

Grafikkonverter f. über 100 Formate

Kobold 2.5 49.-

Kobold 3 99.-

Magic World 96 (neu!) .. 198.-

Magic Mac PPC 289.-

Midicom 99.-

Netzwerk-Software f. Midi-Netz

Midnight Bildschirmsch. 49.-

Multiterm Pro 69.-

NVDI 4.x 109.-

NVDI ET-4000 129.-

NVDI MAC 139.-

Outside 3 89.-

Phönix 4 149.-

Pixart 3.2 (neu!) 179.-

Papyrus 4 179.-

Die neue Version der komfortablen

Profi-Textverarbeitung, jetzt endlich

lieferbar!

Papyrus Gold Upgrade ... 79.-

Poison Virenkiller 59.-

Photo Line NEU! 279.-

neue Profi EBV für Atari!

SCSI-Tools 6.x 89.-

SCSI + CD-Tools 159.-

Script 5 99.-

Script 1 29.-

Script Classic a. CD 24.95

Das Script Buch 20.-

Signum 4 149.-

Speedo GDOS 5.0 109.-

Technobox CAD/2 159.-

Technobox Drafter 79.-

Teleoffice 3.0x 99,-

professionelle Fax-Software inkl.

Adressverwaltung, Direkt-Fax aus

Calamus, Papyrus etc, Empfang,

Serienfax...

Texel Tabellenkalk. 139.-

toXis Virenkiller 29.-

Twist office II (neu!) .. 259.-

X-Act Chart Publishing 279.-

XBoot 3 79.-

Dies ist nur ein kleiner Auszug unseres

Lieferprogrammes, fordern Sie unsere

Gesamtpreisliste an!

Atari-Compendium 109.-

Endlich wieder lieferbar: Das Atari-Compendium. Das englischsprachige Standard-Werk für jeden Atari-Freak und Programmierer. In 2 Bänden wird das komplette Betriebssystem (alle Versionen) vollständig dokumentiert. Alle Bestandteile des Betriebssystems werden

genauso ausführlich behandelt wie die GEM- Konforme Programmierung. Nicht umsonst handelt es sich um die OFFIZIELLE Entwickler-Dokumentation!

Atari Compendium

CD-ROM 89.-

Das Atari Compendium auf CD-ROM

(HTML-Format inkl. Viewer) zusammen mit

vielen Extra's.

hdp-Stack 89.-

Der neue Harddisk-Online Kompressor.

Neuer Harddisk-Treiber mit integrierter Komprimierung in neuer Technik: Bis doppelte Kapazität und dabei extrem schnell. Arbeitet mit Fest- und Wechselscheiben. Die günstige Alternative zur neuen Harddisk...

Icons 19.-

1000 Farb-Icons für TOS ab 2.0. Fertig

für den Einsatz für jeden Geschmack.

Falcon Aufrüstung

Magnum Fast-RAM Card 209.-

Speicheraufrüstung bei vollem Erhalt der schon vorhandenen 4MB Speichers!

dto. mit 4 Mbyte bestückt 298.-

dto. mit 8 Mbyte bestückt 348.-

CD-ROM News

GNU C++ V 2.72 49.-

Endlich lieferbar: das komplette C++-Entwicklungspaket in der neuen Version auf CD-ROM. Damit ist auch für Atari endlich wieder ein leistungsfähiges C-Entwicklerpaket verfügbar. Nur auf CD-ROM!

Best of Atari inside 39.-

Neue CD-ROM vom Falke-Verlag inkl. Vollversionen Cypress, Score Perfekt spezial, Fonts, die Story of Atari und Atari Inside

95 als Multimedia-Show

Maxon CD 2 49.-

Endlich ist sie da: die neue Ausgabe mit beinahe 900 Disketten der ST-Serie, dazu viele Extras.

Teleinfo CD 49.-

(Voraussichtlicher Liefertermin 9'96). Telefonauskunft auf CD-ROM. Jetzt endlich verfügbar für Atari. Damit haben Sie Zugriff auf alle Telefonbucheinträge inkl. Adresse aus ganz Deutschland!

Atari Forever 1 49.-

Erster Teil der Atari Forever Triologie: Mit vielen interessanten Grafik-Paketen und ca. 700 PD-Disketten.

Calamaximus 49.-

Die Zusatz-CD für Calamus: 2700 Fonts, 20 Utilities und Module, 50 Dokumentenvorlagen ca. 3000 Grafiken auf einer CD.

Kompletter Fontkatalog f. Calamaximus 39.-

Artworks CD 79.-

200 Professionell gestaltete Dokumente als Vorlage für eigene Arbeiten, dazu 350 professionelle Fonts.

Dazu Lieferbar:

Artworks CD inkl. 300 Seiten Handbuch 129.-

PD-Hit-Pakete

Midi 49,-	Falcon Pack 1-4 je 39,-
20 Disks, 350 tolle Songs im Steinberg-Format und viele interessante Programme.	Je 8 HD-Disketten mit einer interessanten Softwareammlung von speziell Falcon-tauglichen Programmen wie Harddisk-Rekorder, Demos, Sounds, Musik & Grafik. Alle 4 Pakete zusammen für nur 99,-
DFÜ-Utilities 29,-	CPX-Module 9,-
Sieben Disketten mit allem, was der Datenreisende braucht.	Eine Sammlung aller interessanten & nützlichen CPX-Modulen auf 2 Disks.
Anwender/Business 49,-	Finanz Privat 19,-
20 Disks mit Textverarbeitung, Datenbank, Grafik, Fakturierung, Buchführung...	5 Disks: Damit kontrollieren und planen Sie Ihre privaten Finanzen.
Einsteiger 59,-	Finanz Business 24,-
25 Disks komplette Softwaregrundausrüstung für den Atari-Einsteiger.	Das Finanz-Softwarepaket für den Geschäftsmann mit Software für Buchhaltung, Börsenspekulationen etc. 6 Disks.
Spiele farbe: 89,-	Bildschirmschoner 24,-
40 Disks. Monatelanger Spiele-Spaß garantiert.	6 Disks mit tollen Bildschirmschonern, zusätzlichen Modulen mit Sound & Grafik.
Spiele s/w 89,-	Heim & Hobby 29,-
40 Disks, über 100 starke Spiele f. monochrom.	Programme, die man für Heim und Hobby braucht: Gartenplaner, Rezepte, Umwelt-Info's und vieles mehr.
Science 49,-	Spaß & Fun 24,-
20 Disks: Viele interessante Programme aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, f. Schüler, Lehrer etc.	6 Disketten voller Programme, die einfach nur Spaß machen
Bibel 24,-	Lern-Software 34,-
ODie Bibel kompl. auf 7 Disks, inkl. elektronischer Konkordanz	Vokabel lernen, Gedächtnistraining, Führerschein, Stundenplanung, Mathe-Trainer u.v.m. auf 9 Disketten
HP-Pack 19,-	Chemie-Software 19,-
6 Disketten mit vielen nützlichen Programmen rund um die Deskjet-Familie.	Für den Chemiker: Chem. Berechnungen, Molekül-Berechnungen und Darstellung, Simulationen, Laborhilfen, Informationssysteme etc. auf 5 Disks
Packer 9,-	Chaos-Paket 34,-
2 Disketten mit allen wichtigen Packern.	Mathematisches Chaos auf 9 Disks: Fraktale, Juliamengen, Apfelmännchen etc. in allen Varianten.
Harddisk 12,-	Denkspiele 19,-
Nützliche Programme für Ihre Festplatte (Optimierer, Backup-Programm etc.).	5 Disketten mit den besten und kniffligsten Denkspielen.
Signum Utility-Pack 39,-	Neu POV-Raytrace 29,-
11 Disks mit 200 Fonts (wahlweise für Laser, 24-Nadler oder 9-Nadler), sowie vielen Utilities und schönen Grafiken zu Signum/Script. Inklusive Fontkatalog.	Persistence of Vision: Fantastisches Raytracing-Werkzeug für phantasievolle Kreationen ohne Grenzen. Mit leistungsfähiger Script-Sprache und Shell.
Fonts 49,-	TT-Pack 1 39,-
200 Fonts mit gedruckter Übersicht. Für alle Druckertypen: für Papyrus, Script, Signum etc.	TT-Pack 2 39,-
Druck-Utilities 24,-	
8 Disks für alle Druckjobs (Formulare, Poster, perfekte Etiketten...).	
CSSP 19,-	
Crazy Sounds Sound Pack: Viele tolle Sounds, Sprüche etc. f. Crazy Sounds.	

Spezielle TT-Software, Utilities, Anwendungen etc.

CD-ROM für ATARI

Raytrace Power 19,-	Bingo & Wow! 49,-	Dream 29,-
Alles um Raytracing, inkl. aktueller Neon-Demo (10 MB) und dem POV-Raytracer.	background kit 1 29,-	Grafiken & viele True-Type Fonts
DTP-Pack 19,-	Background Kit 2 29,-	3000 TrueType-Fonts 29,-
Calamus SL-Demo, viele Utilities, hunderte CFN-Fonts und Grafiken.	je 600 MB an Texturen und Hintergrundgrafiken im TIFF-Format. Mit Grafikskatolog und Software.	ca. 3000 True-Type Vektorfonts
Finanz & Business 19,-	1 & 2 Paket: 49,-	Midi Magic 29,-
Buchführung, Aktien und vieles mehr zum Thema.	Mega Archive 2 59,-	Über 1000 Midi-Files auf CD, fertig zum Abspielen.
Grafik-Power-Pack .. 19,-	Die 95er-Ausgabe der Mega CD mit beinahe 2 Gbyte Inhalt.	Massive Mod 29,-
Umfangreiche Sammlung an EBV-Software, Studio Convert mit vielen Grafiken etc.	Skyline Deluxe 29,-	Über 2500 tolle MOD-Files auf einer CD.
ST-Demo Szene 19,-	Die neue Skyline CD!, jetzt bei uns zum Knüllerpreis.	Gnu C++ 49,-
Atemberaubende Demos für die 1040er Atari's.	Mission 1 29,-	Das komplette C++-Programmiersystem jetzt in der aktuellen version auf CD!
Midi & Musik 19,-	Vollversion Laser Design, PLZ, viele Fonts, Shareware, Midi etc.	Linux 68K 98,-
Von Notensatz bis hin zu Sequencer und zahlreichen MOD- und MID-Files.	Whiteline CD alpha . 39,-	Komplettes Linux-Betriebssystem für Atari 68030 Computer
Textverarbeitung 19,-	Whiteline Gamma ... 69,-	Terra digitalis: Profi-Photo CD-Reihe im PCD-Format mit Software f. Atari, MAC & PC:
Alle wichtigen Programme zum Thema sowie Script2-Vollversion!	Endlich wieder da!	Island, Pakistan je 5,-
Farb-Spiele-Pack 19,-	Whiteline delta 69,-	Norwegen 5,-
Tolle Unterhaltung mit zahlreichen Farb-Spiele-Hits.	Transmission CD 29,-	Alle 3 im Paket 12,-
S/W-Spiele-Pack 19,-	Falcon Demo's soweit das Auge reicht...	Fotosession
Die besten Ihrer Art: Spiele für den s/w-Monitor	DTP-Grafiken 1,2,3 je 39,-	Photo CD je 19,-
DFÜ-Superpack 19,-	Jeweils viele hundert hochwertige Grafiken, inkl. gedrucktem Übersichtsbuch.	lieferbare Titel: Exotisches Asien, Kulturstätten, Naturlandschaften, Pflanzenwelt, Stilleben & Hintergründe, Skylines & Bauten, Technik & Business, Transport & Verkehr, Tropische Fische, Tropische Meere, Wunderwelt der Tiefe, Süßwasser, Karneval in Venedig, Canada Rundreise, Eisenbahnen, Sport & Freizeit 1, Sport & Freizeit 2, Menschen Live, Texas, Landschafts-Impressionen.
Ihr Rüstzeug für den Datenhighway. Alles für DFÜ, Fax und BTX.	Initiale 1,2 je 39,-	Fordern Sie auch unseren kompletten CD-Katalog an! Ab Ende Juni in neuer Auflage!
Falcon Demo Scene .. 19,-	Tolle Initial-Zeichensätze, mit komplettem Übersichtsbuch.	
Die aktuellsten Demo's für den Falcon	Maxon CD 2 49,-	
Bingo 29,-	Die komplette ST-Computer PD-Serie	
Über 1000 PD/Shareware-Programme + Bonus Vollversion Unix, dem genialen Datenmanager	Maxon Games Atari . 49,-	
Wow! 29,-	über 800 Spiele für Atari	
Hunderte interessanter Sharewareprogrammen + 500 TrueType-Fonts, 30 MB Signum!-Fonts, ca. 8000 Clip-Art Grafiken, u.v.m.	Maxon Magic CD 19,-	
	CD Open 24,-	
	Neue CD-ROM aus dem heim-Verlag mit der kompl. j. V. De-Serie.	
	Desktop 29,-	
	Publisher's	

Schnäppchen, Restposten, Gebrauchtgeräte, Einzelstücke

Orig. Atari Joypad f. Atari VCS, XE und ST, 2er-Pack 10,-
Joystick für alle Atari 9.90
Deluxe Joystick f. Atari 19.90
Atari SF 354 Diskettenlaufwerk extern .. 49,-
Papillon 79,-
HDP-Stack 1 (voll Upgradefähig!) 19,-
HDP-Stack 2 89,-
Maxidat-Datenbank 39,-
Headline 4.0 39,-
Script 1 29,-
Das Script-Buch 19,-
Teamworks (Script + Base) 39,-
Pixart 3.0 89,-
Monitorswitsch farbe/sw 39,-
RS232 Kabel, 2m, high Quality! 3,-
Netzkabel Kaltgeräte 5,-
16Mhz Coprozessorkarte für Mega ST 59,-
Atari 1040 ST, 1 Mbyte 299,-
Atari 1040 ST, 3 Mbyte 499,-
Atari SM 124 Original Monitor 120,-
1040er-Ersatz-Tastaturen 39,-
Ersatz-Gehäuse für Atari 1040 19,-

Weitere Systeme und Komponenten auf Anfrage! Lieferung solange Vorrat reicht.

TOS2WIN

Atari Software auf dem PC: Als reine Software-Lösung und kompletter Integration in die Windows-Oberfläche (Win95 oder NT) eine komfortable und richtungsweisende Lösung, wenn die Original Hardware nicht mehr ausreicht. Sehr hohe Geschwindigkeit und komfortabler Zugriff auf die kompletten Systemressourcen zeichnen das Programm aus.

TOS2WIN gibt es für nur .. **249,-**

Softwareservice Seidel
Inh.: Jan-Hendrik Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70
Fax: (0431) 20 45 71
BTX: Seidel#

Versandkosten:
Vorkasse
(BAR,Scheck): 6,- DM
Nachnahme:
10,- DM;
Ausland:
(nur EC-Scheck) 15,-

SOFTWARE SERVICE SEIDEL

Unsere Megaseller: CD-Power-Bundles

Paket 1: Whiteline alpha, Bingo, Wow, Skyline Deluxe, Demo-Session und Mission 1 im Paket für selbstmörderische DM 99,- =

Paket 2: Best of Atari Inside, Lohrum CD, Grafik Power-Pack, Text-Power-Pack, DTP-Power-Pack, Mega Archive 2 komplett für winzige DM 99,- =

Zugreifen, bevor wir diesen Wahnsinn bereuen!

Design-Specials

8000 Clip-Arts 99,-

Eine bunte Mischung toller Clip-Art Grafiken für jede Gelegenheit. Inkl. gedrucktem Übersichtskatalog. 25 Disketten

Ornamente 49,-

Hunderte Ornamente, Verzierungn, Schmuckrahmen für ein gelungenes Design. Inkl. Übersicht!

200 Rahmen 1 79,-

200 Vektorrahmen im CFN-Format: Die Basis für's gelungene Layout.

Rahmen 2 79,-

Rahmen-Paket mit weiteren 150 Designer-Vektorrahmen, Ideal für Ihr Calamus-Layout.

300 CFN-Fonts 99,-

300 tolle Vektorfonts für Calamus. Professionelle Qualität; Von Peppigen Designer-Fonts bis hin zu Satzschriften finden Sie in dem Paket (fast) alles. Mit gedruckter Übersicht.

Designer Clip-Art 99,-

5 CD-ROM-Paket mit über 35000(!!!) Clip-Arts. Eine riesige Ideen-Quelle für jedes Layout!

Clip-Art Library 29,-

Aktuelle Clip-Art CD-ROM mit ca. 5000 Grafiken

Color Clip-Art 29,-

CD-ROM gefüllt mit ca. 3000 farbigen Clip-Art Grafiken

Specials

500 Font-Pack 79,-

500 Vektorfonts im true-Type Format; Für NVDI 3, Speedo GDOS, Papyrus, Script etc. Mit gedr. Übersicht.

600 Signum-Fonts 79,-

Font-Paket zum Einsatz unter Signum, Script, Papyrus etc. Inkl. Gedr. Übersicht. Wahlweise für 24-Nadler, Laser o. Tintendrucker.

Gesetze 29,-

Komplette Gesetzes-Sammlung auf Disk f. Atari: BGB, HGB, StGB, Asylverfahrensgesetz, Datenschutzgesetz, GmbH-Gesetz, AGB-Gesetz, Verbraucherkredit-Gesetz, Produkt-Haftungsgesetz, Zivilprozessordnungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz.

Volles Programm für Ihren Atari!

Verwendete Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

treffenden „Anpassungsprobleme“ bei der Ausgabe über einen PostScript-RIP.

Das PS-Import-Modul wird voraussichtlich ab September dieses Jahres für den Calamus SL verfügbar sein, kurze Zeit später auch für Calamus unter Win 95 und Win NT.

TIFF-Druckertreiber

Eine weitere universell nutzbare Möglichkeit, Calamus-Daten mit beliebigen Layoutern anderer Systeme kompatibel zu halten und somit auch Daten auf beliebigen Belichtern auszugeben, bietet der „TIFF-Druckertreiber“ von adequate systems. Diese Namensgebung ist eine etwas verwirrende Untertreibung, ermöglicht der Treiber doch deutlich mehr, als lediglich TIFF-Daten der Calamus-Seite in eine Datei zu schreiben.

Geladen wird der Druckertreiber ganz normal im Druckerdialog. Die für die Ausgabe gewünschte Auflösung kann in einem eigenen TIFF-Parameterdialog frei eingestellt und in einer speicherbaren Liste abgelegt werden. In diesem Formular können zusätzlich Vorgaben für diverse Programme angegeben werden, um deren jeweilige Einschränkungen beim Import zu berücksichtigen. Ausgegeben wird dann die komplette Calamus-Seite, mit eingestellten Rastern, Passer- und Schnittmarken sowie Separationseinstellungen.

An Kompressionsverfahren (LZW, Packbits/RLE) und Formaten (Monochrom, Grau, RGB (3x1), RGB True Color, CYMK (4x1), CYMK True Color) werden die gängigen unterstützt und damit eine leichte Integration in fremde Layout-Systeme zum Weiter-Layouten oder zur direkten Ausgabe über Belichter ermöglicht. Der TIFF-Druckertreiber ist zum Preis von 400,- DM bei adequate systems erhältlich.

Zusätzlich zum TIFF-Treiber ist bei adequate systems ein „TIFF-Spooler“ für Linotronic-Belichter erhältlich. Als eigenständiges Programm liest der Spooler die TIFF-Dateien, die zuvor mit dem TIFF-Treiber erzeugt wurden, und gibt sie mit hoher Geschwindigkeit auf den Belichter aus. Die Ausgabe ist unabhängig vom Seiteninhalt sehr kurz (nur wenige Minuten).

Eddie 2

Wer im Sommer letzten Jahres den PKS-Texteditor endgültig aus seinem Module-Ordner verbannte, hatte bestimmt gerade Eddie, den neuen alternativen Texteditor von adequate systems, installiert. Sehr viel schien es da nicht mehr zu verbessern zu geben: Umfangreichste Suchen/Ersetzen-Funktion, ein Undo-Rekorder, viele nützliche Text- und Satzfunktionen und vor allem eine hohe Betriebssicherheit, die der im Calamus eingebaute PKS-Editor besonders auf MagiC-Systemen missen ließ.

Mit der gerade erschienenen Version 2 von Eddie erhält der alternative Texteditor nun noch einmal einen deutlichen Leistungszuwachs, bei gleichzeitig besserer Bedienbarkeit. Viele Vorschläge und Tips der Calamus-Anwender wurden in der EDDIE-2-Entwicklung berücksichtigt. Die Wandlung von Groß- und Kleinschreibung ist dabei ebenso realisiert worden wie ein Öffnen mehrerer Textfenster gleichzeitig, das Überschreiben von markierten Blöcken und eine deutlich vereinfachte Bedienung. Zusammen mit diesen und vielen weiteren Verbesserungen liefert das übersichtlicher gestaltete Suchen/Ersetzen-Formular nun noch mehr Möglichkeiten für umfangreichere Textarbeiten. Der Suchvorgang läuft dabei unter Multitasking-Systemen im Hintergrund, so daß während der automatischen Textaufbereitung im Calamus gleichzeitig noch flüssig in anderen Programmen gearbeitet werden kann. Für 300,- DM ist mit EDDIE 2 ein Text-Modul erhältlich, das auch manch einen externen Editor ganz schön alt aussehen läßt ...

Align-Tools

Unter diesem Namen steht dem Calamus ein neues Modul zur Verfügung, das umfangreiche Werkzeuge zum Ausrichten und Verteilen von Rahmenelementen im Calamus-Dokument zur Verfügung stellt. Die Funktionen lehnen sich dabei deutlich an die Align-Funktionen des neuen Pagemakers an, gehen jedoch noch weit darüber hinaus. In vier Untermenüs stecken jede Menge Werkzeuge, die die tägliche

Arbeit mit Calamus-Rahmenelementen sehr erleichtern.

So lassen sich die Bezugspunkte der Rahmen frei definieren (bisher immer „oben links“) und die Ausrichtung beliebiger Rahmen (z.B. alle Rahmen linksbündig) sowie die Verteilung mehrerer Rahmen untereinander (z.B. alle selektierten Rahmen horizontal verteilen, mit einstellbarem Abstand zueinander) bis ins Detail exakt festlegen.

Eine besondere Form der Ausrichtung von Rahmen auf der Calamus-Dokumentenseite bietet der Menüpunkt „Kacheln und Zufall“. Hier können selektierte Rahmen, gleich welchen Typs, nach einstellbaren Parametern oder zufällig (auch dafür können Parametervorgaben gemacht werden ...) über die Dokumentenseite verteilt werden. Eine Nutzenanlage für kleinere Aufkleber oder Visitenkarten ist mit diesem Werkzeug beispielsweise auf Knopfdruck fertiggestellt. Vorgegebene Seitenränder und auch Überlappungen der Rahmen werden dabei berücksichtigt.

Ob bestimmte Rahmenformate auf einem vorgegebenen Papier möglichst optimal verteilt, die Rahmengrößen dem Seitenformat angepaßt oder eigene Hintergründe und Texturen auf Knopfdruck erzeugt werden sollen – das „Kacheln“-Menü bietet alle Funktionen, um schnell zum gewünschten Ergebnis zu kommen. Und natürlich verfügt auch das Align-Modul über ein integriertes UNDO, so daß nichts verloren ist, auch wenn's mal ganz heftig gekachelt hat ... Für 119,- DM sind die Align-Tools beim inversmedia Verlag erhältlich.

Serienbriefe im Calamus: Das Personalisierungs-Modul

Serienbriefe im Calamus – das ist ein Thema, an das man sich bisher nur über recht abenteuerliche Experimente mit verketteten Textrahmen und Stammseiten-Elementen heranwagen konnte. Da die Handhabung von verketteten Textrahmen über viele hundert Seiten im Calamus immer noch ein sehr zeitaufwendiges Unterfangen ist, war bisher an professionelle Serienbrief-Produktion im Calamus nicht zu denken.

Das neue Personalisierungs-Modul ermöglicht es nun, auch umfangreichste Serienbrief-Aktionen oder ähnlich personalisierte Drucke auf einfache und rasche Weise direkt aus Calamus heraus durchzuführen. Überall dort im Dokument, wo Daten ausgetauscht werden sollen, werden diese Stellen mit Platzhaltern durchnummeriert (^1^, ^2^ etc.). Die Definition, für welche Daten die jeweiligen Platzhalter stehen, liegt beim Anwender bzw. dem benutzten Datenformat (z.B. aus einer Adreßdatenbank).

Das Modul sucht auf der aktuellen Dokumentenseite nach Textrahmen, in denen sich die eingefügten Platzhalter befinden. In der Dialogbox des Moduls wird dann nur noch die gewünschte Datenbank-Datei ausgewählt, die das Modul im ASCII-Delimited-Format erwartet. Dieses Format wird praktisch von allen Datenbanken, z.B. Tempus-Word, Kundendirektor, 1st BASE, Twist usw. als Exportformat angeboten. Bei der Ausgabe wird dann für jeden Ausdruck der jeweils nächste neue Datensatz in das Calamus-Dokumenteingefügt. Einfacher geht's nicht, und auch hier sind dem Modul wohl kaum Grenzen für eigene Anwendungen gesetzt. Das Personalisierungs-Modul kostet 149,- DM, da fehlt dem Calamus nur noch eine direkte Ansteuerung der Docu-Tech ...

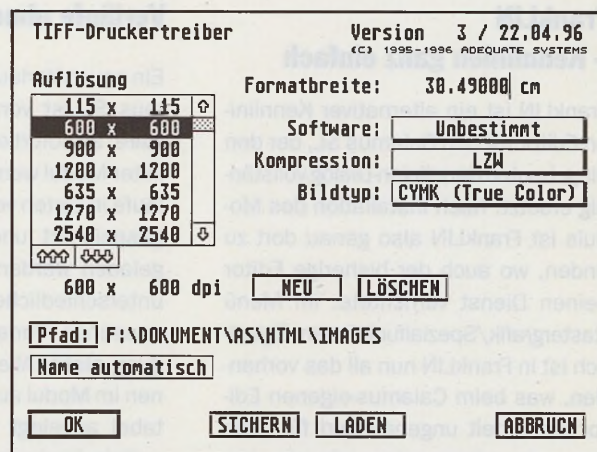
Seitenproduktion: Das neue Ausschieß-Modul

Im Lieferumfang des Calamus befand sich bisher ein Nutzenmodul, das jedoch

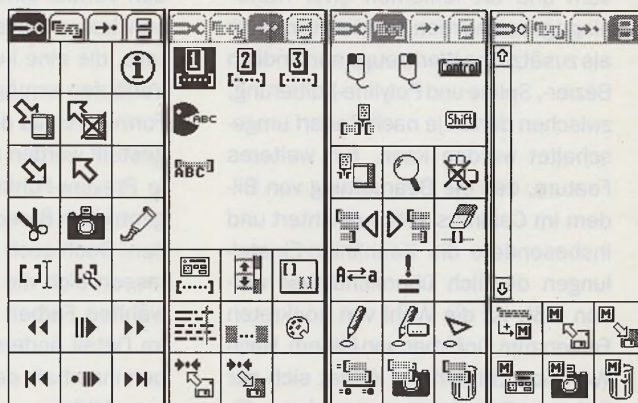
erhebliche Einschränkungen in der Bedienung aufweist. So kann nur mit den festen Seitengrößen des Calamus-Seitenformulars gearbeitet werden (bei allen Sonderformaten und somit auch der zusätzlichen Ausgabe von Passer-/Schnittmarken in DIN-Formaten verweigert das Modul seinen Dienst), und auch die Ausgabe auf Belichter ist nicht möglich. Diese und andere Einschränkungen waren Grund genug, das veraltete Nutzenmodul endlich durch ein richtiges Ausschieß-Modul zu ersetzen. Das Ausschieß-Modul aus dem inversmedia Verlag arbeitet mit beliebigen Seitenformaten und schießt bis zu vier Dokumentenseiten auf einer Druckform aus.

Zur praktischen Anwendung des Ausschieß-Moduls lassen sich sicher viele Beispiele finden, die die Ausgabe von mehrseitigen Dokumenten für Laser- oder Offsetdruck erheblich erleichtern: Normalerweise kann Calamus nur ein- oder doppelseitige Dokumenten-Layouts verwalten. Mit Hilfe des Ausschieß-Moduls können nun z.B. bei einem 128seitigen Buch die einzelnen Seiten korrekt zueinander angeordnet werden, so daß immer die richtigen vier Seiten auf einem Druckbogen stehen.

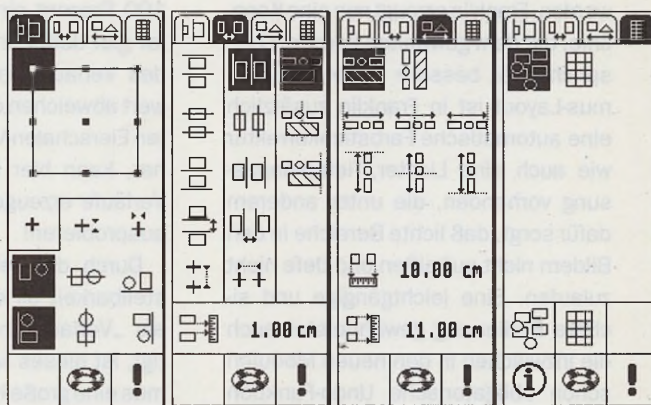
Das einfachste Dokument, das sich über das Modul bearbeiten läßt, ist die 2seitige Liste. Diese bietet sich zum Beispiel für papiersparende erste Korrekturausdrucke an; hier werden einfach alle Seiten als Doppelseiten in der physikalisch richtigen Reihenfolge ausgegeben. Wer Schülerzeitungen, Hauszeitungen, Infobroschüren etc. produziert, wird im Menü des Moduls den Schalter



Kompatible Ausgabe von Calamus-Seiten mit dem TIFF-Treiber.



EDDIE 2, das alternative Textmodul, geht mit neuen Text- und Satz-Funktionen in die zweite Runde.



Alles für Rahmen: Das Align-Tool macht exakte Rahmen- und Layout-Arbeiten zum Kinderspiel.

„Heft“ anwählen. Hier werden mindestens vier Seiten so zueinander angeordnet, daß die ersten und die letzten beiden Seiten auf dem äußersten Bogen landen, die nächsten auf dem „zweitäußersten“ usw. Die

fertiggedruckten Bogen werden dann nur noch ineinandergesteckt und durch den Rücken geheftet. Das Ausschieß-Modul kostet 199,- DM.

FrankLIN

– Kennlinien ganz einfach

FrankLIN ist ein alternativer Kennlinien-Editor für den Calamus SL, der den eingebauten Kennlinien-Dialog vollständig ersetzt. Nach Installation des Moduls ist FrankLIN also genau dort zu finden, wo auch der bisherige Editor seinen Dienst verrichtete: im Menü Rastergrafik/Spezialfunktionen. Eigentlich ist in FrankLIN nun all das vorhanden, was beim Calamus-eigenen Editor die Arbeit ungenau und für viele Anwender alles andere als transparent werden ließ. Mußten im bisherigen Editor die Kennlinien sehr mühsam und oft fehlerhaft „frei Hand“ eingegeben werden, so bietet Franklin als zusätzliche Werkzeuge nun endlich Bézier-, Spline und Polyline-Editierung, zwischen denen je nach Bedarf umgeschaltet werden kann. Ein weiteres Feature, das die Bearbeitung von Bildern im Calamus sehr erleichtert und insbesondere die Kennlinien-Einstellungen deutlich übersichtlicher werden läßt, ist die Wahl von konkreten Farben zum Einfärben von Bildern. Nach Wahl von „Einfärben“ öffnet sich der Calamus-Farbdialog und es kann für die Kennlinie eines Monochrom-Bildes eine Farbe aus der Farbliste ausgewählt oder eine freie Farbe definiert werden. Franklin erzeugt nun eine Kennlinie, die dem gewählten Farbwert entspricht. Für bessere Bilder im Calamus-Layout ist in Franklin zusätzlich eine automatische Farbstichkorrektur wie auch eine Lichter/Tiefen-Anpassung vorhanden, die unter anderem dafür sorgt, daß lichte Bereiche in den Bildern nicht aufreißen und tiefe nicht zulaufen. Eine leichtgängige und sichere Bedienung gewährleistet auch die inzwischen in den neuen Modulen schon obligatorische Undo-Funktion sowie die Verwendung von „Hilfskennlinien“, mit denen zum Beispiel eine ältere Kennlinie von Hand in eine Bézier gewandelt werden kann. An Datenformaten unterstützt Franklin derzeit neben dem Calamus-internen CKL-Format auch Kennlinien aus DAs-Layout und PhotoLine. FrankLIN ist für 69,- DM beim inversmedia Verlag erhältlich.

Verläufe ohne Grenzen

Ein neues Verlaufs-Modul für den Calamus SL ist von ‚Frank Renkes-Software‘ ab sofort erhältlich. Ähnlich dem Filter-Modul werden die erzeugten Verläufe in Listen verwaltet, die als Archiv gespeichert und bei Bedarf wieder geladen werden können, so daß für unterschiedliche Arbeiten immer eine passende Verlaufs-Palette zu Verfügung steht. Alle Verlaufsformen können im Modul außerordentlich komfortabel angelegt werden. Lineare und radiale Verlaufsformen, frei einstellbare Winkel, beliebige Auflösungen sowie eine unbegrenzte Anzahl von in den Verlauf einsetzbaren Farben lassen kaum Wünsche offen. Viele Details, die eine individuelle Anlage von Verläufen ermöglichen, können über Formulare aus dem Modul heraus eingestellt werden und über eine schnelle Preview-Funktion noch vor der eigentlichen Berechnung angezeigt werden. Doch auch nach der Berechnung lassen sich die für einen Verlauf gewählten Farben und Parameter noch im Detail ändern, ergänzen oder Farben innerhalb des gesamten Verlaufs verschieben.

Eine sehr kreative Anwendung des Verlaufs-Moduls verbirgt sich unter dem Schalter „Rauschen“. Der von 0 bis 100 Prozent einstellbare Rauschfaktor gibt dabei an, wie weit eine Farbe des Verlaufs vom eigentlichen Farbwert abweichen darf. Wer sich an sanften Eierschalen-Verläufen sattgesehen hat, kann hier herrlich „unsaubere“ Verläufe erzeugen. Muß man einfach ausprobieren!

Durch die sehr differenzierte Einstellbarkeit all dessen, was man so als „Verlauf“ in Gestaltungen benötigt, ist dieses Modul gerade im Calamus eine große Hilfe für kreative Arbeiten. Das Verlaufsmodul von ‚Frank Renkes Software‘ kostet 150,- DM.

Und weiter geht's ...

Auch weiterhin werden viele kleinere und große Tools und Module für den Calamus SL entwickelt. So sind bei verschiedenen Softwarehäusern einige Module bereits angedacht oder in der Entwicklungsphase, die sicher manch einem Calamus-Anwender das

Herz höher schlagen lassen: Zum Beispiel die Anpassung an Standard-Farbsysteme anderer Plattformen (Color-Sync 2, für Calamus SL unter MagiC-Mac). Oder ein Kalibrierungs-Modul für den SL, das eine exakte Kalibrierung des vom Anwender benutzten Scanners, Monitors und Druckers direkt aus Calamus heraus ermöglichen wird. Und warum sollen nicht auch die vielen für den Photoshop verfügbaren Bildfilter (wie Kai's PowerTools) im Calamus SL ihre guten Dienste leisten können ...

Manch eine langvermißte „Kleinigkeit“ ist aber auch schon verfügbar, so etwa der neue JPEG Im- und Export-Treiber, der eine weitere Brücke zur Datenkompatibilität zu und von anderen Systemen schlägt. Im JPEG-Format komprimierte Bilder können nun von allen Systemplattformen (oder der Photo-CD) direkt in den Calamus importiert oder wieder herausgeschrieben werden. Nicht zu vergessen: Bombadil, vom Calamus-Programmierer Harald Siegmund. Dieses Modul, das mittlerweile in der Version 1.1 vorliegt, korrigiert im Hintergrund viele kleine und größere der noch in Calamus befindlichen Unzulänglichkeiten und Fehlerfunktionen gleich beim Auftreten. Bombadil ist Shareware, in diversen Mailboxen oder direkt bei adequate systems erhältlich und sollte bis zum Calamus-Upgrade, in dem diese Fehlerkorrekturen integriert sein werden, in absolut keinem Calamus fehlen.

JF

Weitere Infos bei:

inversmedia Verlag
(PS-Import, Align-Tools,
Personalisierer, Ausschieß-Modul,
FrankLIN)

Tel.: (05432) 92073

adequate systems
(PS-Export, Eddie 2, TIFF-Treiber,
Bombadil)

Tel.: (06241) 955065

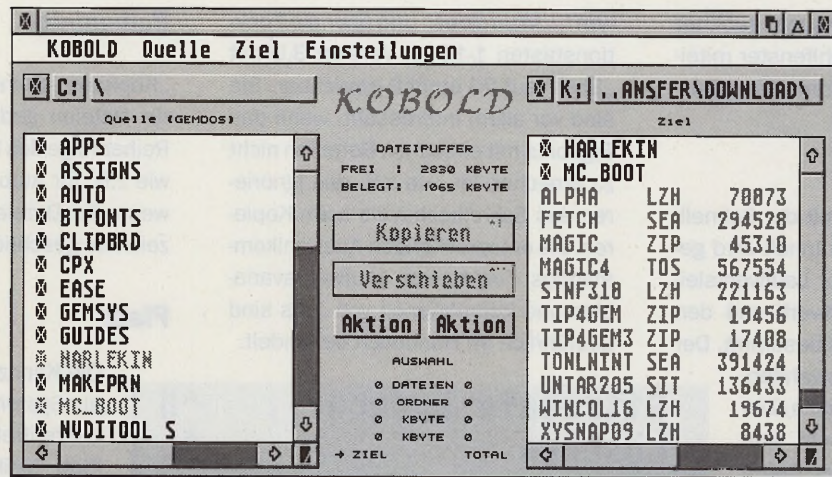
Frank Renkes Software
(Verlaufs-Modul, JPEG-Im/Export)

Tel.: (06241) 594587

DMC

(Calamus SL-Upgrade)

Tel.: (06123) 71250



Kobold light

in der Praxis

Kobold-Light möchte auf den wohl schnellsten Dateikopierer für den ATARI neugierig machen. Dazu sollen, ohne allzu sehr in die Tiefe zu gehen, kurz die Oberfläche, die Werkzeuge und vor allem die Funktionen vorgestellt werden, zu denen Kobold fähig ist.

Zuvor ein Blick auf die Technik: Kobold 2.5 bzw. 3.0 ist ab einer Bildschirmauflösung von 640 x 200 Punkten (ST „mittel“) für fast alle ATARI ST/TT/Falcon Computer verwendbar, wobei für den Falcon einige Sonderregelungen gelten. Zum Gebrauch als Accessory kann man das KOBOLD.PRG in KOBOLD.ACC umbenennen. Nach der Installation empfiehlt das Handbuch CHK_OFLS PRG im Autoordner zu installieren und die Festplatte mit dem CORRECT.PRG zu überprüfen. Bei Bomben sollte man den Autoordner zunächst einmal von allem anderen Programmen reinigen, bei Fehlermeldungen beim Sichern der Textdatei evtl. vorher Kobold schließen.

Die Oberfläche – Hauptdialog

Nach der Aktivierung des Programms erscheint der Hauptdialog mit vier Menüs am oberen Rand: KOBOLD, QUELLE, ZIEL und EINSTELLUNGEN. Darunter folgen die Laufwerksleisten und unter ihnen das linke Quelle- und

das rechte Ziel-Auswahlfenster, die in der Version 3.0 beide mit Hilfe der Knöpfe am rechten unteren Fensterende den Hauptdialog und die Fenster in ihrer Größe individuell verändern können; bei gleichzeitigem „Shift“ wird das andere Fenster parallel mitverändert. Auch eigene Zeichensätze und 16 Farben sind jetzt möglich. Zwischen den Auswahlfenstern liegen die KOPIER- und VERSCHIEBE-Dialoge und zwei AKTION-Pop-ups, die oben und unten von kleinen Informationen über den Puffer umrahmt sind. Der Hauptdialog wird über die obere Leiste verschoben und mit dem oberen linken Knopf oder im KOBOLD-Menü mit „Beenden“ geschlossen. Nach einer Unterbrechung erscheint er wieder in der jeweils geänderten Form und den inzwischen gespeicherten Dialogdaten.

Dialogformen

Dialoge können über MENÜS, BOXEN, FENSTER oder POP-UPS erfolgen. Die Darstellung als Fenster (Verschiebepalken und Schließfeld) erlaubt in Zu-

sammenhang mit MagiC ein Weiterlaufen von anderen Programmen. Allgemein ist jedoch die Box mit der Flugecke vorzuziehen. Die platzsparenden Pop-ups sind an den schattierten Knöpfen zu erkennen. Die meisten Dialoge können über den Menüpunkt „Benutzeroberfläche“ im EINSTELLUNGEN-Menü in Form, Farbe etc. variiert werden.

Laufwerksleiste

Der linke kleine Kasten (bzw. „Undo“) führt vom Auswahlfenster zur vorherigen Ebene zurück, der folgende Kasten zeigt mit „?“ die Schnellauswahl, oder nach Antippen, die Laufwerkbuchstaben und bei Doppelklick die Laufwerksinfo. Die folgende Leiste zeigt den Pfad der gerade aktivierten Datei an; ihr Antippen zeigt die jeweils nächsthöhere Ebene des aktuellen Pfads an, in die man einsteigen kann; im unteren Teil dieses Pfad-Pop-ups können noch bis zu 4 weitere, für die selektierte Datei relevante, Infos erscheinen.

Pfade

Zusätzlich zu dem Pfad-Pop-up finden sich im QUELLE- bzw. ZIEL-Menü mit „Systempfad“, „Zielpfad“ und „Quellpfad“ weitere Möglichkeiten die Quel-

le zu finden, aus der Kobold geöffnet wurde bzw. die Auswahlfenster miteinander kommunizieren zu lassen.

Auswahlfenster

Beide sind zunächst mit der Schnellauswahl versehen. Ihr Inhalt wird generell durch das in der Laufwerksleiste ausgewählte Laufwerk und den daraus folgenden Pfad bestimmt. Der Inhalt der beiden Auswahlfenster kann durch „Quelle/Ziel tauschen“ ausgetauscht werden. Die Anordnung der Daten innerhalb des Fensters kann mit „Sortierung“ bzw. „Anzeige“ auf vielerlei Weise verändert werden.

Die Werkzeuge – Selektionen

Die für eine Bearbeitung nötige Markierung von Dateien und Ordnern (samt Inhalt) erfolgt meist über Antippen oder Ziehen mit der Maus („Ctrl“ plus linke Maustaste sparen den Ordnerinhalt von der Markierung aus.) Außerdem ist das linke AKTION-Pop-up bei der Selektion hilfreich: „Alles auswählen“, und „Markierung aufheben“, besonders aber „Dateien auswählen“ bringen einen ungeheuren Zeitgewinn. (Joker „?“ steht für einen beliebigen Buchstaben, Joker „*“ steht für einen beliebigen Rest. Handbuch empfohlen!)

Maus/Tastaturbedienung

Die linke Maustaste selektiert und deselektiert, ein linker Doppelklick oder die rechte Maustaste öffnet Ordner. Die für die Maus und Fenster angegebenen Tastaturbefehle werden durch eine Kombination des unterstrichenen Buchstabens mit den üblichen Zeichen für die Steuerungstasten Alt, Ctrl und Shift hergestellt, wie sie z.B. unter „Hilfe“ im 1st-Wordplus dargestellt sind.

Bündelung von Befehlen

Die sogenannten Jobs fassen mehrere Befehle zusammen. Sie sind über „Jobs ausführen“ bzw. „Jobs aufzeich-

nen“, „Makrojobs“ und über die Funktionstasten 1-10 (in Version 3.0 mit „Shift“ auf 20 erhöht) erreichbar. Sie sind vor allem interessant, wenn das Ergebnis mit einfachen Befehlen nicht zu erreichen ist, wie z.B. das Ignorieren des Schreibschutzes beim Kopieren. Die entsprechenden Auswahlkommandos, Funktionen, Laufwerksvariablen und Interaktionen von Jobs sind ausführlich im Handbuch behandelt.

Attribute ändern...	^H
Löschen...	^L
Einlesen...	^E
Alles auswählen	^A
Dateien auswählen...	^D
Markierungen aufheben	^R

Über ein Pop-up-Menü werden im Kobold 3 die wichtigsten Aktionen gestartet.

Puffer

Die Kapazität des Puffers kann notfalls unter „Speicherorganisation“ verändert werden. Seine Funktion liegt in der Vermittlung zwischen Quell- und Zielfenster. Er wird über das linke AKTION-Pop-up und „Einlesen“ gefüllt. (Im Zielfenster erkennbar, falls dort die Schnellauswahl steht.) Mit Hilfe von rechtem AKTION-Pop-up „Schreiben“ wird der Inhalt in das Ziellaufwerk geschrieben. Vorher hat man noch über „Alles auswählen – Umstrukturieren“ einige Optionen frei. Soll der Puffer beim Schreiben nicht entleert werden, gleichzeitig „Shift“ drücken! Er kann über das ZIEL-Menü mit „Puffer löschen“ gelöscht werden. Größe, Belegung und Zahl der markierten Dateien, die einen Puffer beanspruchen, finden sich in Kleinschrift in der Mitte des Hauptdialogs.

Aktion-Pop-ups

Linkes und rechtes Pop-up sind deutlich von einander verschieden, aber über das KOBOLD-Menü beiden Fenstern zugänglich. Das rechte Pop-up ist nur nach Einlesen von Dateien in den Puffer aktivierbar und beschäftigt sich mit ihnen.

Reihenfolge

„Kopieren – Reihenfolge identisch“ ist für Dateien gedacht, bei denen die Reihenfolge des Kopierens wichtig ist, wie z.B. für Autoordner. Nur möglich, wenn die Dateien in ein leeres Verzeichnis geschrieben werden.

Platz

Die Kennzeichnung einer Datei als Systemdatei, z.B. bei Festplattentreibern, die an ihrem Platz bleiben müssen, erfolgt über „QUELLE“ und „Objektinformation“.

Platz tauschen

Der Befehl „Quelle/Ziel tauschen“ erlaubt die Verwendung einseitiger Optionen im MENÜ und im AKTION-Pop-ups in beiden Fenstern.

Status

Der sonst oft schwierig zu erkennende Status von Ordnern und Dateien wird durch Symbole gekennzeichnet:

- > Ordner enthält Dateien mit anderem Status
- = Kopierter Ordner enthält noch auswählbare Dateien
- Puffer-Objekt bereits auf das Ziellaufwerk geschrieben
- Datei ist „versteckt“.

Kopieren

Dateien des gleichen Laufwerks werden über „Kopieren“ – mit seinen zahlreichen Optionen – vom Quellfenster automatisch in das Zielfenster kopiert. Dazu muß der Puffer leer sein. Bei Kopieren auf Diskette wird mit Verify das Resultat überprüft. Soll die Datei nach dem Kopieren aus dem Quellfenster verschwinden, statt Kopieren sofort „Verschieben“ benutzen!

Stammen die Dateien aus verschiedenen Laufwerken, müssen sie über das linke AKTION-Pop-up zuerst eingelesen werden. Danach wird das Eingelezene über das rechte AKTION-Pop-up in das Zielfenster geschrieben. (Betr. Auswahl s. Puffer!) Hierbei können

gewisse Vorteile der automatischen Kopierung (Kopierparameter, Reihenfolge etc.) nicht ausgenutzt werden.

Das Kopieren zwischen zwei Disketten bei nur einem Laufwerk erfolgt am schnellsten über eine Kopie auf eine Partition der Festplatte und eine Rückkopie auf die neue Diskette.

Bei Wechselplatten lohnt sich – im Gegensatz zu Disketten – Backup-Kopien mit Kobold.

Löschen

Löschen markierter QUELLE-Dateien und -Ordner(!) erfolgt über das linke AKTION-Pop-up und „Löschen“. Disketten werden über „Diskette löschen“ völlig gesäubert.

Ordner anlegen

Diese praktische Option funktioniert bei leerem Puffer allein über das ZIEL-Menü(!) und „Neuer Ordner“. Falls keine Dateien in den Ordner gelegt werden, ihn sofort über das rechte AKTION-Pop-up „Schreiben“ sichern!

Formatieren

Formatieren von Disketten erfolgt über „Diskette formatieren“, wobei praktisch alle Möglichkeiten berücksichtigt sind. Bei einem eingebauten HD-Laufwerk funktioniert Kobold meist besser als das offizielle Formatierprogramm. Mit „Verify“, das defekte Cluster entdeckt, wird jede einzelne Spur kontrolliert. Hintergrundformatierung und Special ist nur in Spezialfällen empfohlen.

Suchen

Kennt man den Namen einer gesuchten Datei oder Teile davon oder deren Datum oder ihre Extension, kann man sie mit dem linken AKTION-Pop-up und „Dateien auswählen“ (s.d.) selektiv markieren.

Namen ändern

Dies geschieht über das QUELLE-Menü „Objektinfo“, wo man den Namen einer Datei oder eines Ordners ändern kann. Im ZIEL-Menü ist das nur für Dateien möglich, die sich im Puffer befinden. Eine weitere Möglichkeit des Änders besteht während des Kopierens bei Namenskonflikt. In Version 3.0 kann über die Laufwerksinfo im QUELLE- bzw. ZIEL-Menü auch der Name des Laufwerks geändert werden.

Datum ändern

Soll die Zieldatei das Datum des Kopierens tragen, kann das in den Kopierparametern angewählt werden.

Dateien auffrischen

Um alte Dateien aufzuspüren, kann man sie mit „Dateien auswählen“ im rechten Aktion-Pop-up über das Datum finden. Ein anderer Weg führt über das Zurücksetzen des Archivbits in dem Kopierparameter des EINSTELLUNGEN-Menüs.

Verstecken

„Verstecken im Desktop“ gelingt entweder mit „Attribute ändern“ im linken AKTION-Pop-up oder in der Objektinfo des QUELLE-Menüs. Versteckte Dateien werden im Inhaltsver-

zeichnis des Kobold durch einen Punkt gekennzeichnet. Die Aufhebung des Befehls geschieht durch den gleichen Befehl.

Schreibschutz

Markierte Dateien können mit linkem AKTION-Pop-up und „Schreibschutz“ vor irrtümlichem Löschen geschützt werden. Der Schutz erstreckt sich auch auf das Textprogramm! Durch die gleiche Operation ist er widerrufbar.

Virenschutz

Der Virenschutz, der beim Formatieren aktiviert werden kann, bestätigt beim Booten, daß es sich um

eine Kobold-formatierte vi-
renfreie Diskette handelt.
Diese Diskette ist aber dann
nicht mehr PC-kompatibel!

Optimieren

Viel benutzte Verzeichnisse, Dateien und Partitionen können mit Kobold optimiert werden. Das Prinzip besteht darin, die betreffenden Dateien im Puffer zwischenzulagern, sie dann auf dem ursprünglichen Datenträger zu löschen und dann dort wieder einzuschreiben.

Man sieht, wozu der Dateikopierer in der Lage ist. Eine ähnliche Leistungsvielfalt dürfte man auf jedem anderen Betriebssystem vergeblich suchen.

Rupert Witzmann

AG COMPUTERTECHNIK

ATARI ■ PC ■ HARDWARE ■ SOFTWARE ■ REPARATUR ■ SERVICE

SOFTWARE

Bei uns bekommen
Sie jedes z.Zt. am
Markt verfügbare
Programm, bzw.
Softwareprodukt.

MÄUSE ect.

LOGI PILOT MAUS 65.-
LOGI TRACKBALL 149.-
ALPHA DATA TRACKBALL
für ATARI 70.-
MANHATTAN MOUSE 40.-
CHERRY TASTATUR 89.-
CHERRY WIN'95 60.-

FESTPLATTEN

Iomega ZIP100 379.-
SCSI intern 379.-
SCSI extern 379.-
Parallel extern 379.-
100MB Medium 30.-
SYQUEST 300.-
SQ 3270S 95.-
SQ 327. Medium 95.-
Extern +140.-

ISDN/DFÜ

Für ATARI/MAC/PC
TKR FastLink
Terminaladapter 650.-
TKR ProLink
Adapter+Modem 999.-
Emmerich Isteo 1008 599.-
Emmerich Isteo 1008 799.-
ISDN Anträge über uns a.A.
ELSA Microlink Modem
28.8KbV. mod. Voice 399.-

NETZWERK

Sonderposten
7x GT eLAN Netzkarlen
für Mega ST Stück 50.-
1x eLAN DMA Knoten 250.-
40 m Kabel +12 Stick
passende Stecker 50.-
GT eLAN Software 100.-
Paketpreis eLAN 750.-

Es ist da !!!

Magic PC
Das ATARI
kompatible
Betriebssystem unter
Windows 95™ 299.-

GRAFIK

NOVA Mega 16M 360.-
NOVA Falcon 2MB 750.-
SUPERNOVA 2 MB 989.-
SUPERNOVA 4 MB 1389.-
SONDERPOSTEN:
Crazy Dots II+NVDI 599.-
Matrix C1102V+NVDI 599.-
Matrix CoCo 299.-

RESTPOSTEN

MEGA ST4/52/SM144 999.-
TOS 2.06/1.44MB 999.-
NEC P62+Ezb.neu. 750.-
TOS 2.06 90.-
PICC-DIL. ADAPTER 30.-
GEMULATOR 95 200.-
CAMERON Color FB
Scanner, Inkl. SW 499.-
TOS 2.06 AT-BUS 179.-
1040 ST/TOS 2.06 375.-
VANTAGE MIKRO ST/E 139.-
JANUS 40 MHz
TOS 2.06, 8 MB 750.-
SCRIPT 5 90.-

CD ROM

SONY CDU 555
SCSI/2.4 FACH 199.-
TOSHIBA XM 5401
SCSI/4 FACH 249.-
TOSHIBA XM 3701
SCSI/6.7 FACH 469.-
Andere CD ROM LW a.A.
H&S CD TOOLS 89.-
EGON CD UTILITY 79.-
H&S SCSI TOOLS 89.-

CALAMUS

INVERS Disk #1-#7
bei uns erhältlich!

SPEED !!!

CalTamaran
48 MHz f. TIO30 200.-
PowerUp T1
48 MHz f. TIO30 200.-

FUNDUS

FAICON030/TOS4.04 999.-
Calamus ST 349.-
Calamus Module a.A.
SERVICE UNTERLAGEN
Pro Rechner ab 60.-
Atonce 3.65X STE. FPU
und Fast Ram 399.-
ADIMENS + ADITALK 80.-
Canon BJ300 m. EZB 550.-
Tempus W. Stud.
neu. + Write+ Flip 200.-
DefWe Twiiny
Funktelefon 275.-
Mega ST4, SM124.
TOS2.06 799.-
1040STE 4. SM124.
TOS2.06 799.-
48MB Festplatte,
extern 175.-
SLM605, 3000 S. 500.-
OKI 610ex 400dpi 999.-
Hitachi 50.8cm(20")
Farb-Monitor 375.-
VRAM030 79.-

Performa 5200

16 MB RAM/CD ROM LW
800 MB HD/ Modem
Magic MAC
NVDI Mac. McStout cl.
Speed Doubler
STYLEWRITER 1200
Paketpreis 3350.-

SONSTIGES

SLM 605 TONER
DOPPEL PACK 49.-
Toner 804 Einz.P. 59.-
SCSI KABEL ab 40.-
DRUCKER KABEL 1.8m 10.-
FALCON AUDIO KABEL 39.-
GEBRAUCHTSYSTEME a.A.
ATARI ERSATZTEILE a.A.

Staatl. gepr. Techniker Axel Gehringer

Schnaidweg 1
87700 Memmingen

TEL 08331-86373
FAX 08331-86346

Zurückgabe des Geldes bei unzureichender Mängelhaftung. Mehrwertsteuer, Druckfehler, Preisänderungen und Nachdruckverbot. SONDERPOSTEN UND VANTAGE UNTERLAGEN GARANTIERUNG AUSGESCHLOSSEN. Einpaarungsdienstleistungen, Reparaturen und Wartungen der eingetragenen Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

MagiCMac



Neues aus dem Labor der schlaflosen Macs

Bearbeiten der MagiC- Mac-Resource

Emulatoren

Janus

MagiCMAC

MagiC PC

Am Ende unserer letzten Laborarbeiten haben wir schon angedroht, daß wir uns diesmal mit dem Eingemachten beschäftigen wollen. Nun denn, auf geht's.

In den MagiCMac Prefs steckt eine ganze Menge mehr, als die üblichen Dialogboxen zur Konfiguration von MagiC-Mac preisgeben. Das hat natürlich seinen Grund, denn man will natürlich einen sicheren Betrieb von MagiC-Mac gewährleisten. Dennoch gibt es ein paar Parameter, die man verbieten kann, und bei denen man dann von diesem Kraftakt auch profitiert. Oder auch nicht. Je nachdem.

Wir wollen betonen, daß alles auf eigene Gefahr geschieht. Wer will, kann ruhig ein paar Parameter verstellen und dann ohne weitere Tests seine Diplomarbeit tippen. Ob er sie dann auch noch rechtzeitig abgeben kann, kann ihm dann nur noch sein Apotheker sagen.

Zum erfolgreichen Werken benötigt man Werkzeug und Material. Unser Werkzeug ist das fröhliche „Kascher“-Programm ResEdit, das man von einer beliebigen Shareware-CD kopieren sollte. Wer es nicht hat, kann jetzt leider nicht mitmachen.

Der ResEdit-Kasper (siehe Abb. 1) deutet es schon an: Rinderwahnsinn ist Firlefanz gegen das, was man bei falschem Gebrauch mit ResEdit alles versauen kann. Daß es ein echtes Schweineprogramm ist, kann man leicht beweisen (siehe Abb. 2). Gut. Nun ist jeder vorgewarnt.

Das Material brauchen wir noch. Das liegt im Mac-Systemordner und dort im Ordner Preferences. Wer nicht ganz vom Irrsinn gebissen ist, der kopiert sich seine „noch“ funktionstüchtige „MagiCMac Prefs“-Datei jetzt erstmal an ein sicheres Örtchen.

So, nu geit dat lous! ResEdit starten und mit „File Open“ die Datei „MagiC-Mac Prefs“ öffnen. In dem hübschen Fensterchen erscheinen nun mehr oder weniger kryptische Icons, die Binärdaten symbolisieren sollen. Von denen lassen wir die Finger. Doppelklick auf

das Icon mit der Beschriftung STR, und schon kann es losgehen mit dem fröhlichen Chaos-Reigen.

Es würde den Rahmen des in diesem Heft Möglichen und auch des Verantwortbaren sprengen, wenn wir jetzt auf alle Parameter eingehen. Deswegen wählen wir nur die aus, mit

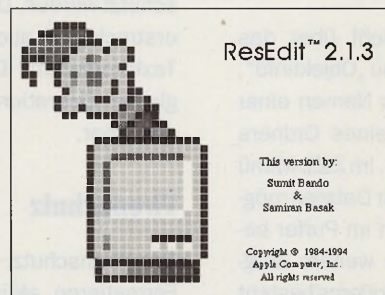


Abb. 1: Huuuuh, plock, kracht der Kasper aus der Box. Da vergeht der Gretel das Lachen.

denen man auch was anfangen kann. Nochmal die Warnung: Es ist nicht geschickt, mit den anderen rumzuexperimentieren. O.K., jetzt haben wir es oft genug gesagt ...

Geändert wird mit Doppelklick auf die angegebene Zeichenkette (also z.B. ClipboardName), und dann wird der Wert, der im Feld „The String“ steht, modifiziert. Am Schluß das Speichern der neuen Resource nicht vergessen. Folgende Parameter kann man ändern. Die jeweiligen Folgen beschreiben wir freundlicherweise schon vorher:

ClipboardName: Name des Clipboard-Verzeichnisses. Normalerweise steht da CLIPBRD drin. Wenn irgendeine Shell ein anderes Verzeichnis benutzen will, dann kann man MagiC-Mac an dieser Stelle daran anpassen.

UseCDM: Voreinstellung ist 0. Bei 1 wird der Cursor Device Manager benutzt. Könnte bei Mausproblemen helfen. Per Voreinstellung werden die LowMem-Variablen des Mac verwendet, was eigentlich sehr böse ist, aber normalerweise keine Probleme verursacht. Sollte es mit merkwürdigen Selbstbau-Trackpads oder sonstwas ähnlichem mal zu Ärger kommen, kann man versuchen, ob es durch Verändern dieses Parameters besser wird.

MausHiRes: Standardwert ist 1. Bei 0 wird die Maus nicht im HiRes-Modus benutzt, sofern für die Maus der Betriebsmodus ADB gewählt ist. Die Rasterung der Maus-Auflösung wird damit verstellt. LowRes entspricht üblicherweise 100, HiRes 200 dpi. Für Trackballs interessant.

QuitAEUncond: Quit Apple Event unconditioned. Normalerweise 0. Bei 1 wird MagiC-Mac beim Shutdown von außen (also durch den Mac, z.B. beim Drücken der Aus-Taste) gnadenlos beendet, ohne den Quit-Dialog vorher zu zeigen. Hat man den Mac zum Beispiel über das entsprechende Kontrollfeld so konfiguriert, daß er sich zu einer bestimmten Zeit einschaltet und später wieder ausschaltet, dann ist diese Option gut zu gebrauchen. Wird nämlich automatisch MagiC-Mac gestartet und dort z.B. ein Auto-Maus-Tausch durchgeführt, oder es werden nächtliche Billig-Faxe verschickt, dann muß man ja auch irgendwie wieder aus MagiC-Mac rauskommen. Den Rechner kann man von MagiC-Mac aus nicht ausknipsen. Ist die Option aktiviert, dann führt das dazu, daß der Mac MagiC-Mac beenden kann, da die Ausschalt-Dialogbox nicht kommt.

Bei MagiC-Mac 2.0 ist dies eigentlich nicht mehr nötig, weil mit einem Shutdown die Programme beendet werden können und bei installiertem MagiCMac.ACC der Shutdown an die ATARI-Programme geschickt wird. Soweit die Theorie. Allerdings gibt es ja nach wie vor Programme, die nicht per Shutdown beendet werden können. Also bleibt diese Option immer noch sinnvoll.

WNEFrequency: WNE soll „Wait Next Event“ bedeuten. Voreinstellung ist 1. Wenn man „Zeit an Mac Applikationen abgeben“ aktiviert hat, dann kann man damit steuern, wieviel Zeit diese Programme bekommen. Wenn man das Abgeben von Zeit ganz ausschaltet, dann kommt zum Beispiel das Beenden-Event, das vom Mac beim Drücken der Ausschalt-Taste ausgelöst wird, nicht mehr zum Zug. Wenn man also nur zu diesem Zweck Zeit abgeben möchte, dann ist es sinnvoll, den Wert zu verändern.

Modernes Konzept

Einfaches Erstellen und Bearbeiten von Datenbanken, Reports, etc. ohne komplizierte Programmierung in atemberaubender Geschwindigkeit. Selbst komplexe Datenbanken lassen sich schnell erzeugen, ansprechend gestalten und leicht bedienen. Zwischen den Feldern können Berechnungen vorgenommen werden, wie in einer Tabellenkalkulation.

Der integrierte Editor als Feldtyp eröffnet neue, bisher nicht gekannte Anwendungsmöglichkeiten.

Volltext- und Ähnlichkeitssuche, Echtzeit-Kodierung mit Paßwortschutz sowie die flexible Grafik- und Sound-Einbindung sind nur einige der herausragenden TWIST-Funktionen.

Verbundmasken und Online-Relationen

TWIST bietet das, was Datenprofis brauchen: 1:1-, 1:N- und N:M-Relationen, Verbundmasken (Zugriff auf Felder mehrerer Datenbanken aus einer Maske).



Integriertes Textprogramm

Schreiben Sie Ihre (Serien-) Briefe und sonstigen Dokumente direkt mit TWIST 3. Vektorfont-Unterstützung, Textformate, Tabulatoren – alles drin. Natürlich können Sie auch weiterhin alle Daten per Tastendruck an Papyrus, Signum!, Tempus Word, Script und That's Write übergeben.

IST DA AUCH LAMBADA DRIN?

TWIST 3 Office



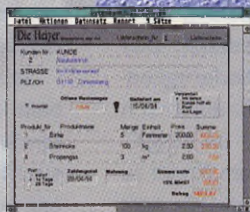
Mehrbahniges Layout

Zum Drucken von Etiketten oder Listen, natürlich mit beliebigen Fonts.



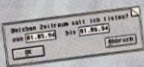
Hochwertiger Druck

Texte und Reports lassen sich über GDOS (z.B. NVDI 3, SpeedoGDOS) in optimaler Qualität zu Papier bringen. Proportionalchrift, Vektorfonts u.v.m., d.h. Ausdrücke, die sich sehen lassen können.



Frei definierbare Abfrageboxen

Zur individuellen Kommunikation mit dem Anwender und Abfrage von Werten. Mit 'Easy-to-Use'-Dialogboxdesigner.



Zukunftscompatibel

TWIST kennt keine Schranken, läuft auf allen ATARI-Rechnern (ab 1MB) und MagiCMac auf Macintosh – auf Wunsch sogar als Accessory. Import von anderen Datenbanken leicht möglich.

Upgrade auf TWIST 3office

DM 89,-

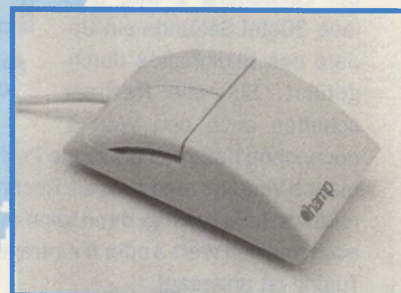
DM 249.-

Datenbank & Textsystem

MAXON Computer GmbH
Industriestr. 26 • D-65760 Eschborn
Tel.: 061 96 / 48 18 11 • Fax: 061 96 / 4 18 85

MAXON computer

Es gibt viele Mäuse. Aber nur einen Champion!



So sieht ein Champion aus...

- Opto-Mechanische Maus
- 360 dpi Auflösung (!)
- Mikroschalter
- Antistatische Kugel
- Ergonomisches Design
- Hochwertige Verarbeitung
- Umschaltbar zwischen Atari ST und Amiga

Die Champ Mouse

39,-

+ 6,- Versandkosten = 45,- Gesamtpreis

Schickt mir eine Champ Mouse an unten stehende Adresse!
Ich zahle per Scheck/bar, per Nachnahme. Preis: 45,-

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77-0
Telefax (0 61 51) 94 77-18

Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen

Adresse!

Emulatoren

Janus

MagiCMAC

MagiC PC

Die Zeit ist in 60stel Sekunden gestartet. Bei 30 bekommen die Mac-Applikationen z.B. immer nach einer halben Sekunde Rechenzeit ab. Damit kann man je nach Anwendung relativ genau steuern, wie man die Gesamt-Rechenzeit zwischen Mac und MagiC-Mac aufteilt.

EmulUpdFreq: Ist auf 2 eingestellt. Dies ist die Zeit in 60stel Sekunden für die Screen Updates bei den Modi, in denen MagiC-Mac den Bildinhalt umkopieren muß. Dies betrifft die Auflösungen 320x200, 640x200 und 640x400 monochrom (auf Rechnern, die keinen Monochrommodus mehr haben). Bei der Einstellung 2 wird also jede 30stel Sekunde ein Update des Bildinhaltes durchgeführt. Schnelle Rechner schaffen auch den Wert 1 noch, ohne daß man deutliche Performance-Verluste merkt. Ist ein Rechner relativ schmalbrüstig, dann kann man auch mal den Wert 3 oder 4 eintragen. Tuning ist angesagt.

NMIToATARI: Ursprünglicher Wert ist 0. Einige Macs verfügen über eine spezielle NMI-Taste. Bei anderen wird das über Kommando-Einschalttaste ausgelöst. Bei -1 kann über einen NMI der TempleMon aufgerufen werden. Dies kann für die Fehlersuche in Programmen nützlich sein. Normalerweise würde der MacsBug bei einem NMI aufgerufen werden. Der Nachteil bei der Sache: Es geht nicht immer. Aber besser, als die Möglichkeit gar nicht zu haben.

SafetyFlags: Normalerweise 0. Bei -1 werden alle Sicherheitsmechanismen aktiviert. Macht MagiC-Mac etwas langsamer, aber kritische Programme laufen dann möglicherweise besser. Es werden mehr Sicherheitsabfragen aktiviert, die dann bei der Ausführung einer ATARI-Software ver-

wendet werden. Wenn ein Programm also Zicken macht, dann kann man diesen Parameter ändern und testen, ob es sich danach williger verhält.

UseScreenBuffer: Steht auf 1. Setzt man es auf 0, wird kein ATARI-Bildpuffer verwendet. Normalerweise wird der gesamte Bildinhalt der ATARI-Seite in einem Pufferspeicher abgelegt, sobald man mit Kommando-W zum Finder

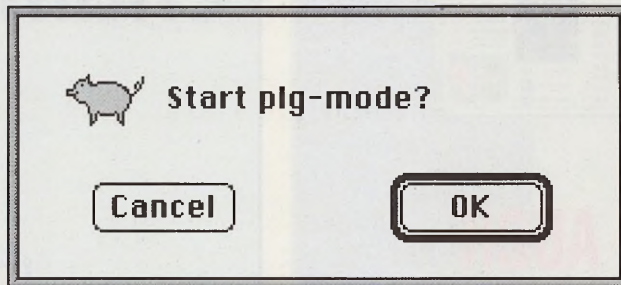


Abb. 2: ResEdit – eine echte Sauerei. Wenn man bei gedrückter Option-Umschalt-Shift-Taste „About ResEdit“ anklickt, dann grunzt es, daß es nur so eine Freude ist.

wechselt. Dies ist notwendig, weil nicht alle Programme reagieren, wenn man zurück zum ATARI-Screen wechselt und MagiC-Mac sie anweist, den Bildschirm neu zu zeichnen. Diese Aufgabe erledigt das MagiCMac.ACC und löst den Redraw aus. Nachteil: TOS-Programme oder Dialogboxen kriegen den Redraw nicht mit. Man kann je nach eingestellter Auflösung und Farbtiefe bis zu einem Megabyte Speicher sparen. Die auftretenden Probleme sind nur Redraw-Probleme. Wenn also bei der Rückkehr zum ATARI-Screen alles etwas durcheinander aussieht, dann ist kein Programm abgestürzt. Das Chaos regelt sich schon wieder irgendwann von selbst oder z.B. durch den Menüpunkt „Aufräumen“ im MagiC-Pop-up. Wer nie vorhat, zum Finder zu wechseln, dem kann es sowieso egal sein.

Creator und andere Flsematenten

Nach so viel kompliziertem Zeugs wollen wir, s jetzt mal etwas einfacher halten. Also jetzt nicht mehr soviel technischen Kleinkram, sondern etwas oberflächlich. Beim Mac werden zu jeder Datei ein Dateityp und ein Creator abgelegt. Mittels des Creators weiß der Mac bei einem Doppelklick auf eine Datei, zu welchem Programm die Datei gehört. Dooferweise ist natürlich erstmal jede ATARI-Datei mit dem Creator MagiC-Mac versehen, weil sie da eben herkommt.

Ab MagiC-Mac 2.0 kann man das ändern. Dazu wird dann der Datei ein anderer Creator zugeordnet, so daß beispielsweise eine *.TXT-Datei SimpleText zugeordnet werden kann. Wir erwähnten das schon im letzten Labortext.

Mit ResEdit kann man im File-Menü nach dem Öffnen einer Datei mit „Get Info for...“ den Creator und den Type der Datei sehen und auch manipulieren. Der Type beschreibt für die Programme, die die Datei öffnen sollen, jeweils, was für eine Art von Daten in der Datei stehen. Also beispielsweise TIFF für ein TIFF-Bild. Der Type ist nicht identisch mit dem Creator. Ein TIFF-Bild hat immer den Type TIFF, kann aber den Creator von Photoshop oder den vom Grafikkonverter tragen.

So, das war, s nun erstmal. Viel Spaß beim Demolieren Ihrer „noch“ funktionsfähigen MagiC-Mac-Installation. Wir sind für alle Experimentalhacker bis auf weiteres nicht mehr zu sprechen (ein hämischer Lacher schallt gerade durch die Redaktion). In der nächsten Folge widmen wir uns wieder friedlicheren Themen: „Mac love, not horror“ ist dann das Motto. Bis dahin ...

Link 96 mit SCSI Tool Junior 149,- DM

SCSI II Kommandos, Parity und Initiatoridentifizierung

Link 96 mit HD Driver 159,- DM

Link 96 ohne Software 135,- DM

Parallel-SCSI-Interface 249,- DM

Anschluß einer ATARI SCSI Festplatte an den PC. Ideal für Emulatorbesitzer und Datenaustausch.

256 Graustufen Handscanner 249,- DM

Anschlußfertige externe SCSI-Systeme

im kompaktem Gehäuse mit integriertem Netzteil und Lüfter:

SCSI Quantum 540 MB 479,-

SCSI Quantum FB 1280 MB 699,-

SCSI Syquest SQ 270 MB, Wechselplatte 499,-

CD ROM SCSI Toshiba 4-fach 429,-

Kombi Quantum FB 1280 + CD ROM 4-x 999,-

weitere System auf Anfrage, auch im Doppel oder Vierfachgehäuse

mit **Link 96: SCSI Systempreis + 99,- DM**

Wir führen weiter:

Atari Zubehör, z.B.

Champ-Maus 39,-

Manhattan Maus 35,-

ED/HD Interface 79,-

Monitor 298,-

strahlungsarm, für

alle Atari ST, STE

Angebote gültig solange Vorrat reicht. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Fordern Sie unseren kostenlosen Produktkatalog an:

Dipl.-Ing. Norbert Wieczorek

Hard- und Softwareentwicklung

Habichtseck 43

44575 Castrop-Rauxel

Telefon: 0 23 05 / 96 20 30

FAX: 0 23 05 / 96 20 31

http://members.aol.com/NorWicz

Die MagiC-PC-Ecke

Original-TOS unter MagiC-PC verwenden

Diesmal soll es um ein sehr interessantes Thema gehen, nämlich die Verwendung des Original-TOS unter MagiC-PC. Bei der Installation von MagiC-PC befinden sich nicht allzu viele Dateien im MagiC-PC-Verzeichnis, also kann man mal schnell untersuchen, um was es sich eigentlich handelt. Unseren Verdacht erregt die Datei MagiC_PC.OS. Das OS klingt schwer nach Operating System. Diese Datei wird beim Starten von MagiC-PC offensichtlich mitgeladen und wie ein ROM-Image im Speicher abgelegt.

Nun liegt eine Vermutung nahe: Wenn hier einfach ein ROM-Image gestartet wird, sollte ein guter Emulator theoretisch doch auch mit dem zurechtkommen, was im normalen ROM enthalten ist. Schnell ist ein Programm geschrieben, das das Original-TOS

ausliest und in eine Datei verfrachtet. Und siehe da: Wenn man MagiC_PC.OS durch diese Datei ersetzt, startet tatsächlich das ganz normale TOS 1.4.

Mit dem kleinen Programm ROMCOPY.TOS (liegt in unserer Redaktions-Mailbox: 069-292966) kann man auf einem Original-ATARI das TOS in eine Datei befördern, die damit funktioniert. Verwendbar sind die TOS-Versionen 1.00 bis 2.06, also das normale TOS von 520er bis Mega STE. TT- und Falcon-TOS gehen nicht, weil ja nur ein ST emuliert wird.

Forschergeist

Das sieht doch ausgesprochen interessant aus, und wir forschen noch ein wenig weiter. Wir entdecken jede Menge interessanter Details und fassen hier mal das Ergebnis zusammen:

MagiC-PC sucht beim Starten nach zwei Dateien, die das Betriebssystem enthalten können. Zuerst wird nach ROM.OS gesucht. Ist diese Datei nicht vorhanden, wird MagiC_PC.OS geladen. Standardmäßig ist die Datei MagiC_PC.OS installiert. Da fragt man sich natürlich, wozu die Datei ROM.OS gut sein soll.

ROM.OS ist tatsächlich für ein alternatives Betriebssystem vorgesehen. MagiC-PC geht nämlich davon aus,

weil sie fröhlich direkt auf dem Bildschirm rummalen und auch mit dem Multitasking gewisse Schwierigkeiten haben.

Die Lizenzierungsfrage könnte man nach gängiger Rechtsprechung so deuten, daß der Benutzer das ROM-TOS unter MagiC-PC benutzen darf, solange er nicht gleichzeitig seinen ATARI einschaltet, denn sonst würde das Programm ja zweimal zur selben Zeit verwendet. Beim Verkauf des alten

ATARI würde das Nutzungsrecht dann auch erlöschen. Also am besten die ROMs rausbrechen und das Platinenstück auf den PC legen. Dann ist man rechtlich abgesichert.

Außer der Lizenzierungsproblematik gibt es noch ein paar andere Details, die zu beachten sind. Dazu kommen wir jetzt. Eine wesentliche Einschränkung ist die, daß das XFS, also das Filesystem, mit dem MagiC-PC die Windows-Laufwerke anspricht, im normalen TOS natür-

lich nicht vorhanden ist. Infolgedessen muß man sich dann doch wieder mit den Laufwerkscontainern einlassen. Aber das ist keine so dicke Einschränkung, wie man zunächst glaubt – doch dazu später mehr.

Für einen ersten Test machen wir einfach mal folgendes: Mit ROMCOPY wird auf dem ATARI das ROM-TOS in eine Datei und dann auf eine Diskette kopiert. Falls ein Drive-Container für Laufwerk C: vorhanden ist, sollte man dafür sorgen, daß im Autoordner nicht irgendwelcher Kram gebootet wird, den das alte TOS möglicherweise nicht mag.

Hat man das Laufwerk (wie in der Standardinstallation üblich) auf ein Windows-Laufwerk gemappt, dann muß man einen Drive-Container für C: anlegen.

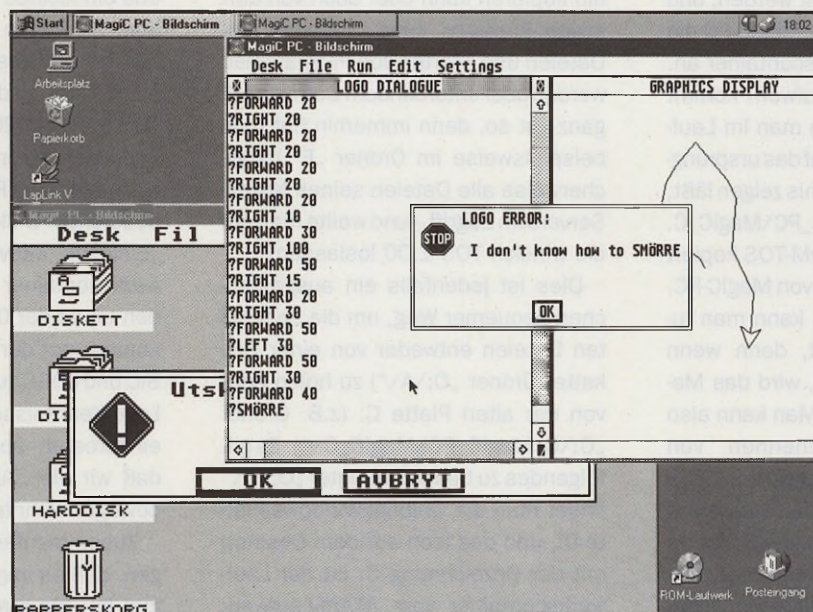


Abb. 1: MagiC-PC in Aktion. Links unten ein schwedisches TOS 1.00 und rechts mal mit LOGO.

daß in dieser Datei ein TOS vorhanden ist, das dann geladen und gestartet wird. Bleibt die Frage offen, wieso MagiC-PC das kann? Aber was soll's? Es reicht, daß es geht!

Wieso das nicht dokumentiert ist, läßt sich wohl auch erklären. Mit der Verwendung des ROM-TOS ergibt sich ein kleines Lizenzierungsproblem, daher kann ASH es nicht mitliefern. Dazu ist man auch nicht gezwungen, hat man doch mit MagiC sowieso ein komplettes Betriebssystem, das ohnehin mehr Funktionen (z.B. Multitasking) bietet als das Original-TOS und zudem noch schneller ist. Es kann aber dennoch ganz interessant sein, das Original-TOS zu installieren, weil damit eine ganze Menge alter Programme funktionieren, die auch schon auf dem ATARI unter MagiC gestreikt haben,

Emulatoren

Janus

MagiCMAC

MagiC PC

Wie macht man das mit dem Laufwerkscontainer?

Das geht so: Man wählt im MagiC-PC-Menü „Einstellungen/Laufwerke“ ein freies Laufwerk aus, also zum Beispiel „D“. Dann klickt man auf „Laufwerks-Container“. Untendran wird dann DISC_D.MPC angezeigt. Mit Klick auf „Auswählen“ und im folgenden Dialog auf „Öffnen“ wird der Pfad auf den aktuellen MagiC-PC-Pfad angepaßt, also beispielsweise „C:\MAGIC_PC\DISC_D.MPC“. Nun „OK“ wählen. Im folgenden Dialog kann dann die Größe des Laufwerks bestimmt werden, und nach Klick auf „OK“ legt MagiC-PC die Datei für den Laufwerkscontainer an.

An das Original-C-Laufwerk kommt man wieder dran, wenn man im Laufwerksdialog C: wieder auf das ursprüngliche Windows-Verzeichnis zeigen läßt, also im Normalfall MagiC_PC\MagiC_C.

Die Datei mit dem ROM-TOS kopiert man in das Verzeichnis von MagiC-PC. Das alte MagiC_PC.OS kann man ruhig lassen, wo es ist, denn wenn ROM.OS vorhanden ist, wird das MagiC-OS nicht beachtet. Man kann also jeweils durch Umbenennen von ROM.OS steuern, ob MagiC oder TOS als Betriebssystem geladen wird. Wenn man es sehr oft wechseln will, ist es natürlich am besten, wenn man MagiC-PC zweimal in jeweils verschiedenen Verzeichnissen installiert.

Wird MagiC-PC mit dem neuen ROM.OS als Basis gestartet, sollte man sofort in das MagiC-PC-Fenster klicken und gleich noch die Leertaste drücken, weil das TOS sonst ewig nach der Boot-Diskette sucht, und das dauert eben sehr lange. Wir dachten am Anfang, daß es nicht klappt, aber wenn man ein wenig zurückdenkt, dann kann man sich daran erinnern, daß das auf dem ATARI unter Umständen auch ganz schön lange dauern kann.

Es erscheint nun das gute alte ST-Desktop (falls man TOS 1.00 genommen hat, sogar das steinalte Desktop). Laufwerk C: dürfte ebenfalls da sein, aber eben erstmal leer. Das Filesystem verhält sich jetzt etwas anders als unter MagiC. Um die Windows-Laufwerke vor TOS zu schützen (man weiß ja nie, was das anstellt), können Programme nur von Drive-Containern gestartet werden. Die Windows-Laufwerke selbst sind aber schon ver-

wendbar. Dazu gibt es nämlich wieder einen kleinen Trick.

Man meldet nun Laufwerk O: an. In neueren TOS-Versionen reicht dazu ein Klick auf „Laufwerke anmelden“ (deswegen sind wir nämlich darüber gestolpert). Öffnet man das Inhaltsverzeichnis von diesem Laufwerk, findet man dort Ordner, die das Windows-Filesystem abbilden. Für Laufwerk A: ist ein Ordner „A“ vorhanden, C: ist im Ordner „C“ und so weiter. Diese Laufwerke sind alle auf „Copy Only“ gestellt, das heißt, daß man etwas dorthin kopieren kann oder auch von dort etwas kopieren kann. Löschen von Dateien und Starten von Programmen werden aber unterbunden. Das ist auch ganz gut so, denn immerhin hat man beispielsweise im Ordner „F“ möglicherweise alle Dateien seines Novell-Servers im Zugriff – und wollte man auf die wirklich TOS 1.00 loslassen?

Dies ist jedenfalls ein ausgesprochen bequemer Weg, um die benötigten Dateien entweder von einer Diskette (Ordner „O:\A“) zu holen oder von der alten Platte C: (z.B. Ordner „O:\C\MagiC_PC\MagiC_C“). Es gilt folgendes zu beachten: Unter „O:\C“ findet man die Original-Windows-Platte C:, und das Icon auf dem Desktop mit der Bezeichnung C: ist der Laufwerkscontainer vom ATARI-Laufwerk C:! Es gibt also im Prinzip zwei Laufwerke C:.

Der Hätetest

Nun geht es an die Praxis. Wir haben uns als Testkandidaten gleich mal Calamus 1.09n gegriffen, das ja bekanntlich unter MagiC so seine Schwierigkeiten hat. Diese entfalten sich ja auch auf einem ATARI oder unter MagiC-Mac. Also Diskette 1 rein, „O:\A“ geöffnet und alles nach C: kopiert. Dasselbe Spiel mit Diskette 2. Nun Calamus starten und: o Wunder! Es geht. Und es ist selbst auf dem verwendeten 486er mit 100 MHz erstaunlich schnell. Nur keine Euphorie, also zumindest schon mal deutlich schneller als auf einem ST.

Nun werden wir übermütig und erinnern uns an die anderen Programme, die wir herausgekratzt hatten und die – verständlicherweise – unter MagiC-PC ihren Dienst bisher verweigerten.

Wir testen: Bouncing Bobbles, Empire, Loom ... wow, das läuft nun plötzlich alles.

Und jetzt kommt der Clou. Der echte Gag ist, daß man auch von einer TOS-Diskette booten kann. Also Original-ATARI-TOS-Diskette ins Laufwerk und in den MagiC-PC-Parametern das Booten von Laufwerk C: ausschalten. Dann die Diskette „einlesen“. „Neu starten“ anklicken, und MagiC-PC bootet tatsächlich das TOS von Laufwerk A:. Wir sind echt beeindruckt.

In der Abb.1 ist zu sehen, wie wir uns ein kleines Späßchen erlauben haben. Wir haben MagiC-PC zweimal installiert und gestartet. Links unten ist ein Fenster, in dem ein schwedisches TOS 1.00 in 320x200 läuft (leicht am Papperskorg und am „Avbryt“-Knopf zu erkennen). Rechts oben läuft ein deutsches Disketten-TOS, das über „Einlesen“ aktiviert wurde. In den Laufwerkscontainer C: hatten wir vorher den Inhalt der Original-Language-Disk kopiert, auf der ja mal Abenteuer-BASIC und LOGO zu finden waren. Unsere Logo-Kenntnisse sind leider ein wenig eingerostet, aber man kann sehen, daß wir die „Turtle“ doch ein wenig bewegen konnten.

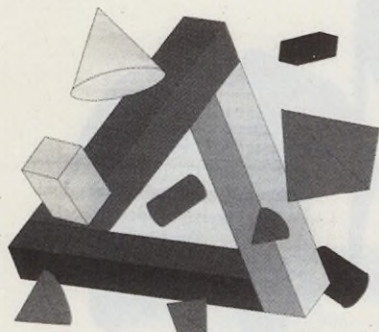
Zusammenfassend kann man sagen, daß es immer ein wenig Gefriedel ist, bis man die Daten von den alten Disketten gekratzt hat, aber es macht ziemlich Spaß und man fühlt sich herausgefordert, das eine oder andere Programm doch noch irgendwie in Gang zu bekommen. Das Schöne dabei ist, daß es früher oder später meistens von Erfolg gekrönt ist.

Viele der getesteten Spiele hatten auf den Originaldisketten wegen irgendwelcher Kopierschutzmaßnahmen Probleme. Allerdings ist klar, daß sie ohne Kopierschutz laufen würden (ich denke, man versteht, was wir damit andeuten wollen – richtig, es liegt nicht an MagiC-PC, sondern an der Floppy-Hardware).

Dem einen mag es als Spielerei erscheinen, den anderen wird's freuen, weil sein selbstgeschriebenes Programm nun doch noch auf dem PC zu neuem Leben erwachen kann. Kleine Reinkarnation gefällig? Wir können dazu nur ermuntern nach den positiven Erfahrungen, die wir in unseren Tests gewonnen haben.

TECHNOBOX Drafter

**Achtung
Preissenkung**



TECHNOBOX Drafter, das meistverkaufteste CAD-Programm für Atari-Computer mit Leistungsmerkmalen, bei denen einfach jeder schwach wird...

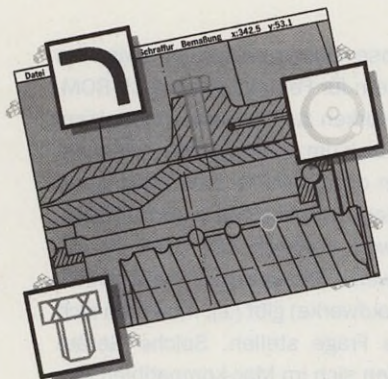
- Perspektivenmodul
- Vollständige Bemaßung
- Symbolverarbeitung
- Schraffur frei einstellbar
- Metafileausgabe für DTP
- Zeichnungen bis DIN-A0
- 9999 Ebenen verfügbar
- Hohe Zeichengenauigkeit
- Farbumterstützung
- Treiber für Ausgabegeräte

Die beispielhafte Benutzerführung und die bestechende Ausgabequalität wird auch Sie beeindrucken. Ein Update auf die Windows-Version von TECHNOBOX Drafter ist übrigens jederzeit möglich.

Die Drafter Symbolbibliothek mit insgesamt ca. 1600 Symbolen aus allen Bereichen können Sie zusätzlich zum Preis von DM 20,- bekommen.

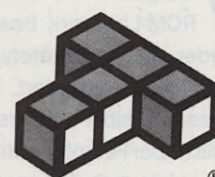
**Statt bisher DM 79,-
jetzt nur noch DM 39,-**

TECHNOBOX CAD/2



Die Vollversion von Technobox CAD/2, für Profis, mit fantastischen Leistungsmerkmalen zum Preis von nur DM 169,-. • Fortschrittlich und einfach zu bedienen • voll in GEM eingebunden • extrem schnell • Großbildschirmunterstützung, Farbdarstellung • Spezielle TT-Version • Virtuelle Speicherverwaltung • Umfangreiches Perspektivenmodul • Sehr umfangreiche Bemaßungs- und Zeichenfunktionen • Export und Import von z.B. GEM, HPGL, DXF und sogar reinen ASC-Dateien • große Anzahl an Ausgabegeräten (vom 9/24 Nadeldrucker über diverse Plotter bis zum Laserbelichter) • Flexible Symbolhandhabung • integrierte Sym-

bolbibliothek mit ca. 1600 Symbolen • Hohe interne Rechengenauigkeit • Lauffähig auf allen Atari-Rechnern ab 640x400 Pixeln und Festplatte, Monochrom oder Farbe.



Technobox®

**Statt bisher DM 169,-
jetzt nur noch DM 79,-**

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. (0 61 51) 94 77-0
Fax (0 61 51) 94 77-18

Bitte schicken Sie mir folgende Produkte an nebenstehende Adresse. Alle Preise zzgl. DM 6,- Versandkosten. (Ausland DM 10,-)

- ☐ Technobox Drafter, DM 39,-
- ☐ Drafter Bibliotheken, DM 20,-
- ☐ Technobox CAD/2, DM 79,-
- ☐ Zahlung per Nachnahme
- ☐ Zahlung per Scheck

Adresse:

* Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.



Tierisch groß No Limits?

Weiterhin gibt es Bewegung bei allem, was mit dem ATARI und SCSI-Peripherie zusammenhängt. Wenn auch nicht für jedes neue Gerät gleich ein neuer Treiber erforderlich ist, lassen sich gewisse Leistungsmerkmale oft nur mit angepassten Treibern lösen. Dies ist beispielsweise bei den PD-Laufwerken der Fall, die gleichzeitig optisches Laufwerk und CD-ROM-Laufwerk sind.

3

Dersowohl eine Fest- oder Wechselplatte als auch ein CD-ROM-Laufwerk besitzt, weiß, daß jeder dieser Gerätetypen einen eigenen Treiber erfordert. Die Aufgaben dieser Treiber sind recht unterschiedlich. Der Festplattentreiber stellt in erster Linie Aufrufe zum Lesen und Schreiben von Sektoren bereit. Interpretiert werden diese Daten vom Treiber jedoch nicht, da das Betriebssystem „weiß“, wie es die Sektorinhalte zu behandeln hat, damit sich das für den Benutzer gewohnte Bild aus Dateien und Ordnern ergibt. Daher liegt es auch nicht in der Hand des Festplattentreibers, Erweiterungen im Dateisystem zu realisieren, beispielsweise, um beliebig große PC-Partitionen ansprechen zu können. Hier schaffen ein alternatives GEMDOS wie BIGDOS oder MagiC 5 als alternatives Betriebssystem Abhilfe. Die Schnittstelle eines Festplattentreibers wird stets auf der BIOS-Systemebene realisiert.

Treiber für CD-ROMs dagegen müssen zusätzliche Aufgaben übernehmen, die mit dem Dateisystem auf einer CD zusammenhängen. Die Struktur der Daten auf einem CD-ROM ist dem Betriebssystem nicht bekannt, so daß der CD-ROM-Treiber für die komplette Decodierung der Daten sorgen muß. Wie genau dies geschieht, hängt davon ab, welches Dateisystem sich auf einer CD befindet. Es genügt also nicht, daß ein Treiber für CD-ROMs lediglich das Lesen von Sektoren unterstützt. Der Treiber muß TOS die Informationen auf der CD in einer dem Betriebssystem genehmen Form zur Verfügung stellen. CD-ROM-Treiber erweitern das Betriebssystem auf GEMDOS-Ebene.

Gespaltene Persönlichkeiten

Die Trennung zwischen den Treibern und den Systemschichten BIOS und GEMDOS läßt in der Regel eine kon-

fliktlose Zusammenarbeit zwischen Treibern für Festplatten und CD-ROM-Laufwerken zu. Der eine Treiber kümmert sich um die Festplatte, der andere um das CD-ROM. Was aber, wenn ein Gerät Wechselplatte und CD-ROM-Laufwerk zugleich ist? Seit es PD-Laufwerke (Phasewriter, Phasenwechsel-Laufwerke) gibt [1], muß man sich diese Frage stellen. Solche Geräte melden sich im Mac-kompatiblen Modus (wird per Jumper eingestellt) unter ein und derselben SCSI-ID mal als optisches Laufwerk, mal als CD-ROM-Laufwerk. Dies hat Auswirkungen auf die Treiber-Software. Für die Verwaltung von Partitionen auf PD-Wechselmedien ist der Festplattentreiber zuständig. Enthält das PD-Laufwerk dagegen eine CD, muß sich der CD-ROM-Treiber um das Medium kümmern. Die Verteilung der Aufgaben ist eindeutig, aber für die Treiber ist diese Situation dennoch nicht trivial.

Dazu ein Beispiel: Der ATARI wird gebootet, während im Mac-kompatibel gejumperten PD-Laufwerk eine CD eingelegt ist. Das PD-Laufwerk meldet sich deshalb bei jedem Treiber, auch beim Festplattentreiber, als CD-ROM-Laufwerk. Ein Festplattentreiber kann jedoch mit diesem Gerätetyp nichts anfangen und wird das PD-Laufwerk daher ignorieren. Tauscht man nun die CD gegen ein PD-Medium aus, fühlt sich für dieses Medium kein Treiber mehr zuständig. Woher auch soll der Festplattentreiber nach dem Booten wissen, daß plötzlich doch ein für ihn geeignetes Laufwerk vorhanden ist? Ignoriert der Festplattentreiber die CD beim Booten jedoch nicht und versucht, wie bei einer Fest- oder Wechselplatte einen Sektor von der CD zu lesen, kann dies je nach Treiber zu einem Absturz führen. Dies hängt damit zusammen, daß die physikalische Sektorgröße bei einer CD nicht 512, sondern 2048 Bytes beträgt (Bild 1). Die meisten Festplattentreiber unterstützen jedoch nur Medien mit 512 Bytes pro Sektor, da dies bei Festplatten die Standardgröße ist (Bild 2). Nicht nur bei CDs weicht der Aufbau der Medien von diesem Wert ab. Medien für MODs können Sektoren mit 1024 Bytes pro Sektor aufweisen.

Der Spieß läßt sich auch umdrehen: Man boote ohne Medium oder mit eingelegtem PD-Medium. Nun bekommt der CD-ROM-Treiber Probleme. Das PD-Laufwerk meldet sich in diesem Fall nämlich als optisches Laufwerk, nicht aber als CD-ROM-Laufwerk. Daher kümmert sich der CD-ROM-Treiber nicht weiter um dieses Gerät. Ein Festplattentreiber dagegen, sofern er optische Laufwerke unterstützt, ist zufriedengestellt. Dies allerdings nur solange, bis das PD-Medium gegen eine CD ausgetauscht wird. Dann erhalten wir eine Situation wie bereits beschrieben.



Bild 1: Ist ein PD-Medium vorhanden, beträgt die Sektorgröße 512 Bytes.

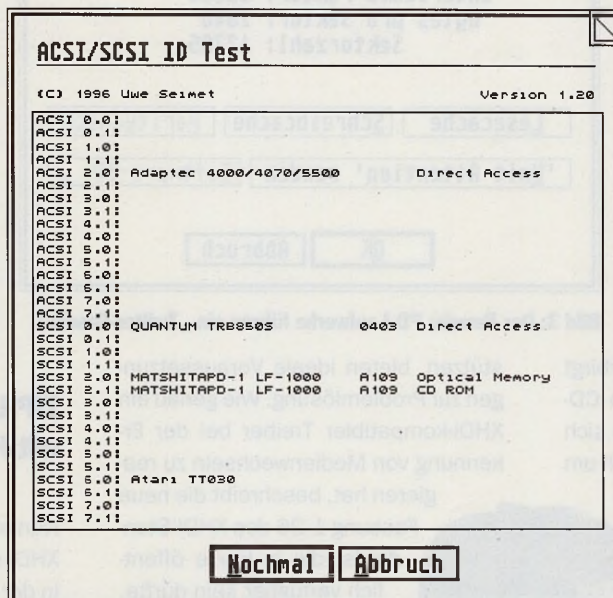


Bild 2: Bei eingelegter Daten-CD umfaßt jeder Sektor 2048 Bytes.

In der Verantwortung des Treibers

Auch im PC-kompatiblen Modus weist ein PD-Laufwerk Besonderheiten auf. Hier meldet es sich nicht unter einer einzigen SCSI-ID mit variierendem Gerätetyp, sondern belegt zwei SCSI-Untereinheiten, sogenannte logische Einheiten (Logical Units, LUNs). Dabei wird ausgenutzt, daß der SCSI-Standard zwar insgesamt nur 8 SCSI-Controller an einem Bus zuläßt, jeder dieser Controller aber weitere 8 Geräte verwalten kann. Diese Möglichkeit wird

nur selten genutzt, die PD-Laufwerke machen jedoch in der PC-kompatiblen Betriebsart Gebrauch davon.

Bild 3 verdeutlicht die Situation, wie sie sich einem Programm darstellt, das am SCSI-Bus einen Test aller vorhandenen Geräte durchführt. Das PD-Laufwerk meldet sich unter der SCSI-ID 2 gleich zweimal, einmal als optisches Laufwerk LUN0, einmal als CD-ROM-Laufwerk LUN1. Auch anhand der Abbildungen 1 und 2 läßt sich erkennen, daß sowohl LUN0 als auch LUN1 vom PD-Laufwerk belegt werden. Die Verwendung von LUN1 ist übrigens kein wirkliches Novum für ATARI-Anwender. Wer jemals in einer Festplatte der ATARI SH- oder Megafire-Serie ein zweites Laufwerk eingebaut hat, hat bereits davon profitiert, daß ein Controller mehr als ein Gerät unter seine Fittiche nehmen kann.

Es ist also nicht ohne weiteres möglich, ein PD-Laufwerk gleichzeitig als Wechselplatte und als CD-ROM-Laufwerk einzusetzen. Vielmehr hängt es entscheidend vom Verhalten der Treiber ab, inwiefern dies möglich ist. Was den Festplattentreiber bei einem im Mac-kompatiblen Modus betriebenen Laufwerk angeht, sollte dieser Medien mit Sektorgrößen unterstützen, die vom Standardwert für Festplatten

abweichen. Andernfalls ist ein Absturz beim Booten mit eingelegter CD möglich. (Zur Zeit akzeptiert lediglich HDDRIVER Sektoren mit beliebiger Größe.) Ferner darf der Festplattentreiber ein PD-Laufwerk im Mac-kompatiblen Modus nicht vollständig ignorieren. Er muß es auch dann als ein für ihn gültiges Gerät akzeptieren, wenn eine CD statt eines PD-Mediums eingelegt ist. Ähnlich sieht es für den CD-ROM-Treiber aus. Dieser muß sich auch dann für ein PD-Laufwerk verantwortlich fühlen, wenn sich beim Booten keine CD, sondern ein PD-Medium im Laufwerk befindet.

Tierisch groß – No Limits?

Im PC-kompatiblen Modus werden keine besonderen Anforderungen an den Festplattentreiber gestellt. Dieser findet das PD-Laufwerk als optisches Laufwerk unter der LUN0. Dafür muß in diesem Modus der CD-ROM-Treiber in der Lage sein, SCSI-Untereinheiten mit der logischen ID 1 (LUN1) anzusprechen, da sich das PD-Laufwerk unter dieser ID als CD-ROM-Laufwerk meldet.

Medium wechsele dich

Ein weiterer wichtiger Punkt kam bisher noch nicht zur Sprache: der Medienwechsel. Sind mehrere Treiber für dasselbe Laufwerk zuständig, muß bei einem Medienwechsel jeder Treiber eine Information über den Wechsel erhalten. Das Laufwerk meldet einen Wechsel im Mac-kompatiblen Modus jedoch nur genau einmal. Daher ist es erforderlich, daß sich alle Treiber untereinander verständigen, falls ein Medium ausgetauscht wurde. Geschieht dies nicht, können Datenverluste die Folge sein.

Auch hierzu ein Beispiel: Partition P: liegt auf einem PD-Medium und wird durch den Festplattentreiber verwaltet. Hinter Z: verbirgt sich ein Dateisystem auf einem CD-ROM. Beim dem Gerät, auf dem sich P: und Z: befinden, handelt es sich um ein PD-Laufwerk. (Je nach Typ des eingelegten Mediums ist natürlich nur ein Zugriff entweder auf Z: oder auf P: möglich.) Zunächst ist ein PD-Medium eingelegt, auf das der Festplattentreiber Zugriff hat. Dieses Medium wird nun gegen ein anderes PD-Medium ausgetauscht. Erfolgt der erste Zugriff auf das neue Medium nicht durch den Festplattentreiber, sondern durch den CD-ROM-Treiber, erhält nur dieser eine Information über den Medienwechsel. Dem Festplattentreiber bleibt der Wechsel verborgen, und beim nächsten Zugriff auf Partition P: geht er davon aus, daß noch das ursprüngliche Medium ein-

gelegt ist. Datenverluste bei Schreibzugriffen sind die Folge.

Abhilfe durch XHDI 1.26

Für einen sicheren Betrieb ist es unter diesen Umständen erforderlich, daß sich Treiber, die für dasselbe Gerät zuständig sind, über den Wechsel von Medien informieren. Nur so lassen sich Datenverluste ausschließen. Treiber, die die XHDI-Spezifikation unter-

ist, daß nun nicht nur Festplattentreiber, sondern auch Treiber für CD-ROMs von XHDI berücksichtigt werden. Diese Treiber müssen allerdings nur ein Minimum an XHDI-Funktionalität bieten. Unterstützt werden muß lediglich der XHDI-Aufruf *XHMediumChanged()*, wie er auch schon in der bisherigen Fassung des XHDI-Standards zu finden war. Detaillierte Informationen zum XHDI-Standard finden sich im offiziellen XHDI-Archiv (s. u.).

Es soll noch einmal betont werden, daß die Problematik der Medienwechselerkennung nur im Mac-kompatiblen Modus der PD-Laufwerke existiert, nicht aber im PC-kompatiblen Modus. Dann nämlich wird für jede LUN eine eigene Medienwechselmeldung abgesetzt, so daß jeder Treiber direkt vom Laufwerk eine Information über den Medienwechsel erhält. Somit mag die PC-kompatible Betriebsart für den ATARI-Anwender die geeignetere sein. Dieser Modus läßt sich allerdings nur dann verwenden, wenn der CD-ROM-Treiber SCSI-Untereinheiten (LUN1) unterstützt. Andernfalls ist es unumgänglich, im Mac-kompatiblen Modus zu arbeiten.

Harddisk-Information

SCSI 2.1
SCSI-2

MATSHITAPD-1 LF-1000
A109

Sektoren pro Spur: 17965
 Köpfe: 68
 Zylinder: 16720
 Interleave-Faktor: 12336
 Bytes pro Sektor: 2048
 Sektorzahl: 12785

Lesecache
Schreibcache
Paritycheck

'Unit Attention' senden
Software-ID: ...

OK
Abbruch

Bild 3: Der Beweis: PD-Laufwerke führen ein „Zwitter-Dasein“.



Sind mehrere Treiber für dasselbe Laufwerk zuständig, muß bei einem Medienwechsel jeder Treiber eine Information über den Wechsel erhalten.

stützen, bieten ideale Voraussetzungen zur Problemlösung. Wie genau ein XHDI-kompatibler Treiber bei der Erkennung von Medienwechseln zu reagieren hat, beschreibt die neue Fassung 1.26 des XHDI-Standards, die in Kürze öffentlich verfügbar sein dürfte. Im wesentlichen ruft jeder zu XHDI 1.26 kompatible Treiber nach einem Medienwechsel die anderen XHDI-Treiber auf und informiert sie über die neue Situation. Der Medienwechsel kann so von jedem XHDI-kompatiblen Treiber erkannt werden. Dies alles bezieht sich selbstverständlich nicht nur auf PD-Laufwerke, sondern auf jede Systemkonfiguration, bei der ein Laufwerk von mehreren Treibern verwaltet wird.

Ungewöhnlich im Sinne der XHDI-Spezifikation in der bisherigen Form

ZIP-Laufwerke mit Parallel-Port

Nun aber weg von PD-Laufwerken und XHDI und hin zu anderen Themen, die in der letzten Zeit Probleme aufgeworfen haben.

Einige ATARI-Anwender spielen mit dem Gedanken, nicht die SCSI-Version der IOMEGA-ZIP-Laufwerke am ATARI zu betreiben, sondern die speziell für IBM-kompatible PCs entwickelte Variante mit Anschluß an den Parallel-Port. Der Hintergrund ist meist der, daß bereits ein PC mit diesem Laufwerk vorhanden ist und man das ZIP auch am ATARI einsetzen will.

Dazu ist zu sagen, daß dieses Vorhaben zum Scheitern verurteilt ist. Die Hardware des ATARI erlaubt den Anschluß des „Parallel-ZIPs“ nicht. Es fehlen einige Steuersignale am Parallel-Port des ATARI. Selbst wenn sich dieses Hardware-Problem lösen ließe,

Tierisch groß – No Limits?

wäre man kaum einen Schritt weiter, da Treiber für ein ZIP-Laufwerk am Parallel-Port für den ATARI nicht zu erwarten wären. Schließlich läßt sich am ATARI die deutlich schnellere (ca. 6mal) SCSI-Version des ZIP ohne Hardware-Eingriffe betreiben, so daß eine andere, weniger leistungsfähige Lösung keinen Sinn macht. Wer ein ZIP-Laufwerk an einem ATARI und einem PC betreiben will, kann dies leicht dadurch realisieren, daß er zu einem SCSI-ZIP greift und auf der PC-Seite einen SCSI-Adapter zur Ansteuerung verwendet. In diesem Fall sind keine Schwierigkeiten zu erwarten, und man kann sich sicher sein, das SCSI-Laufwerk für eine beliebige Plattform, u.a. auch für Apple oder Unix-Workstations, nutzen zu können.

Die ZIP-Laufwerke sind ein gutes Beispiel dafür, welche Probleme man sich einhandelt, wenn man zu einer Speziallösung (Parallel-Port) statt zu einer Standardlösung (SCSI) greift: Man verliert Kompatibilität und muß mit Folgekosten (z.B. durch ein zusätzliches Laufwerk) rechnen, um das zu erreichen, was die Standardlösung von vornherein geboten hätte. Einen Preisvorteil gegenüber der SCSI-Ausführung besitzt die parallele Variante des ZIP ohnehin nicht.

Warnung vor AHDI

Abschließend noch ein wichtiger Hinweis zum Festplattentreiber AHDI. Daß AHDI nicht mehr auf dem Stand der Technik ist, darf nicht verwundern. Schließlich stammt die letzte Version AHDI 6.061 aus dem Jahre 1993. Inzwischen hat es auf dem SCSI-Sektor eine Reihe von Neuerungen gegeben und manche Platten werden von AHDI gar nicht erkannt. Aber selbst bei SCSI-Festplatten, mit denen AHDI scheinbar klarkommt, kann es zu gefährlichen Situationen kommen. Dies ist genau dann der Fall, wenn eine SCSI-Platte eine Kapazität von mehr als einem GByte aufweist. Daß solche Platten einmal zum Standard werden könnten, wurde bei der Entwicklung

von AHDI offenbar nicht in Betracht gezogen. Daher fehlen AHDI geeignete Routinen, um die Sektoren einer Platte anzusprechen, die oberhalb der 1-GByte-Grenze liegen. Dies gilt nicht nur für Platten, die am ACSI-Bus eines ST betrieben werden, sondern auch für den SCSI-Bus von TT und Falcon.

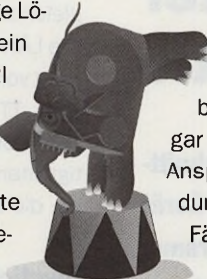
Dieses Manko ist nicht nur bedauerlich, sondern kann sogar zu Datenverlusten führen. Das Ansprechen hoher Sektornummern durch AHDI führt in den meisten Fällen lediglich dazu, daß der Zugriff mit einer Fehlermeldung verweigert wird. Je nach Hardware-Konfiguration ist es jedoch auch möglich, daß ohne irgendeine Fehlermeldung die falschen Sektoren auf der falschen Platte angesprochen werden. Ein Schreibzugriff auf den ersten Sektor oberhalb der 1-GByte-Grenze resultiert dann beispielsweise in einem Zugriff auf den Root-Sektor einer anderen Platte. Der Root-Sektor enthält wichtige Informationen über die Partitionierung. Schwerwiegende Datenverluste sind also nicht auszuschließen, wenn AHDI als Treiber für große SCSI-Platten verwendet wird. Für den Anwender bedeutet dies, bei solchen Platten unbedingt auf einen modernen Treiber auszuweichen, beispielsweise auf HuSHI, CBHD oder HDDRIVER. Die beiden letztgenannten Treiber unterstützen übrigens große SCSI-Platten in Verbindung mit ICD-kompatiblen Host-Adaptoren (ICD Link, LINK II, LINK96) auch am ACSI-Bus des ST. Ohne geeigneten Adapter und Treiber ist hier die maximale Plattenkapazität durch die ST-Hardware auf ein GByte beschränkt.

Literatur:

[1] Christian Möller, „Phasenwechsel“, *ST Computer* 3/96

Software (sobald verfügbar):

Maus MS2: [XHDI-126.ZOO](http://xhdi-126.zoo) ftp://acp5.chemie.uni-kl.de/pub/atari/xhdi-126.zoo



Selbst bei SCSI-Festplatten, mit denen AHDI scheinbar klarkommt, kann es zu gefährlichen Situationen kommen. Dies ist genau dann der Fall, wenn eine SCSI-Platte eine Kapazität von mehr als einem GByte aufweist.

ATARI JAGUAR

Jaguar Konsole nackt (PAL): 169,-
 Jaguar CD-ROM-Laufwerk: 249,-
 Pro Controller/ Memory Track je: 49,-
 Atari Karts, Mutant Penguins, I-War, Baldies-CD, Battlemorph-CD, Myst-CD, Defender 2000, Highlander-CD, Hover Strike-CD, Missile Comm. 3D, Ruiner Pinball je: 89,-
 NBA Jam Tournament Edition: 99,-
 Flip Out, Zoop je: 75,-
 Kasumi Ninja, Wolfenstein 3D je: 45,-
 Bubsy, Checkered Flag je: 35,-

HÄNDLER-Anfragen erwünscht !!!

Dream Systems, Inh. M. Klaub,
 Kurt-Heintze-Str. 32, 47279 Duisburg
 TEL + FAX: 0203/722226
 Mo.-Fr.: 10.00 - 13.00 und 15.00 - 21.00 Uhr
 Sa.: 10.00 - 15.00 Uhr, Nur Versand !!!
 Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

Riscy Bits

Inh. Gutz Kohlberg
 Friedrichstr. 47 - 53111 Bonn
 Fon / Fax: 0228 - 690034

Acorn RiscPC	ab 1.899 DM
200MHz StrongArm (ab Herbst)	649 DM
SCSI-2 Interface	ab 279 DM
SCSI-3 Interface	469 DM
Impression DTP	ab 229 DM
Photodesk 2 (EBV für Profis)	a.A.
Artworks (bestes Vektorgrafikpaket)	299 DM
DeskTV (Framegrabber + TV)	529 DM
C ++	ab 249 DM

Psion 3a <-> Atari 129 DM
 RS232 Kabel, ohne SW für Atari

Günstige Entwickler-konditionen auf Anfrage!

Bibelsoftware

Für alle **ATARI** ST(e)/TT/Falcon, **Apple** Macintosh mit **MagiC-Mac**, **PCs** mit **MagiCPC**, etc.

Fordern Sie unser **kostenloses** Info oder für 10,- DM (Schein) die Demoversion an.

It's a kind of MagiC

MagiC-Mac: Performa 5300, PowerPC 100MHz, 16MB RAM, 1,2 GB Festplatte, 4fach CD-ROM, 14.4er Modem, integrierter 15"-Monitor, Mac-Software, MagiC-Mac, NVDiMac komplett installiert nur 3449,- DM

MagiC-PC: Mini-Tower, Pentium 100MHz, 8MB RAM, 256KB PB, 1MB Grafikkarte, 1GB Festplatte, 6fach CD-ROM mit Windows 95, Lotus SmartSuite 96, CorelDraw 4, MagiCPC komplett installiert, 1 Jahr Garantie, CE, ISO-9002 nur 2249,- DM

Pentium 120/133 MHz Aufpreis 175,-/345,- DM
 48 Stunden Vor-Ort-Service für 12/36 Monate Aufpreis 120,-/300,- DM
 Monitor Phillips 15C, MPR II, PnP, CE, 3 Jahre Garantie 669,- DM

Andere Rechner lieferbar! Wir konfigurieren Ihr Wunschsystem!

Software:
 MagiC 5.0/MagiC-Mac/MagiCPC 149,-/299,-/299,- DM
 NVDiMac für ATARI, MagiC-Mac, MagiCPC 149,- DM
 Papyrus 4/Papyrus 4 Gold 199,-/278,- DM
 Signum14, Tassel, Phoenix 4, AntWox je 149,- DM
 weitere Software auf Anfrage erhältlich!

A+Ω-Software
 Reinhard Bartel
 Bachgasse 3
 D-67071 Ludwigshafen
 Tel. (0621) 67 72 93 FAX 67 53 48

Preise incl. MwSt. zzgl. Versand. Preisänderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Es gelten unsere AGB. Verwendete Warenzeichen sind Eigentum ihrer Inhaber.

Check It Out

Schnittstellentester für alle ATARIs

Computer von ATARI sind bekanntlich mit einer Vielzahl von Schnittstellen versehen. Was tun, wenn einmal ein angeschlossenes Gerät nicht funktioniert? Liegt es am Gerät oder am Rechner? Das Programm Testit beantwortet mit Hilfe von meist einfachen Prüfsteckern, deren Nachbau und Funktion im folgenden vorgestellt wird, diese Frage.

Zudem hat das Programm noch andere nützliche Funktionen, wie Analyse des Rechners, Anzeigen von XBR-Verkettungen, Test von RAM und ROM, hervorgebracht. Letzterer wird nicht mal mit allen Ressourcen genutzt, da die Programme dann nicht mehr abwärtskompatibel wären. Außerdem liegt die Binärdatei eines Diagnosemoduls bei, mit dessen Hilfe festgestellt werden kann, ob ein Rechner, der nicht mehr bootet, überhaupt nicht mehr läuft, oder ob „lediglich“ ein RAM-Baustein defekt ist. Um Testit für jeden verfügbar zu machen, ist es mit Dokumentation im 1st_Word-Plus-Format in der Mailbox der ST-Computer erhältlich.

Als erstes wird der RS232-Prüfstecker beschrieben. Die Funktionsprüfung dieser Schnittstelle beruht darauf, daß sämtliche Ausgangsleitungen mit entsprechenden Eingängen verbunden werden. Ein Test-String wird über die Leitung TXD ausgegeben und über RXD eingelesen. Wird der Test-String richtig empfangen, sollten TXD und RXD in Ordnung sein. Da die – abhängig vom Rechnertyp und der seriellen Schnittstelle – im ATARI verwendeten Bausteine MFP und SCC in der Lage sind, diese beiden Signale auch chipintern zu verbinden (man nennt diese Betriebsart „Schleife“), wird auch diese Funktion überprüft. Diese Überprüfung funktioniert als einzige ohne Prüfstecker! Ansonsten wird noch das Paar RTS/CTS überprüft sowie DTR als Ausgang mit DSR, DCD und Ring Indicator

als Eingänge. Abhängig von der jeweiligen seriellen Schnittstelle können manche Leitungen nicht vorhanden sein; Testit trägt nach dem Test dort Striche ein. Je nachdem, welchen Rechner Sie haben, benötigen Sie den 9- oder 25poligen Prüfstecker. Am besten benutzen Sie zum Nachbau eine Sub-D-Buchse mit Lötanschlüssen. Die meisten Verbindungen (Abb. 1a, 1b) können direkt mit Lötzinn hergestellt werden, die anderen mit Drahtstückchen. Anschließend baut man die Buchse am besten in ein Sub-D-Steckergehäuse ein.

MIDI-Test

Der MIDI-Test verläuft ähnlich. Auch hier wird die Sende- mit der Empfangsleitung verbunden und ein Test-String gesendet. Zum Test kann ein gewöhnliches MIDI-Kabel verwendet werden. Wer keines hat, kann sich leicht selbst eines löten. Dazu braucht man zwei 5polige DIN-Buchsen (180 Grad!) und eine Stereomikrofonleitung mit gemein-

samer Abschirmung. Die Verdrahtung ist aus Abb. 2 ersichtlich; die Abschirmung kommt an Pin 2 der DIN-Buchsen.

LAN-Test

Auch der LAN-Test beruht auf dem gleichen Prinzip wie die beiden obigen. Die LAN-Schnittstelle dient zur Vernetzung von Rechnern und ist beim Mega STE, TT und Falcon030 vorhanden. Zum Bau des LAN-Prüfsteckers benötigt man eine 8polige Mini-DIN-Buchse, die nach Abb. 3 verschaltet wird.

Joystick/Maus-Port-Test

Zum Test der Joystickports benutzt man am besten einen Joystick, aber auch die Maus kann verwendet werden. Überprüft wird einfach, ob der Joystickport alle Schalterstellungen korrekt anzeigt.

Floppy-Anschlußtest

Die Floppy-Schnittstelle kann nur bei den Rechnern 520ST, 520ST+ und 260ST getestet werden, da hier keine Treiberbausteine bei den Select-Leitungen Verwendung finden und keine Floppy eingebaut ist. Getestet werden nur die Select-Leitungen Drive Select 0 und 1 sowie Side Select! Diese sind auch am kritischsten, da der Soundchip, der diese Leitungen bedient, durch Überlastung leicht zu beschädigen ist, was passieren kann, wenn Pull-Up-Widerstände von deutlich weniger als 3.3 kOhm angeschlossen werden. Die Funktionsweise dieses Tests unterscheidet sich etwas von den bisherigen. Es wird die Tatsache ausgenutzt, daß die Ports des Soundchips sowohl als Ausgang – das ist die normale Einstellung – als auch als Eingang benutzt werden können. Der Prüfstek-

Abb. 1a:
Die Verdrahtung des
9poligen RS-232-
Prüfsteckers

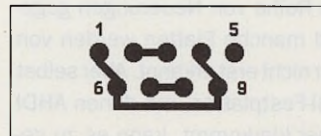
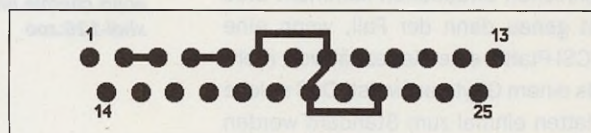
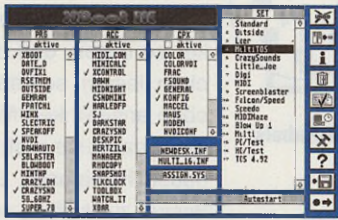


Abb. 1b: Die
Verdrahtung des
25poligen RS-232-
Prüfsteckers



1. XBoot 3 75,-

Der Start in den neuen Tag
Mit MAXON XBoot 3.1 können Sie Ihren Rechner optimal auf Ihre individuellen Bedürfnisse und der Ihrer Programme einstellen. Aus AUTO-Ordner-Programmen, Accessories, CPX-Modulen, Desktop- bzw. Newdesk-Infos, Assign.sys-Dateien etc. lassen sich mit XBoot sogenannte SETs zusammenfassen. Durch diese Aufteilung brauchen Sie für jede Ihrer Anwendungen auch nur genau das zu Laden, was Sie gerade benötigen. Nebenbei ermöglicht XBoot auch den Autostart beliebiger GEM-Programme (auch unter TOS 1.00 und 1.02). Unter MultiTOS und MagiC sind mehr als sechs Accessories anwählbar. XBoot läßt sich komplett über Tastatur oder Maus bedienen.



2. Harlekin 95 119,-

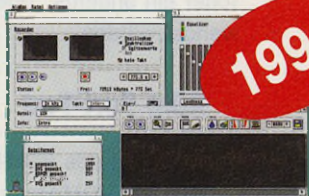
Allround-Manager
HARLEKIN 95, das multifunktionale Allround-Talent ist mit seinen mehr als 30 verschiedenen Programm-Modulen jederzeit hilfreich zur Stelle, sei es zum Schreiben eines Briefes, für Notizen oder einen Termin, zum Kopieren von Dateien, zum Übertragen einer Datei per DFÜ oder vielem, vielem mehr. HARLEKIN 95 vereint u.a.: Editor, Informationsmanager, Terminplanung, DFÜ-Terminal, Bildschirmschoner, Disk- & Speichermonitor, Taschenrechner, Datei-Utility, Kopieren & Formatieren, Makros, RAM-Disk, intelligenten Drucker-Spooler, Zeichensatz- und Tastatureditor, flexiblen Fileselector, Maus-Spinner, ASCII-Tabelle, erweitertes Kontrollfeld und, und, und ... In der neuen Version jetzt auch mit



GDOS-Editor und Extended File-Utility, Dateienretter ... MagiMac-kompatibel.

WinCutPRO & WinRecPRO

Das DSP-Sound- und Musik-Studio
Reizen Sie Ihren FALCON musikalisch mal so richtig aus. Mit WinRec PRO lassen sich spielend leicht Musikstücke aufnehmen (Harddisk-Recording) und in bester Qualität speichern (Echtzeitkomprimierung). Zahlreiche Effekte dienen zum Bearbeiten des aufgenommenen Stücks. Das alles geschieht in Echtzeit, so daß WinRec PRO auch als reines



Effektgerät eingesetzt werden kann, z.B. für Karaoke. Alle Effekte lassen sich kombinieren oder sogar selbst kreieren (Effekt Construction Set). Unterstützung von Digitalinterfaces. WinCut PRO bietet ein digitales Mischpult, zum Schneiden und Zusammenfügen einzelner Sequenzen zu einem Musikstück mit den vollen Möglichkeiten und Effekten des DSP-Chips (z.B. Echo, Hall, Noise-Reduktion, Kompressor/Limiter, Karaoke, Cyborg, Pitchbend, Harmonizer, Equalizer).

199,-

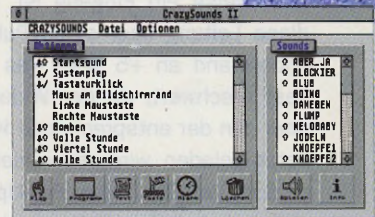
Sommer, Sonne, heiße Preise!

CrazySounds 2.5

und das Leben wurde heiter

Stellen Sie sich vor, bei einer Fehlermeldung meldet sich der Kanzler zu Wort „Ich finde das zutiefst besorgniserregend!“. Stellt ein Programm eine Frage (z.B. „Daten löschen?“), kommentiert der Rechner das mit „Denk erst nach!“. Somit treten wichtige Mitteilungen auch akustisch in Erscheinung, und das Arbeiten mit dem Rechner wird wesentlich unterhaltsamer. Für Abwechslung ist auch gesorgt, denn CrazySounds 2.5 unterlegt jede Meldung mit unterschiedlichen Sprüchen, und wiederholt sich daher selten. Kurzum – Ihr Rechner lebt! Weitere Funktionen: Vertonen von vielen Ereignissen, Buttons (textabhängig, jedem Button sein eigener Sound • Fensteraktionen • gesprochene Uhrzeit • Konverter mit starken Schneidewerkzeugen und grafischer Anzeige • MagiMac-kompatibel • u.v.m.

59,-



Outside 3

5. Virtueller Speicher
OUTSIDE 3 ermöglicht die virtuelle Speicher-verwaltung auf Festplatte und erweitert den Arbeitsspeicher um bis zu 512MByte. Für alle ATARI-Systeme mit 68030-Prozessor (TT, FALCON, PAK 68).

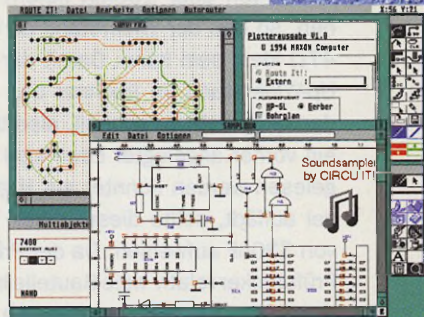
89,-

6. Circult & Routelt

Das Platinenlayout-Paket

Circu IT! – die unverzichtbare Hilfe beim Aufbau einer Schaltung und beim Platinenentwurf. Ebenso ideal einsetzbar für technische Dokumentationen. gekoppelte Vektorgrafik (Verbindungen werden mitverschoben) • umfangreiche Bauteillebibliothek (über 1000) • SMD-fähig • Bauteileeditor • Kurzschlußtest • Busverwaltung • automatische Bauteilleiste • mehrfaches Undo • umfangreiche Exportmöglichkeiten: PostScript, EPS, Adobe Illustrator, div. Netzlisten (Calay, Multiwire, SPICE), Metafile • MagiMac-kompatibel.

Route IT! – der passende Router, legt die Leiterbahnen wie von Geisterhand. Vollautomatischer, interaktiver Autorouter • selbständiges Durchkontaktieren bei doppelseitigen Platinen • manuelles Routen • 1/20-Zoll-Raster • ein- und zweiseitige Platinen • Druck über GDOS auf Drucker und Plotter • PostScript-Ausgabe • MagiMac-kompatibel.



199,-

7. Für Umsteiger Calamus 95

Die Windows 95-Edition nur DM 248.-

MAXON Computer • Industriest. 26 • D-65760 Eschborn • Tel.: 0 61 96 / 48 18 11 • Fax: 0 61 96 / 4 18 85
Schweiz: Invent AG • Alte Dorfstr. 8 • 8166 Niederwangen • Tel.: 0 18 56 / 16 68 • Fax: 0 18 56 / 16 80
Änderungen und Irrtümer vorbehalten!



- | | |
|-----------------------------|----------|
| 1. XBoot 3 | DM 75.- |
| Update 1.x/2.x -> 3.1 | DM 40.- |
| Update 3.x -> 3.1 | DM 20.- |
| 2. Harlekin 95 | DM 119.- |
| Update 1.x/2.x/3.x -> 95 | DM 60.- |
| 3. WinCutPRO & WinRecPRO | DM 199.- |
| Update Shareware -> PRO 2.5 | DM 129.- |
| Update PRO -> PRO 2.5 | DM 40.- |
| 4. CrazySounds 2.5 | DM 59.- |
| Update 1.x/2.x -> 2.5 | DM 40.- |
| 5. Outside 3.3 | DM 89.- |
| Update 1.x/2.x/3.x -> 3.3 | DM 30.- |
| 6. Circult & Routelt | DM 199.- |
| Update | DM 40.- |
| 7. Calamus 95 | DM 248.- |

Schicken Sie mir die oben angekreuzten Produkte an folgende Adresse:
Name: _____
Straße: _____
Plz, Ort: _____
Datum, Unterschrift: _____
Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

ker (Abb. 4), für den Sie einen ATARI-Floppy-Stecker benötigen, enthält Kondensatoren (47nF), die über Widerstände (3.3k) von den als Ausgang geschalteten Port-Leitungen auf High- bzw. Low-Pegel geladen werden. Sofort nach dem Laden werden die Soundchip-Ports auf Eingang geschaltet und überprüft, ob der Sollpegel vorliegt. Bei defekten Leitungen ist dies nicht der Fall.

Printer-Port-Test

Der Test des Druckeranschlusses funktioniert nach dem gleich Prinzip wie der Test des Floppy-Anschlusses. Die Leitungen Data 0 bis 7 sowie Strobe werden vom Soundchip bedient und sind daher mit der gleichen Widerstand/Kondensator-Kombination beschaltet. Die Leitung Busy dagegen ist normalerweise ein Eingang und wird vom MFP bedient; glücklicherweise kann auch der MFP sowohl auf Eingang – so wird er in ATARI-Rechnern normalerweise initialisiert – als auch auf Ausgang programmiert werden. Da Busy normalerweise ein Eingang ist, liegt diese Leitung über einen Pull-Up-Widerstand an +5 Volt, was den Test erschwert, da der Widerstand, über den der entsprechende Kondensator geladen wird, sehr klein sein muß im Verhältnis zum Pull-Up-Widerstand, da ja beide Widerstände einen Widerstandsteiler bilden und auch ein Low-Pegel einwandfrei erkannt werden muß. Glücklicherweise hat der MFP starke Ausgangstreiber, die einen Strom von über 100mA liefern können, so daß der Widerstand an Busy 47Ω klein sein kann. Damit der Pull-Up-Widerstand im Rechner den Kondensator nicht zu schnell, also bevor ein vorher angelegter Low-Pegel ausgelesen werden konnte, auf High-Pegel auflädt, sollte dieser einen Wert von 330nF aufweisen. Da der Printer-Prüfstecker relativ viele Bauteile benötigt, wurde für diesen eine kleine doppelseitige Platine entworfen, die gemäß dem Bestückungsplan (aus Platzgründen ist dieser nur als PCB-Datei in der Redaktionsmailbox abrufbar) bestückt wird (siehe auch Stückliste für Printer-Prüfstecker). Zu beachten ist, daß die in der Stückliste aufgeführten

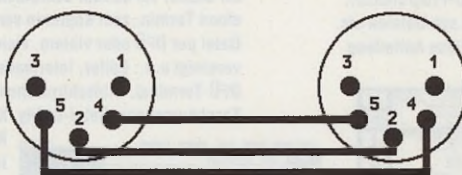


Abb. 2: Die Verdrahtung eines MIDI-Kabels



Abb. 3: Die Verdrahtung des LAN-Prüfsteckers

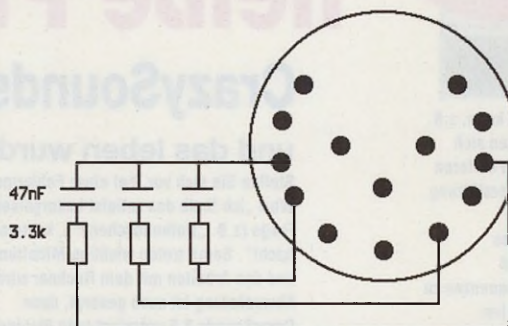


Abb. 4: Der Schaltplan des Floppy-Prüfsteckers

Widerstandsnetzwerke nicht mit den üblichen verwechselt werden dürfen, bei denen alle Widerstände am ersten Pin miteinander verbunden sind! Vielmehr müssen sie so verschaltet sein, wie auf dem Bestückungsplan angedeutet ist. Man bekommt solche Netzwerke z. B. bei Bürklin Elektronik, kann aber genausogut anstatt eines Netzwerks vier einzelne 1/10-Watt-Widerstände benutzen, die dann stehend bestückt werden. Soll der Prüfstecker in ein Gehäuse eingebaut werden, was anzuraten ist, dann darf kein Bauteil höher sein als ca. 5 mm. Kritisch ist dabei eigentlich nur der 330nF-Kondensator, so daß auf der Platine auch zwei parallelgeschaltete 150nF-Kondensatoren Verwendung finden können, falls diese niedriger sind. Notfalls kann der 330nF-Kondensator auch auf der Platine montiert liegend werden; der Anschluß erfolgt dann über kurze Drahtstückchen.

Ist die Platine voll bestückt, wird sie zwischen die beiden Pin-Reihen des 25poligen Sub-D-Steckers geklemmt

und mit jedem Pin verlötet. Vorher allerdings sollten die Lötanschlüsse des Sub-D-Steckers etwas nach oben gebogen werden (dazu muß der Stecker so liegen, daß die Pins 1 bis 13 oben liegen), so daß die Platine nach oben angewinkelt festgelötet werden kann, damit sie auch in das Steckergehäuse hineinpaßt. Um den richtigen Winkel zu treffen, empfiehlt es sich, Stecker und Platine beim Verlöten in eine Gehäusehalbschale zu legen; die Bauteileseite ist dabei unten! Da übliche Steckergehäuse meist zu flach sind, um die bestückte Platine aufzunehmen, sollte eines vom Typ AMP (oder ein anderes „übergroßes“) verwendet werden.

ROM-Port-Test

Zum Test des ROM-Ports wird einfach ein ROM-Modul benutzt, das ausgelesen und mit einer Datei verglichen wird. Das ROM-Modul ist jedoch nicht irgendeines, sondern das Diagnosemodul, das zu Testit gehört.

Das Diagnosemodul

Für die Erstellung des Diagnose-Moduls muß die Datei „DIAGNOSE.BIN“ auf zwei EPROMs vom Typ 27256 oder 27512 programmiert werden; die EPROMs werden dann in ein ROM-Modul gesteckt. Geeignete ROM-Module waren früher leicht im Handel erhältlich, sind inzwischen aber rar geworden. Wer keines findet, Geld sparen oder einfach nur ein äußerst kompaktes und doch auf volle 128 KB bestückbares ROM-Modul haben möchte, kann es selbst herstellen.

Das Platinen-Layout dazu ist aus Platzgründen ebenfalls nur als PCB-Datei in unserer Redaktionsmailbox abrufbar. Den Bestückungsplan sehen Sie in Abb. 6, die benötigten Bauteile in der Stückliste. Alle Lötunkte sollten durchkontaktiert werden! Haben Sie das dafür nötige Werkzeug nicht, reicht es auch, die nicht mit Bauteilen belegten Lötunkte auf der Bestückungs- und Lötseite mit Drahtstückchen zu verbinden sowie die Bauteile auch auf der Bestückungsseite zu verlöten, was aber nur da nötig ist, wo eine Leiterbahn auf der

Bestückungsseite zum jeweiligen Pin führt. Die IC-Fassungen sollten dann sog. „flache IC-Fassungen“ sein, bei denen die Kelche besonders weit aus dem Kunststoffträger unten herausragen. Da die beiden IC-Fassungen dicht beieinander liegen, ist es ratsam, zuerst die Fassung von IC2 zu bestücken. Übrigens wird das Verlöten der Kelche auf der Bestückungsseite durch Verwendung von SMD-Lot (0.5mm) immens erleichtert.

Durch die Verwendung von Dioden, die die Leitungen ROM SELECT 3 und 4 miteinander verknüpfen, können sowohl EPROMs vom Typ 27256 als auch 27512 verwendet werden, was dann 64 bzw. 128 KB Modulspeicher ergibt. Für das Diagnosemodul reichen zwei 27256er.

Achtung! Das ROM-Modul wird bei ausgeschaltetem Rechner mit der Bestückungsseite nach unten in den Rechner gesteckt! Um es zu aktivieren, muß der Schalter geschlossen werden! Beim Falcon muß der Monitor bei aktiviertem Diagnosemodul ausgeschaltet bleiben, da die Falcon-Video-Hardware nicht initialisiert wird, was zu einer Beschädigung des Monitors führen könnte, falls dieser eingeschaltet und angeschlossen ist!

Die Benutzung des Diagnosemoduls für den Test des ROM-Ports ist eigentlich nur eine Nebensache. Die eigentliche Aufgabe des Diagnosemoduls besteht darin, defekte RAM-Chips im Rechner aufzuspüren, die daran schuld sein können, daß der Rechner nicht mehr bootet.

Kein Bild, kein Ton ...

Falls der Rechner einmal keinen Mucks mehr von sich gibt, sollte man zuerst das Diagnosemodul ausprobieren. Folgendes sollte passieren: Ein Testbild erscheint auf dem Monitor (nicht beim Falcon!), die Laufwerksdiode von Floppy A leuchtet, und ein Ton sollte hörbar sein, sofern ein Lautsprecher an den Rechner angeschlossen ist; seltsamerweise ist beim TT nach dem Einschalten ein Reset nötig, um den Ton erklingen zu lassen! Daraufhin werden die untersten 512 KB RAM, die für das Booten des Rechners unabdingbar sind, abzüglich des Bildschirm-

speichers, auf Fehler überprüft. Bei Fehlern werden die defekten Bits auf einem am Printer-Port (also nicht ATARI-Laser!) angeschlossenen Drucker ausgegeben. Dabei wird immer von 32 Bit Datenbusbreite zu den RAMs ausgegangen, was bei 16-Bit-Maschinen zu berücksichtigen ist, wenn dann der defekte RAM-Baustein auf der Rechner-Platine gesucht wird. Tritt kein Fehler auf, wird zurück ins TOS gesprungen, der Rechner müßte dann normal booten; tut er das nicht, auch wenn keine Harddisk und kein Floppy-Laufwerk mehr angeschlossen sind, ist vermutlich ein Chip defekt, oder im nichtflüchtigen

RAM des Falcon stehen falsche Informationen (s. diverse Leserbriefe und andere Veröffentlichungen). Gibt der Rechner auch mit Diagnosemodul kein Lebenszeichen von sich, liegt ein so schwerer Fehler vor, daß die CPU gestoppt wird, wobei ein „schwerer“ Fehler auch darin bestehen kann, daß ein IC im Rechner einen schlechten Kontakt zur IC-Fassung hat!

Da die Überprüfung des RAMs bei jedem Reset Zeit kostet, sollte das Modul abgesteckt oder ausgeschaltet werden, wenn es nicht benötigt wird. Besonders für KAOS-TOS-Benutzer ist es ratsam, das Modul auszuschalten, wenn es nicht benötigt wird, da KAOS-TOS einige Exception-Vektoren nicht setzt, falls ein Diagnose-Modul angeschlossen ist. Dies wird zwar dadurch abgemildert, daß das Diagnosemodul KAOS-TOS erkennt und alle Exception-Vektoren bis auf einen richtig setzt, übrig bleibt jedoch der Busfehler-Vek-

Stückliste für Printer-Prüfstecker

Widerstände:

- R1, R2** Widerstandsnetzwerk, Typ Vitrohm L-3/B, 4 Widerstände (8pol.), 3.3k oder jeweils vier einzelne Widerstände 1/10 Watt (s. Text)
- R3** 3,3kΩ 1/10 Watt
- R4** 47Ω 1/10 Watt

Kondensatoren:

- C1-C9** 47nF
- C10** 330nF oder 2x150nF

Sonstiges:

- 25-pol. Sub-D-Stecker, männlich, mit Lötanschlüssen**
- Steckergehäuse Typ AMP (s. Text)**

Stückliste für ROM-Modul

Widerstände:

- R1** 4,7kΩ

Kondensatoren:

- C1, C2** 100nF

Halbleiter

- D1, D2** BAT83 oder ähnliche Schottky-Diode
- IC1, IC2** EPROMS 27256 oder 27512, je nach Bedarf

Sonstiges

- S1** Schalter oder 3pol. Stiftheiste mit Kurzschlußstecker, je nach Bedarf
- IC1, IC2** Zwei 28pol. IC-Fassungen mit gedrehten Kontakten

tor, den KAOS-TOS selbst vorher benutzt, dann aber nicht setzt!

Ein seltsamer Fehler ist in der Testphase auf einem Mega ST mit ICD-Harddisk-Treiber aufgetreten: war das Diagnosemodul beim Booten aktiviert, wurde der Treiber ein zweitesmal gestartet, woraufhin der Rechner anhielt. An diesem Fehler kann eigentlich nicht das Modul schuld sein, vielmehr dürfte das TOS oder der ICD-Treiber den Fehler verschuldet haben; vielleicht kann einer der Leser Licht in die Sache bringen? Will man in so einem Fall den ROM-Port mit Testit überprüfen, darf das Modul erst nach dem Booten eingeschaltet werden.

Achtung

Zu guter Letzt möchte ich noch darauf hinweisen, daß bei fehlerhaftem Aufbau der Prüfstecker der Rechner be-

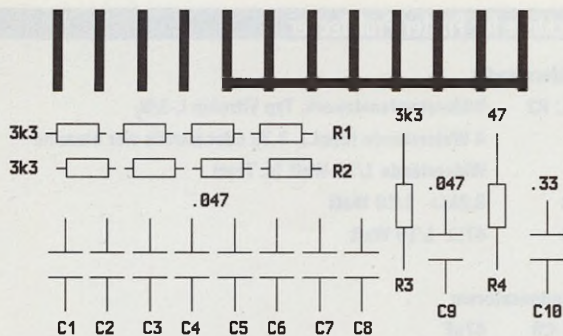


Abb. 5: Der Bestückungsplan zum Printer-Prüfstecker

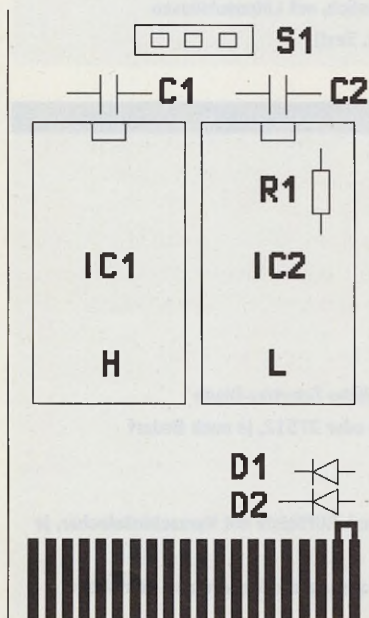


Abb. 6: Der Bestückungsplan des ROM-Moduls

schädigt werden kann. Vor allem das ROM-Modul ist sehr empfindlich.

Wer sich dafür interessiert, wie die Programmierung der Prüfroutinen aussieht, kann sich die Listings ansehen, die Auszüge aus dem Programm Testit sind. Das Listing befindet sich natürlich auch mit auf der MegaDisk, die in der Redaktionsmailbox (069-292966) abrufbar ist.

Christian Fuchs

```

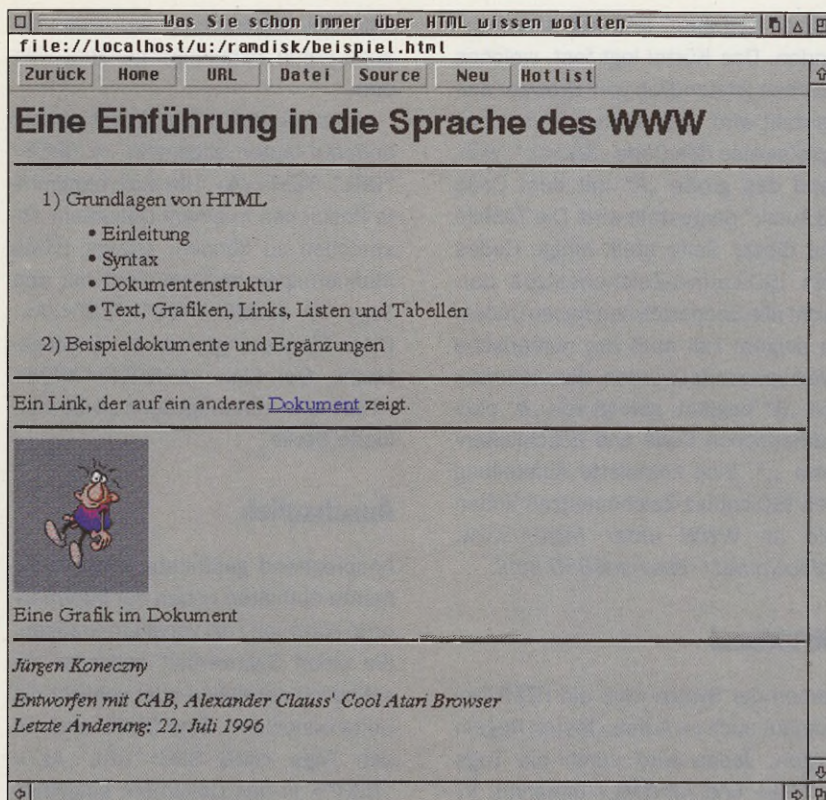
1: ; Auszüge aus dem Testit-Programm
2: ; (c)1996 by MAXON-Computer
3: ; Autor: Christian Fuchs
4:
5: sdrucker:
6:     lea    $ffff8800,a0
7:     lea    2(a0),a1
8:     move.w sr,d7
9:     moveq  #15,d5 ;Port B
10:    moveq  #7,d6
11:    ori.w  #$700,sr
12:    move.b d6,(a0) ;paßt zufällig!
13:    move.b (a0),d4 ;aufheben
14:    bsr    port_aus_sel ;Port auf Ausgang
15:    move.b (a0),d2 ;aufheben
16:    st     (a1) ;Port B high
17:    bsr    wait
18:    bsr    port_ein_sel ;Port auf Eingang
19:    move.b (a0),d3 ;Port lesen
20:    not.b  d3 ;defekte Bits sind 1
21:    bsr    port_aus_sel ;Port auf Ausgang
22:    clr.b  (a1) ;Port B low

```

```

23:    bsr    wait
24:    bsr    port_ein_sel ;Port auf Eingang
25:    or.b   (a0),d3 ;Port lesen
26:    move.b d2,(a1)
27:    lsl.w  #8,d3
28:    moveq  #14,d5 ;Port A
29:    moveq  #6,d6
30:    bsr    port_aus_sel ;Port auf Ausgang
31:    move.b (a0),d2
32:    move.b d2,d1
33:    bset   #5,d1 ;Strobe high
34:    move.b d1,(a1)
35:    bsr    wait
36:    bsr    port_ein_sel ;Port auf Eingang
37:    move.b (a0),d3 ;Port lesen
38:    not.b  d3
39:    bsr    port_aus_sel ;Port auf Ausgang
40:    bclr   #5,d1 ;Strobe low
41:    move.b d1,(a1)
42:    bsr    wait
43:    bsr    port_ein_sel ;Port auf Eingang
44:    or.b   (a0),d3 ;Port lesen
45:    move.b d2,(a1)
46:    move.b #7,(a0)
47:    move.b d4,(a1)
48:    move.w d7,sr ;Interrupts ausführen
49:    lea    $ffffa01,a0 ;GPII-Data
50:    lea    $ffffa05,a1 ;Data-Direction
51:    lea    $ffffa09,a2 ;Interrupt-Enable
52:    move.b (a0),d4
53:    move.b (a1),d5
54:    move.b (a2),d6
55:    movem.w d4-d6,-(sp)
56:    ori.w  #$700,sr
57:    bclr   #0,d6
58:    move.b d6,(a2) ;Interrupt aus
59:    bset   #0,d5
60:    move.b d5,(a1) ;auf Ausgang
61:    bset   #0,d4
62:    move.b d4,(a0) ;Busy high
63:    bsr    wait
64:    bclr   #0,d5
65:    move.b d5,(a1) ;auf Eingang
66:    tst.b  (a0)
67:    move.b (a0),d2 ;auslesen
68:    not.b  d2
69:    bset   #0,d5
70:    move.b d5,(a1) ;auf Ausgang
71:    bclr   #0,d4
72:    move.b d4,(a0) ;Busy low
73:    bsr    wait
74:    bclr   #0,d5
75:    move.b d5,(a1) ;auf Eingang
76:    tst.b  (a0)
77:    or.b   (a0),d2 ;auslesen
78:    movem.w (sp)+,d4-d6
79:    move.b d5,(a1)
80:    move.b d4,(a0)
81:    move.b d6,(a2)
82:    move.w d7,sr
83:    andi.b #%00100000,d3
84:    move.w d3,d0
85:    andi.b #%00000001,d2
86:    or.b   d2,d0
87:    rts
88:
89: port_aus_sel:
90:    move.b #7,(a0) ;Port auf Ausgang
91:    move.b (a0),d0g
92:    bset   d6,d0
93:    move.b d0,(a1)
94:    move.b d5,(a0) ;Register wählen
95:    rts
96:
97: port_ein_sel:
98:    move.b #7,(a0) ;Port auf Eingang
99:    move.b (a0),d0
100:   bclr   d6,d0
101:   move.b d0,(a1)
102:   move.b d5,(a0) ;Register wählen
103:   rts
104:
105: wait:   move.l d0,-(sp)
106:   moveq  #1,d0 ;5-10ms warten
107:   .wa10: cmpi.b #1,$fffffa23
108:   bne.s  .wa10
109:   .wa20: cmpi.b #1,$fffffa23
110:   beq.s  .wa20
111:   dbf    d0,.wa10
112:   move.l (sp)+,d0
113:   rts

```



HTML

Eine Einführung in die Sprache des WWW

Die Grundlage des World Wide Web bilden Dokumente im HTML-Format, die auf den WWW-Servern bereitliegen und von den Internet-Teilnehmern mittels geeigneter Browser abrufbar sind. Seit geraumer Zeit gibt es nun auch für den ATARI einen WWW-Browser – CAB – der die Dokumentenbeschreibungssprache HTML beherrscht. Damit eröffnet sich für den Anwender eine neue Art von Dokumenten.

Die enorme Anziehungskraft des WWW rührt nicht zuletzt aus der Fähigkeit, dank HTML (Hypertext Markup Language) zeichenorientierte und grafische Browser auf jeder Plattform mit einem identischen Inhalt zu versorgen. Die Struktur eines Dokuments bleibt gleich und unterliegt nur der typischen Interpretation durch den Browser, der für das Layout zuständig ist. So kann ein Browser die Hervorhebung einer Textpassage durch einen kursiven Schriftstil darstellen, während ein anderer für dieselbe Hervorhebung einen fetten Schriftstil verwendet. Das ändert nichts daran, daß der Autor den Leser besonders auf diesen Teil seines Dokuments hinweisen will.

Mit der rasanten Entwicklung des WWW gewinnt zwangsläufig die verwendete Dokumentenbeschreibungssprache HTML immer mehr an Bedeutung, so daß mittlerweile eine große Anzahl von Dokumenten, die nicht über das WWW verbreitet werden, in HTML verfaßt sind.

Standardisiert

HTML stammt von SGML (Standard Generalized Markup Language) ab, ein Standard von 1988 zur Definition plattformunabhängiger Dokumenttypen. HTML ist gegenüber SGML um einige Kommandos erweitert, die zwischen Leser und Autor einen Rückkanal ermöglichen. Für die interaktiven Elemente – den Formularen – ist ein WWW-Server notwendig. Da eine solche Software für den ATARI nicht existiert und Erläuterungen zu Formularen den zur Verfügung stehenden Rahmen sprengen würden, gehe ich im weiteren nicht näher auf sie ein.

HTML selbst entwickelt sich sehr schnell weiter. Zur Zeit wird vom W3C (WWW Consortium) der Standard für HTML 3.2 erarbeitet. Unter <http://www.w3.org> finden Sie zur Standardisierung weitere Informationen. Der hier verwendete „Referenz-Browser“ ist CAB, der zumindest HTML 2.0 beherrscht. Der Autor Alexander Claus ist bemüht, die meisten, teilweise proprietären Erweiterungen, über die Netscape gegenüber HTML 2.0 verfügt, zu implementieren. Diese Einführung hat

daher nicht den Anspruch „Standard-Konform“ oder vollständig zu sein, sondern will vielmehr dem Leser die Grundlagen von HTML näher bringen, um mit bzw. für CAB HTML-Dokumente zu erstellen.

Syntaktisch

HTML-Dokumente lassen sich mit jedem beliebigen ASCII-Editor erstellen, denn es handelt sich um gewöhnliche Textdateien mit speziellen Steueranweisungen, den sogenannten Tags. Jede HTML-Anweisung befindet sich zwischen einer offenen und geschlossenen spitzen Klammer (Kleiner-/Größerzeichen), wobei einige Kommandos auch paarweise auftreten kön-

Zeichen	Code	Beschreibung
	<code>&nbsp;</code>	nicht trennbares Leerzeichen
<code>&</code>	<code>&amp;</code>	Und-Zeichen
<code><</code>	<code>&lt;</code>	kleiner als
<code>></code>	<code>&gt;</code>	größers als
<code>Ä</code>	<code>&Auml;</code>	großes Ä
<code>Ö</code>	<code>&Ouml;</code>	großes Ö
<code>Ü</code>	<code>&Uuml;</code>	großes Ü
<code>ß</code>	<code>&szlig;</code>	scharfes s
<code>ä</code>	<code>&auml;</code>	kleines ä
<code>ö</code>	<code>&ouml;</code>	kleines ö
<code>ü</code>	<code>&uuml;</code>	kleines ü

Tabelle: Auszug aus dem ISO-Latin-1-Zeichensatz

nen. In diesem Fall kennzeichnet „<Kommando>“ den Anfang und „</Kommando>“ das Ende des Bereichs, in dem das Kommando wirkt. Innerhalb der spitzen Klammern können noch Attribute angegeben werden, die spezielle Eigenschaften einer Steueranweisung beeinflussen. Der typische Syntax eines HTML-Kommandos lautet in etwa so:

```
<Kommando [Attribut[="WERT"]...]
>Text[</Kommando>]
```

HTML unterscheidet bei den Tags übrigens nicht zwischen Groß- oder Kleinschreibung. Zwischen „<Kommando>“ und „</Kommando>“ können anstatt des Textes auch weitere Tags stehen. Tags können – soweit sinnvoll – also auch verschachtelt werden. In den meisten HTML-Dokumenten wird davon auch rege Gebrauch gemacht.

Kryptisch

Die Syntax eines HTML-Kommandos läßt schon erkennen, daß die spitzen Klammern nicht direkt im Text enthalten sein dürfen. Andere Zeichen, beispielsweise die deutschen Umlaute, sind im 7-bit-ASCII-Zeichensatz gar nicht enthalten. HTML umgeht diese Beschränkungen, indem es den ISO-Latin-1-Zeichensatz verwendet. Dieser Zeichensatz definiert Codes, die mit dem Zeichen „&“ beginnen, mit einem

Kürzel fortfahren und mit einem „;“ enden. Das Kürzel legt fest, welches Zeichen letztendlich vom Browser dargestellt wird. Das kleine „ä“ hat beispielsweise den Code „ä“, während das große „Ä“ mit dem Code „Ä“ dargestellt wird. Die Tabelle auf dieser Seite stellt einige Codes des ISO-Latin-1-Zeichensatzes dar. Nicht alle Sonderzeichen haben Codes: In diesem Fall muß der numerische Wert verwendet werden, der wiederum mit „&“ beginnt, gefolgt von „#“ plus numerischen Code und abschließendem „;“. Eine komplette Aufstellung des ISO-Latin-1-Zeichensatzes finden Sie im WWW unter <http://www.infocom.net/~bbs/iso8859.html>.

Struktural

Neben der Syntax muß ein HTML-Dokument auch im Aufbau festen Regeln folgen. Jedes wird durch die Tags <HTML> und </HTML> umrahmt. Innerhalb dieser wird das Dokument in einen Head (<HEAD> und </HEAD>) und einen Body (<BODY> und </BODY>) unterteilt. Im ersteren wird unter anderem der Titel des Dokumentes mit dem Kommando <TITLE>TEXT</TITLE> angegeben, der üblicherweise im Titelfeld des Browser-Fensters erscheint. Im Body steht der eigentliche Inhalt des Dokuments. Am Ende eines HTML-Dokuments, aber noch innerhalb des Body-Bereichs, findet sich im allgemeinen ein Hinweis auf den Autor mit der Anweisung <ADDRESS>TEXT</ADDRESS>.

Von Anker und Links

Ein Aspekt, der HTML-Dokumente von herkömmlichen unterscheidet, sind Verweise, auf Weitere, die die gewohnte Linearität von gedruckten Dokumenten durchbrechen. Die Verweise – im allgemeinen Links genannt – können an beliebiger Stelle im Text integriert sein und werden vom Browser meist durch Unterstreichungen kenntlich gemacht. Mit einem Mausklick auf einen Link lädt der Browser das adressierte Dokument. Links müssen nicht zwangsläufig auf ein anderes HTML-Dokument zeigen, sondern können jedes beliebige Medium, beispielsweise Grafiken, Sounds oder Videos, über

eine URL ansprechen, weswegen sie auch gerne Hyperlinks genannt werden.

Links von einem Dokument auf ein anderes lauten allgemein TEXT. Um auch bestimmte Positionen in einem Dokument ansprechen zu können, erlaubt HTML Markierungen im Dokument mit den Tags TEXT. Diese Markierungen werden Anker genannt. Der Link TEXT verzweigt dann an die markierte Stelle.

Anschaulich

Ansprechend gestaltete HTML-Dokumente enthalten neben der Information in Form von Text vor allem Grafiken, die einen Sachverhalt entweder anschaulich darstellen oder schlicht die Seite auflockern. Eine Grafik wird mit den Tags in das Dokument eingebunden. Das Attribut ALT gibt den Text an, der dargestellt wird, falls der Browser rein textorientiert ist (z.B. Lynx) oder wenn das Anzeigen von Bildern im Browser ausgeschaltet ist. Die Angabe dieses Textes sollte daher unbedingt erfolgen. Grafiken können übrigens auch als Links fungieren.

Die meisten Browser bieten die Möglichkeit GIF- und JPEG-Bilder direkt anzuzeigen. Bei anderen Formaten werden externe Programme vom Browser gestartet und mit der Darstellung betraut. CAB kann ohne Zusatzprogramme Bilder im GIF-, JPEG- und XBM-Format darstellen.

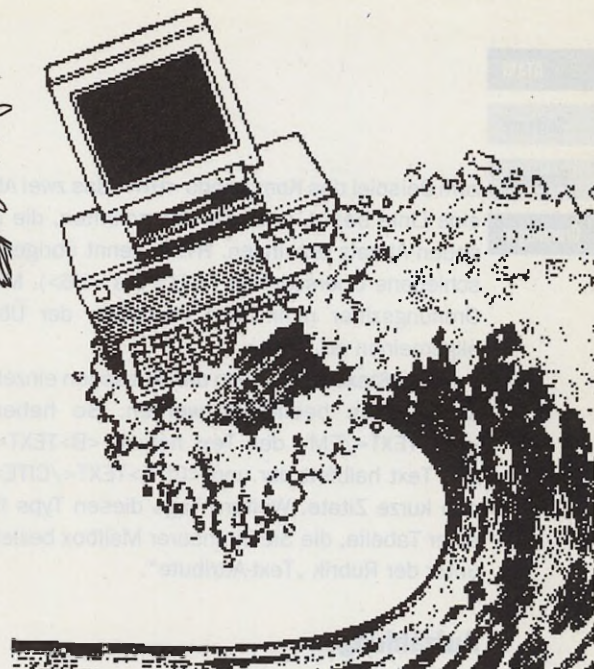
Fließend

Alle Bereiche eines HTML-Dokuments, die sich nicht innerhalb eines Tags befinden, erscheinen als Fließtext. Der Browser übernimmt insbesondere den Umbruch des Textes. Er ignoriert dabei alle Sonder- oder Formatierungszeichen wie Tabulatoren oder Zeilenendezeichen und erzeugt aus dem laufenden Text einen Absatz, der durch die in einem Fenster maximal darstellbare Breite vorgegeben ist.

Natürlich gibt es eine Reihe von Tags, die den Umbruch beeinflussen. Neben dem Kommando <P>, das einen neuen Absatz einleitet, ist das

SOMMER TRÄUME

beim
Heim Verlag



SOFTWARE

ST-Plot Kurvendisk. u. Funktionsplotter S-9007	35,-
ST-Digital Logiksimulator, S-9014	69,-
ST-Analog Sim. v. Analogschaltungen S-9020	69,-
ST-Netzplan Netzplantechnik S-9045	99,-
ST-C.A.R. System - u. Regelungsanalyse S-9019	69,-
Technobox CAD/2 Professionelles CAD B-469	79,-
Technobox Drafter B-467	39,-
Bibliothek z. Drafter 1600 Symbole	20,-
Chemograph 5.0 chemisches Zeichnen S-9132	99,-
Statistik Profi Statistik für Fortgeschrittene S-9040	99,-
ST-Perspektive 3D-Programm S-9092	99,-
ST-Review Prof. Literaturdatenbank S-9098	99,-
ERGO Shell für GFA-Basic S-9010	39,-

That's Write 3 Textverarbeitung S-9095	129,-
1ST-Card Volltextdatenbank S-9102	99,-
1ST-Lock Datenverschlüsselung S-9103	59,-
Data Light Datenkompression S-9106	69,-
MatheStar Mathematik f. Mittelstufe S-9111	69,-
Complex Fraktalprogramm S-9129	39,-
Procurator Datenbank S-9131	39,-
Cauchy Mathematikprogramm S-9130	39,-
Speedo GDOS 4.11 Schriftenmanager S-9117	20,-
Fontpakete Decorative, Newsletter, Headline, Style	35,-
Multivokabel Vokabeltrainer S-9116	59,-
Musicom 2 Falcon Musiksoftware	59,-
Basic Lernprogramm Teil 1+2 für GFA- und Omikron Basic S-9114	79,-
Teil 1 S-9081	49,-
Teil 2 S-9113	49,-

CD-Open CD mit über 2000 PD Programmen S-7610	24,80
Skyplot plus 4b Astronomieprogramm S-9013	99,-
Spacola Sternatlas (Spiel)	24,80
Oxyd Magnum Spieleklassiker S-7003	59,-
ST-Kassenbuch Kassebuchführung S-9091	49,-
ST-Haushalt Haushaltsbuchführung S-9014	69,-
ST-Einnahme/Überschuß Buchführung für Freiberufler S-9015	69,-

Hardware

Falcon Speed DOS-Emulator für Falcon	299,-
AT-Speed C16 DOS-Emulator für ST/STE	199,-
Multiscan III 3 Auflösungen für Ihren ST	79,-
Champ-Maus 360 dpi, Mikroschalter	39,-

Preise zuzüglich DM 6,- Versandkosten, unabhängig von der bestellten Stückzahl (Ausland DM 10,-).
Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

Ich bestelle mir folgende Produkte:

Best.Nr.: _____ Produkt: _____

Best.Nr.: _____ Produkt: _____

Best.Nr.: _____ Produkt: _____

Meine Adresse:

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Ich zahle ☐ per Scheck/bar ☐ per Nachnahme

Heim Verlag · Heidelberger Landstr. 194 · 64297 Darmstadt · Telefon 0 61 51 / 94 77 0 Fax 94 77 25



zum Beispiel das Kommando <HR>, das zwei Absätze durch eine Linie trennt, oder die Überschriften, die immer einen neuen Absatz erzwingen. HTML kennt übrigens sechs verschiedene Überschriften (<H1> bis <H6>). Mit steigender Ordnungsziffer nimmt die Fontgröße der Überschrift im allgemeinen ab.

Im Fließtext selbst kann das Aussehen einzelner Textpassagen auch beeinflusst werden. So heben die Tags TEXT den Text hervor, TEXT stellen den Text halbfett dar und <CITE>TEXT</CITE> kennzeichnen kurze Zitate. Weitere Tags diesen Typs finden Sie in einer Tabelle, die Sie in unserer Mailbox beziehen können, unter der Rubrik „Text-Attribute“.

Aufzählungen und Listen

Neben Fließtext kommen in vielen Dokumenten Strukturen vor, die einzelne Textzeilen von Textabschnitten mittels spezieller Formatierung optisch abheben. Häufig sind diese Strukturen Aufzählungen oder Listen, die die einzelne Elemente etwas einrücken, durchnummerieren oder mit Aufzählungssymbolen versehen.

Solche Strukturen könnte man mit Hilfe des Kommandos <PRE>TEXT</PRE> erzeugen, weil der Browser den so umschlossenen Text nicht formatiert. HTML sieht aber für Aufzählungen und Listen eine Reihe von eigenen Anweisungen vor. Für eine ungeordnete Liste gibt es unter anderem die Tags TEXT. Im allgemeinen werden die Elemente einer solchen Liste vom Browser mit einem Aufzählungssymbol versehen – CAB markiert jedes Element der ersten Ebene mit einem gefüllten Kreis. Für eine geordnete Liste, deren einzelne Elemente numeriert werden, sind die Tags TEXT vorgesehen. Die einzelnen Elemente der beiden Listen werden innerhalb des entsprechenden Tags mit dem Kommando angegeben. Schließlich unterstützt HTML mit den Tags <DL>TEXT</DL> noch Glossare und Definitionen. Der zu definierende Ausdruck wird mit <DT>, die zugehörige Definition mit <DD> angegeben. Dem Verschachtelungsprinzip folgend können alle Aufzählungen und Listen weitere HTML-Elemente wie Bilder, Links oder Tabellen enthalten.

Tabellarisch

Zu den mächtigsten Elementen von HTML sind ohne Zweifel die Tabellen zu zählen. Tabellen werden nicht nur für ihre ureigene Aufgabe eingesetzt, sondern dienen beispielsweise auch dazu die von Zeitungen gewohnten Textspalten zu realisieren.

Die Tags <TABLE> und </TABLE> umschließen eine Tabelle. Innerhalb der Zellen dürfen, wie auch schon bei Aufzählungen, weitere HTML-Elemente vorkommen. Für die Kennzeichnung der einzelnen Elemente einer Tabelle dienen die Tags <TR>TEXT</TR> für die Zeilen und <TD>TEXT</TD> sowie <TH>TEXT</TH> für die Zellen. <TD> ist für einen normal Zelleninhalt vorgesehen, während <TH> den Zelleninhalt hervorhebt. Mit dem Kommando <CAPTION> TEXT</

CAPTION> können Tabellen schließlich noch beschriftet werden. Diverse Attribute ermöglichen eine vielfache Variation.

Ausblick

Nicht nur bei Tabellen, auch bei vielen anderen Tags bilden die Attribute gewissermaßen das Salz in der HTML-Suppe. Einigen der zahlreichen Attribute lernen Sie im zweiten Teil dieser Einführung kennen. Außerdem bekommen Sie die Anwendung der Tags an Hand einiger Dokumente demonstriert. Bis dahin kann Ihnen Listing 1 als Grundlage für Ihr erstes eigenes HTML-Dokument dienen.

Jürgen Koneczny

URL

Mit Hilfe der URLs (Uniform Resource Locator) können bestehende Dienste des Internets (z.B. FTP oder Gopher) einfach in das WWW integriert werden. Eine typische Adresse im URL-Format ist: <http://www.camelot.de>. Der Bestandteil vor dem Doppelpunkt gibt dabei den zu verwendenden Zugriffsmechanismus auf die dahinterstehende Adresse an. In obigem Beispiel wäre es HTTP. Weitere Zugriffsmechanismen sind FTP, Gopher, News oder auch File. Letzteres dient zum Zugriff auf das Dateisystem des eigenen Rechners.

```

1: <HTML>
2: <HEAD>
3: <TITLE>Was Sie schon immer &uuml;ber HTML wissen
   wollten</TITLE>
4: <BODY>
5: <H1>Eine Einf&uuml;hrung in die Sprache des WWW</
   H1>
6: <HR>
7: <OL>
8: <LI>Grundlagen von HTML
9: <UL>
10: <LI>Einleitung
11: <LI>Syntax
12: <LI>Dokumentenstruktur
13: <LI>Text, Grafiken, Links, Listen und Tabellen
14: </UL>
15: <LI>Beispieldokumente und Erg&uuml;nzungen
16: </OL>
17: <HR>
18: Ein Link, der auf ein anderes
19: <A HREF="Start.html">Dokument</A> zeigt.
20: <HR>
21: <IMG SRC="Figur.gif" ALT="Grafik">
22: <P>Eine Grafik im Dokument
23: <HR>
24: <ADDRESS>J&uuml;rgen Koneczny</ADDRESS>
25: <EM>
26: <P>Entworfen mit CAB, Alexander Clauss'
27: Cool Atari Browser
28: <BR>Letzte &Auml;nderung: 22. Juli 1996
29: </EM>
30: </BODY>
31: </HTML>

```

Listing 1: Ein erstes HTML-Dokument



GRAVIS



company

Der neue GRAVIS Hit: ModemPack

mit 28.8 Modem und umfangreicher Software

Communicate Lite dt.

Das ideale Programm für Ihre Datenkommunikation. Sie sparen Zeit und Geld, wie z.B. mit dem Online-Notizbuch, dem Scrollback-Puffer, automatischem Login u.v.m.

FaxExpress Solo 3.0 dt. lite

Leicht zu bedienende Faxsoftware, mit der Sie schnell und zuverlässig Faxe senden und empfangen können und natürlich eine Vielzahl erweiterte Funktionen vorfinden.

SPECIAL Bonus-CD's

Fertig für den Start ins Internet.

Hier finden Sie alles, was Sie brauchen:

- Kostenloser T-Online Anmeldegutschein (Sie sparen 50,- DM)
- Netscape Version 2 dt.
- T-Online Kit Decoder für Macintosh
- BTX/T-Online Zugangssoftware
- CompuServe CD mit 10 Online Stunden – gratis!
- und vieles mehr...

Modem manufactured for GRAVIS by



Cybermod 28.8 V.34

Ihr 28.8 V.34

Qualitätsmodem für eine kostensparende Nutzung von Online-Diensten und extrem schneller Datenübertragung.

alle Produkte auf CD

Nur das Beste für unsere Kunden!

299,- DM



23x in Deutschland!

GRAVIS Mail
Heidestraße 46-52 · 10557 Berlin
☎ 030 - 397 80 9-50
Fax 030 - 394 95 05
Infoline aktuelle Angebote
☎ 030 - 394 95 08
Geschäftszeiten Mail
Montag-Freitag 8-20 Uhr

Apple-Produkte nicht auf Kreditkarte

Accepted logos: VISA, MasterCard, American Express, Diners Club, Discover.

Aachen:
Vaalser Str. 20-22
T 0241-3 03 03

Berlin-Mitte:
Georgenstr. 4
T 030-204 24 46

Bln-Schöneberg:
Martin-Luther-Str. 120
T 030-784 60 11

Berlin-Tiergarten:
Turmstr. 72/73
T 030-399 942 10

Bielefeld:
Kreuzstr. 1
T 0521-12 12 21

Bochum:
Viktoriastr. 66-70
T 0234-12 00 1

Bonn:
Rheingasse 4
T 0228-69 00 20

Bremen:
Am Wall 127
T 0421-17 00 00

Dortmund:
Rheinische Str. 47
T 0231-16 30 47

Düsseldorf:
Friedrichstraße 5
T 0211-37 50 11

Essen:
Huyssenallee 85,
T 0201-20 07 01

Frankfurt:
Gräfrstraße 51
T 069-77 20 51

Hamburg:
Grindelallee 21
T 040-44 14 38

Hannover:
Am Klagesmarkt 17
T 0511-161 23 58

Karlsruhe:
Gartenstraße 56b
T 0721-84 35 22

Köln:
Aachener Str. 370
T 0221-546 24 88/9

Mannheim:
Berliner Straße 32
T 0621-41 44 41

München:
Nymphenburger Str.1
T 089-59 34 47

Münster:
Hammer Straße 70
T 0251-53 30 53

Nürnberg:
Nelson-Mandela-Platz 18
T 0911-44 44 88

Stuttgart:
Reinsburgstr. 15
T 0711-62 78 63

Wiesbaden:
Adelheidstraße 21
T 0611-308 20 20

Wuppertal:
Gathe 63
T 0202-44 48 44

Shop-Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10-18 Uhr und Samstag von 10-13 Uhr

Atarium Sommerloch?

Warum macht die ST-Computer eigentlich im Sommer einen Monat Pause? Nur, weil die Mitarbeiter auch einmal in Ruhe Urlaub machen wollen? Nein, nicht nur deswegen. Ein anderer Grund ist, daß der Sommer im Computerbereich normalerweise „nachrichtenarme“ Zeit ist.

Nicht so dieses Jahr. Gleich zwei Hersteller drängen mit neuen ATARI-Emulatoren für PCs auf den Markt, um den bereits vorhandenen Alternativen „Janus“, „Gemulator“ und „STonX“ Konkurrenz zu machen. Dabei hatte zunächst Application Systems Heidelberg mit „MagiC PC“ die Nase vorne, während „TOS2WIN“ von aixit zum Redaktionsschluß noch auf sich warten ließ.

Kern von MagiC für PCs ist die Version 5.0, die mehr oder minder zeitgleich auch für Ataris und als MagiCMac ausgeliefert wurde. Neben der offensichtlichen Erweiterung des Dateisystems auf Windows-95-kompatible lange Dateinamen gab es einige interne Erweiterungen, die in erster Linie der weiteren ausgebauten MiNT-Kompatibilität zugute kommen.

So unterstützt MagiC 5 nun zumindest in eingeschränktem Maße Signale. Dabei fehlt zwar noch einiges an der MiNT-Funktionalität (siehe SIGWINCH), aber man kann immerhin schon mal die elementaren Signal-Handler installieren und die zugehörigen Signale verschicken. So läßt sich jetzt das Löschen eines Prozesses aus „u:\proc“ genau wie unter MiNT abfangen, indem man einen Handler für SIGTERM installiert.

Ebenfalls neu ist, daß MagiC nun verschiedene Möglichkeiten anbietet, um nebenläufige Prozesse innerhalb eines „Programms“ zu implementieren. Im folgenden möchte ich eine Übersicht darüber geben, welche Mittel nun unter MiNT und MagiC verfügbar, und inwiefern sie untereinander kompatibel sind.

Pfork() und Pvfork()

Der Systemaufruf *Pfork()* hat seinen Ursprung in klassischen Unix-Implementationen und hat so seinen Weg auch in MiNT (und nur dahin) gefunden. So komisch es klingen mag: einen Aufruf wie *Pexec()* (also Programm aus einer Programmdatei starten und auf das Ergebnis warten) gibt es in einem „normalen“ Unix-System überhaupt nicht.

Statt dessen ist die nötige Funktionalität aufgeteilt: mit *fork()* erzeugt man einen zweiten Unix-Prozeß, der praktisch eine Kopie des Originalprozesses ist und sich nur darin unterscheidet, daß *fork()* im neu erzeugten Prozeß mit einem anderen Return-Wert zurückkehrt als beim Aufrufer. Anschließend kann man nun mit *exec()* diesen Prozeß durch eine Programmdatei „überlagern“.

Daß ein solches Vorgehen überhaupt möglich ist, liegt an der Tatsache, daß Unix-Systeme normalerweise auf Hardware mit PMMU (Paged Memory Management Unit) laufen und jeder Prozeß seinen eigenen Adreßraum hat. Das „Verdoppeln“ eines Prozesses kann daher zum größten Teil von der PMMU erledigt werden.

Unter MiNT sieht es anders aus, da es eine PMMU ja nur bei Falcon und TT gibt. Daher wird bei *Pfork()* der Aufrufer schlafengelegt, bis der neu erzeugte Prozeß entweder beendet wurde oder das MiNT-Äquivalent von *exec()* (*Pexec*-Modus 200) aufgerufen hat. Damit läßt sich zumindest die in Unix-Quellen häufig benutzte Kombination *fork()/exec()* brauchbar nachbilden.

Was aber, wenn dies nicht reicht? Nun, dann muß man sich eine gepatchte Version von FreeMiNT 1.12h5 besorgen (oder aber auf das nächste „offizielle“ Release warten). Mit dieser Version laufen beide Prozesse weiter, allerdings mit einem Preis: da beide den gleichen Adreßraum belegen und keine PMMU benutzt wird, müssen bei jedem Kontext-Switch die entsprechenden Speicherbereiche ausgetauscht werden (Swapping). Das kostet natürlich Zeit.

Fazit: in der Regel ist *Pfork()* nur dann nützlich,

wenn man Unix-Quellen mit *fork()/exec()* portieren will.

Und wozu ist dann *Pvfork()* gut? Auch diese Funktion bildet eine Unix-Funktion nach. Spec 1170 (dies ist mehr oder minder der „offizielle“ Unix-Standard) definiert *vfork()* ähnlich wie MiNT: der neu erzeugte Prozeß darf nichts anderes tun als wieder zu terminieren oder per *Pexec()* eine neue Programmdatei zu starten. Auch für viele Unix-Systeme gilt: wenn man dies schon vorher weiß, kann sich der Kernel sehr viele überflüssige Verwaltungsaufgaben einsparen.

Wer tatsächlich *Pvfork()* oder die aktuelle Implementation von *Pfork()* benutzen will, muß übrigens sehr vorsichtig sein: der neue Prozeß läuft insbesondere mit demselben User-Stack. Daher braucht man schon ein besonderes Binding, um den Aufruf überhaupt benutzen zu können (der in der PureC-Library ist ungeeignet). Eine funktionstüchtige Implementation findet sich in der MiNT-Library (wo sonst?).

```

1: /*
2:  thread.c
3:  (c) 1996 MAXON Computer
4:  Autor: Julian F. Reschke, 29. Mai 1996
5:  */
6:
7: #include <tos.h>
8:
9: typedef int threadfun (long arg);
10:
11: static void cdecl
12: init_function (BASPAG *P)
13: {
14:     threadfun *fun = (threadfun *) P->p_dlen;
15:
16:     Pterm (fun (P->p_blen));
17: }
18:
19: long
20: DOThread (threadfun *fun, long arg, long stksize,
21:           char *name)
22: {
23:     BASPAG *b;
24:
25:     b = (BASPAG *) Pexec (5, 0L, "", 0L);
26:     Mshrink (0, b, stksize + sizeof (BASPAG));
27:     b->p_tbase = init_function;
28:     b->p_tlen = stksize + sizeof (BASPAG);
29:     b->p_blen = arg;
30:     b->p_dlen = (long)fun;
31:     b->p_hitpa = (char *)b + stksize + sizeof
32: (BASPAG);
33:     return Pexec (104, name, b, 0);
34: }

```

Nebenläufige Pexec-Modi

MinT bietet eine weitere Möglichkeit, einen nebenläufigen Prozeß zu erzeugen, und MagiC 5.0 ist nun dazu kompatibel. Mittels des schon immer vorhandenen Pexec-Modus „Create Basepage“ wird ein neuer GEMDOS-Prozeß vorbereitet. Mit Modus 104 wird er nun gestartet und läuft von nun an parallel zum Aufrufer. Da man bei dieser Methode ohnehin einen neuen Prozeß-Stack angeben muß, sind die bei *Pvfork()* erwähnten Probleme schon einmal ausgeschlossen.

Der neue Prozeß ist ein vollwertiger GEMDOS-Prozeß, der zusätzlichen eigenen Speicher allozieren und Dateien öffnen kann, eigene Signals besitzt usw. Wenn allerdings GEM-Funktionen benutzt werden sollen, muß auch dieser Prozeß erst einmal *appl_init()* aufrufen.

Aber Vorsicht: der neu erzeugte Prozeß teilt sich noch immer sämtlichen Speicher mit dem Aufrufer (sofern dieser zum BSS- oder Datensegment gehört oder vor der Erzeugung des Prozesses alloziert worden war). Daher verbietet sich die Benutzung aller Library-Funktionen, die entweder nicht vollständig reentrant sind oder gar statischen Speicher benutzen. Kandidaten aus der C-Library sind *strtok()*, aber auch *malloc()*. Betroffen sind aber auch alle GEMDOS-Bindings aus der PureC-Library, und generell GEM-Bindings (weil sie in der Regel über statische Parameterblöcke implementiert sind).

Wie kann man nun derart gestartete Prozesse nutzen? Ein Standardbeispiel ist die Mupfel, die Shellscrippts auch im Background ausführen kann. Dazu mußten sämtliche Funktionen vollständig reentrant implementiert und auf sämtliche globale Variablen verzichtet werden. Eine Betaversion der Mupfel, die dies nun auch unter MagiC unterstützt, liegt in der Maus MS2 (mupfb1a2.zip, 0251/77262) und im Internet (<http://www.math.uni-muenster.de/~reschke>) bereit.

Eine weitere mögliche Anwendung kann man sich leicht im Netscape-Web-Browser ansehen (leider nicht auf dem Atari): während sich mehrere Hintergrundprozesse um die Internet-Kommunikation kümmern, bleibt das Userinterface immer ansprechbar.

Abbildung 1 zeigt eine C-Funktion, die das Starten mittels *Pexec 104* so einfach wie möglich macht. Man braucht nur den Namen der Hauptfunktion, die gewünschte Stack-Größe, einen optionalen Parameter sowie den neuen Prozeßnamen zu übergeben, und das war's auch schon.

MagiC-AES-Threads

MagiC 5.0 bietet außerdem noch eine weitere Möglichkeit über neue AES-Funktionen. Im Gegensatz zu den oben beschriebenen Methoden benutzen dabei auch die neu erzeugten „Programmefäden“ denselben GEMDOS-Prozeß (Sharing von Filehandles, Signals etc.). Die Dokumentation hierzu ist über die ASH-Mailbox verfügbar. Auch an neue GEM-Libraries für PureC (ohne Reentrance-Probleme) wurde dabei gedacht.

Julian F. Reschke

Captain Silver's PREIS- STURZ

MAXON-CD 2

Die Programme von fast **900 Public-Domain-Disketten** der ST-Computer-PD-Serie – insgesamt mehr als 2500 Programme aus allen Anwendungsbereichen: Spiele, Utilities, Anwenderprogramme, Programmiersprachen, naturwissenschaftliche Anwendungen (Chemie, Physik, Mathematik), Tools für Disk und Platte, Systemerweiterungen, Accessories u.v.m.

CrazySounds junior, das total verrückte Soundprogramm für alle Atari, das Ihren Rechner zum Reden bringt, inkl. umfangreicher Sound-Sammlung. Die Public-Domain-Datenbank **DISKO** mit Informationen zu allen Programmen der ST-Computer-PD-Serie 1986 – 1996. Die **Sonderdisk-Datenbank** mit Informationen zu den Programmen der MAXON-Sonderdisk-Serie. Jetzt auch mit Entpacker unter Windows.

DM 55,- *

MagicMAXON-CD

Diese CD enthält zum einen eine Demoversion von MagiC Mac, mit der man selbst beurteilen kann, das damit nahezu alle Programme auf einem Mac laufen. Um dann gleich jede Menge gängige Atari-Programme testen zu können, sind außerdem Demoversionen folgender Programme auf der CD: Calamus SL, Circu It! & Route It!, CrazySounds, DA's Colour System, DA's Layout, DA's Picture, DA's Repro, DA's Vektor, Formula, Harlekin, Kobold, MagiC Mac, Maxon-TWIST, Morpher, Papillon, Papyrus, Phoenix, Postfix, Pure Pascal, Script, Tempus Editor, Tempus Word, TwiLight. Ferner befinden sich viele Beispiele zu den Programmen und über 50 MB Texturen, Hintergründe, Farb- und Bitmap-Grafiken auf dieser CD.

Diese Compact Disc läßt sich sowohl auf einem Atari als auch einem Apple Macintosh benutzen.

DM 9,90 *

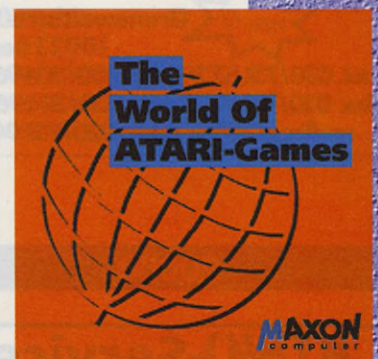
The World Of ATARI-Games

Auf dieser finden Sie die umfangreichste Sammlung an PD- und Shareware-Spielen für den Atari. Es ist für jeden etwas dabei: Adventures, Action- und Ballerspiele, Spacegames, Sportspiele, Brettspiele, Kartenspiele, Denk- und Lernspiele, Netzwerkspiele u.v.m. Ferner gibt es Lösungen und zahlreiche Tips & Tricks. Eine Spiele-Datenbank mit Informationen zu den Programmen fehlt ebenfalls nicht.

DM 39,- *

MAXON Computer GmbH
Industriestr. 26
D-65760 Eschborn
Tel. 0 61 96 / 48 18 11
Fax 0 61 96 / 4 18 85

Bei Nachnahmebestellung wird eine NN-Gebühr von DM 8,- fällig. Auslandsbestellungen nur gegen Vorauskasse



MAXON
computer

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

10000

ATARI Competence Center • APPLE-Systembändler
Newton Express Service Partner
Acorn Stützpunkthändler

autorisierte Fachwerkstatt mit Eilservice



dataplay

...das Beste was Ihrem Computer passieren kann.

Bundesallee 25 • 10717 Berlin
Tel.: 030/861 91 61 • FAX: 030/861 33 15

DATASOUND
Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) – Schillerpromenade 24
☎ 622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinestraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung – Eigene Fachwerkstatt im Hause I

support für ATARI TOS, MagiC(Mac),
Linux, MacOS, OS/2, InterNet
und home entertainment

woller&linkgbr



Grunewaldstraße 9
10823 Berlin

tel. 030/751 5724 oder 030/3049620
fax 030/751 5724 oder 030/3049620
mailbox QUARK Berlin 030/751 9443

20000

WBW-Service



Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen

Tel. 0421/3968620
Fax 0421/3967221

20000

Atari An- und Verkauf

Alles um und für den Computer + Portfolio:

Verkauf, Beratung, Service, Reparatur, Portfolio, Software,
CD-Brennservice, Spiele, Hardware usw.

Ständig auf Lager:

Ca. 50 Computer, Festplatten, Monitore, fast jedes erdenkliches
Zubehör und ca. 120 Programme und 150 Spiele.
Atari Laden: Peter Denk, Sandkamp 19a, 22111 Hamburg Horn
Tel: 040/6518878 oder privat: 040/20978230 • Fax: 040/65 90 14 53
DFÜ 040/65 90 14 54 • Mobil: 0172/4133877

Erfolgreich werben

Sprechen Sie mit uns.
Heim-Verlag ☎ (061 51) 94770 BUF

30000



Inh. Carsten Meissner
Atari ST/ET • Falcon030 • Jaguar
Apple Macintosh • IBM/PC-Kompatible
Am Krekel 47 **35039 Marburg**
Tel: 0 64 21 / 1 30 12 • Fax: 0 64 21 / 1 40 12
• 24-Stunden-Hotline •

RME

Computer Software Zubehör



Reitmaier
Musikelektronik
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/56532
Fax: 05606/56533



PAGEDOWN

ATARI
Systemcenter

Hannoversche Str. 144
37077 Göttingen
Tel+Fax (0551) 378149

Public-Domain-Center
Über 4000 Programme

Apple & Atari

The Best of Both Worlds

digital data deicke

Hannover, Nordring 9 – Tel.: 0511/6370 54.56

Mo. bis Fr. 10-18 Uhr

(siehe Großanzeige 3. Umschlagseite)

40000

A tari System Center Solingen
Wir bieten Branchenlösungen,
z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG
Rathausstr. 1-3
42659 Solingen

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399



ATARI®

... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung • Verkauf • Service • Ladenlokal

ATARI Competence
Center : ACC

Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenberggürtel 5 • Tel. 0221 - 466774

DREAM SYSTEMS

Inh. M. Klauß
Kurt-Heintze-Str. 32
47279 Duisburg

Telefon + Fax: 0203/722226

Allzeit: MESSE-TIEFST-PREISE

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 10.00 - 13.00 und 15.00 bis 21.00 Uhr

Sa.: von 10.00 bis 15.00 Uhr

Achtung: Nur Versand !!!

Düsselsoft

Hartung & Sigg GbR

Werkstatt Service
Gebraucht Geräte m. Garantie

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Hard- und Software rund um
ATARI/APPLE/JAGUAR/GEMULATOR
JANUS/MAGIC MAC u.v.m.

Versand **schnell und zuverlässig**
Testen Sie uns!

Kostenlose Preisliste anfordern!

Versand und Geschäft:

Am Staatsforst 88
Tel. : 0211-745030

40599 Düsseldorf
Fax : 0211-745084

50000

Computer und Music
Compusic
 Markus Dinter
 Drieschstraße 31
 50374 Erftstadt-Kierdorf
 Tel. 02235-86763 Fax: 86858
 Der **ATARI** - Service!

ST-Stacy-Falcon
 Reparaturen * Ein-Umbauten * Zubehör

- FALCON Harddisk-Recording Systeme mit Cubase
- AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorrätig.
- Fest / Wechselpl. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.
- Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.
- direkt am Autobahnkreuz A1 / A 61.

AN + VERKAUF von Gebraucht - ATARI's!

TEAM
 Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung • Verkauf • Service • Ladenlokal

ATARI Competence Center : ACC

Klettenberggürtel 5 • 50939 Köln
 Tel. (0221) 466774 • Fax 466775
 Jetzt auch in Geisenkirchen • Wilhelmstr. 29 • Tel. 0209 - 42 0 11

60000

Leickmann® computer

In der Römerstadt 259
 D-60488 Frankfurt am Main
 Fon 069-763409
 Fax 069-7681971

ATARI ATARI Software, Erweiterungen, Reparatur-service & Hardware auch im Versand

Apple Autorisierter Apple Systemfachhändler mit Reparaturservice

DOS/Windows Neugeräte, Installation, Reparaturen, Erweiterungen, Hard- & Software

orion
 Computersysteme
 GmbH

67547 Worms • Friedrichstraße 22
 Telefon 0 62 41/67 57 - 8
 Telefax 0 62 41/67 59

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt

ATARI

65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOF
 Georg-Ohm Str. 10
 Tel. 06128 / 7 30 52 Fax 7 30 53

SYNTHESIZER-STUDIO Jacob

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
 Heim Verlag ☎ 06151 / 94770

BUF

70000

PC's und Drucker

- Beratung
- Verkauf
- Service
- Reparatur
- Branchenlösungen

hp HEWLETT PACKARD
EPSON
Apple APPLE
ATARI
TOSHIBA

TELEVIDEO
 Durlacher Allee 30
 76131 Karlsruhe
 Tel. 0721/9 66 32 50
 Fax 0721/9 66 32 55

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
 Heim Verlag ☎ 06151 / 94770

BUF

Walliger
+Co. Personal Computer

Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

ATARI • MagiMac • Apple Computer

Wir machen nichts anderes als andere wir machen es besser

DON'T PANIC Computerkomplettlösungen GmbH

edicta GmbH

Computer und mehr....

Karl-Pfaff-Str. 30 • 70597 Stuttgart (Degerloch)
 (Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 • Fax 7653824

80000

AG COMPUTER TECHNIK

ATARI • HARDWARE • SOFTWARE • REPARATUR • SERVICE

Der Mann mit dem freundlichen Service
 Der direkte Weg zu Ihrer Problemlösung

Staatl. gepr. Techniker Axel Gehringer
 Schnaidweg 1
 87700 Memmingen

TEL 08331/86373
 FAX 08331/86346

80000

AKZENTE
 COMPUTER & WERBEDESIGN

ACC Apple Point
 ATARI COMPETENCE CENTER

J. Wassermann & A. Kneissle GbR
 Frauenstraße 40 • 89073 Ulm
 Tel. 0731/22551 • Fax 9217612

90000

ATARI
 Computer und Zubehör
 Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
 Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 • 95028 Hof
 Tel./FAX: 09281-84823

SCHWEIZ

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS + KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselplatten

E. Bolliger, CH-4133 Pratteln
 Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
 Fax. 061-821 23 97

steineberg
 computer-shop

Im Zentrum von Langenthal

ATARI
 Computer + Software
 zum Testen und Ausprobieren
 Bahnhofstraße 2a
 CH-4900 Langenthal
 063/230080

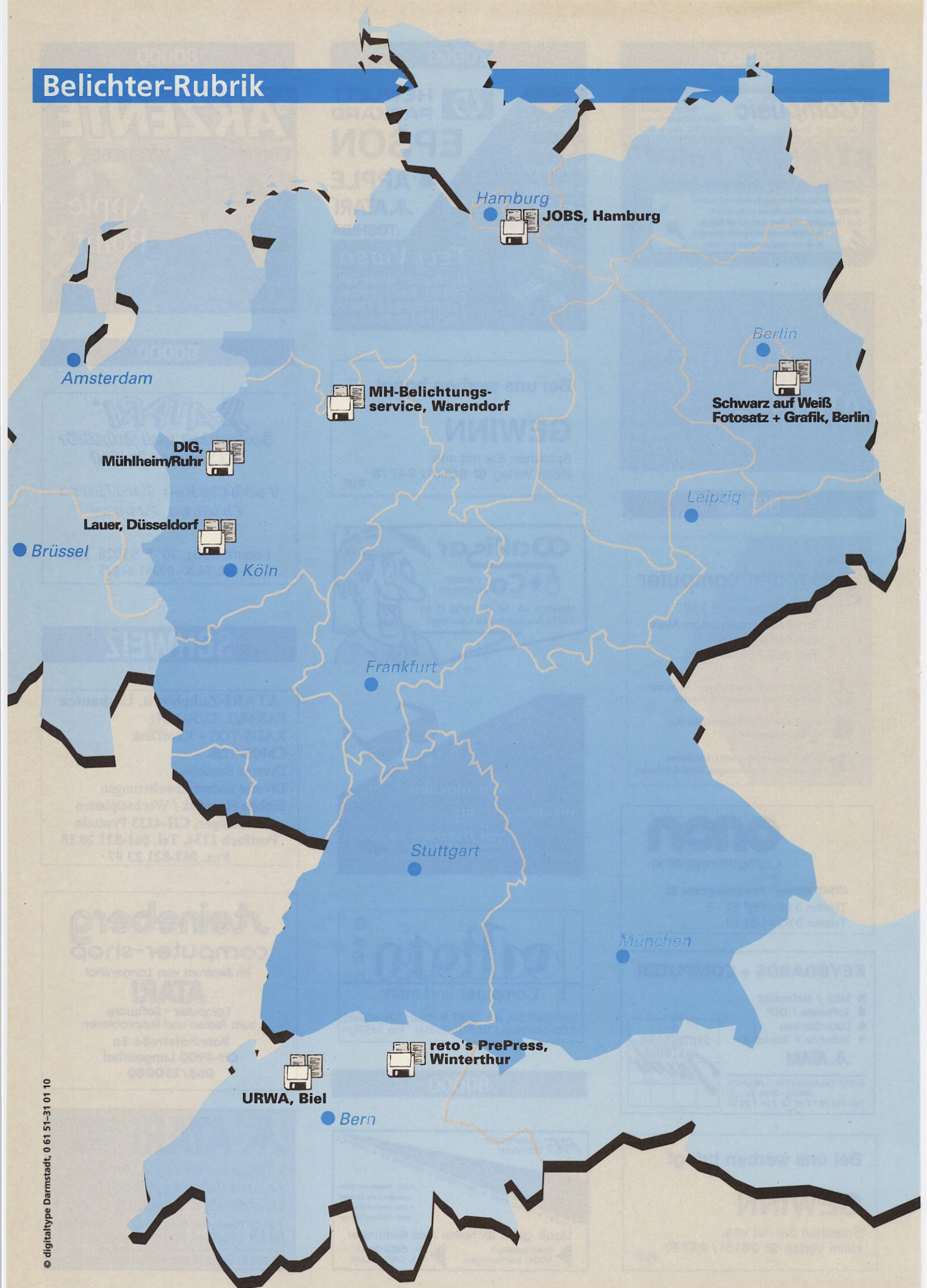
ATARI COMPUTER-SYSTEME

- Reparaturservice / Umbauten
- An- und Verkauf • Zubehör • Orig.
- Ersatzteillager für Atari und Star

ADS Electronic Dorfstrasse 45 5436 Würenlos
 Dillinger ☎ 056/424 10 50 Fax 056/424 26 64

Wir sind für Sie da: Montag - Freitag nach Vereinbarung

Belichter-Rubrik



Belichter-Rubrik

Adressen und Leistungen von DTP-Belichtungszentren für die qualitativ hochwertige Belichtung Ihrer DTP-Dokumente

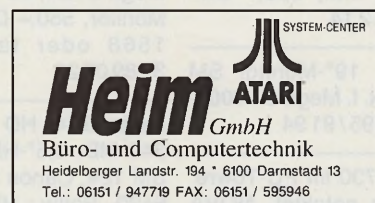
Name, Adresse	Belichter	Service
10000		
Schwarz auf Weiß Fotosatz + Grafik Siemensstraße 74, 12247 Berlin Telefon (030) 7969853 Fax (030) 7967567	AGFA Accuset (Format 355 x XXX), Shinko-Farb-Thermosublimation, HP-Laserjet 4, Tinte Canon BJC 800, AGFA Arcus Plus	 Druckauftragsabwicklung, kompl. Layoutsatz durch gelernte Schriftsetzer, Belichtungsservice für Calamus-Dokumente, Staffelpreise, Scan-Service, Thermosublimationsdruck A4, Laserdruck 600 dpi Belichtungen 600-3000 dpi, PostScript-Belichtungen auf Anfrage!
20000		
JOBS Schinkelstraße 9, 22303 Hamburg Telefon (040) 276433 Fax (040) 276433, Mailbox (040) 276302	Linotype-Hell UX 70 Diabelichter CI 5000	Farbscans bis 5000 dpi für Auf- und Durchlicht, 3D Bildbearbeitung, Retusche, Separation und (Dia-)Belichtung, Konzeption, Gestaltung Layoutsatz, Massensatz, Korrekturlesen, Beratung, Kaffee, Express- und Overnight-Service, Farbausdrucke.
40000		
Lauer Lasersatz GbR Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf Telefon (0211) 720309 Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722822	AGFA ACCUSET Linotype/Hell UX 70 	Belichtungen in Litho-Qualität bis 355 mm, (auch Calamus NT und MAC), DA's Layout, Farbseparationen, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout, Schneid-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen Vektorformaten.
MH-Belichtungsservice Südring 31, 48231 Warendorf Telefon (02581) 6719 Fax (02581) 632487, Modem bitte anfragen	Calamus Color Setter 1000 (baugleich mit AGFA ACCU SET) Übernahme von Kodak Photo CD Bilddaten 	24-Std. Belichtungs-Sofortservice Calamus 1.09N/SL, Wechselplatte 44/88 MB, High-Speed Modem, Satz- und Scanservice (Trommelscanner), Lieferservice auf Anfrage, 4-farb-Belichtungen.
DIG Dienstleistungen & Informationstechnologie GbR Leineweberstraße 46, 45468 Mülheim a.d. Ruhr Telefon (0208) 991999, Fax (0208) 991980 Mailbox auf Anfrage	Linotype Hell UX 70 	Sofortbelichtungen für Calamus NT und Calamus SL, DTP-Full-Service Scan-Service auf Scitex-Anlage, Proof- und Andruck-Service, Durchführung von Komplettaufträgen, professionelle Hard- und Softwarelösungen für alle Systeme, Schulungen
Schweiz		
URWA Informatik AG Bözingenstraße 133, CH-2504 Biel Telefon (032) 413535 Fax (032) 421657	AGFA ProSet 9800 	ATARI DTP-Belichtungen, Scanservice, Beratung, Verkauf, Installation, Support von DTP-Systemen, Netzwerkinstallationen. Schriften: DMC Classic Types.
reto's PrePress, R. Battaglia Steiggasse 2, CH-8400 Winterthur Telefon (052) 2136240 Fax (052) 2136292	Linotronic 230 	Calamus- und Didot-Belichtungen. Scan-, Repro-, Retouche- und Schneidplott-Service. Farbverarbeitung, Farbseparation. Satz, Grafik, Schulung, Beratung, Support. Kurz gesagt: Druckvorstufe von A-Z!

DER EINKAUFSFÜHRER

② Angebote für erfolgreiche Händler

1. Ihre Anzeige in der ST-COMPUTER

- WIR** schalten monatlich Ihre Anzeige im Einkaufsführer in der Größe 30 x 55 mm (s. Muster) zum Dauer-Niedrigpreis von **nur 110,- DM + Mwst.**
- SIE** werben erfolgreich bei ATARI-Anwendern, Interessenten und zukünftigen Käufern.
- SIE** nutzen die hohe Werbewirkung durch schnellen Zugriff der Kunden auf die regionale Händleranschrift.



55mm

2. DAS PAKET - Anzeige + Zeitschriften

- WIR** plazieren Ihre Anzeige und liefern zusätzlich monatlich 30 brandneue ST-Computer Zeitschriften. Das ganze Paket zum Sonderpreis von 200,- DM + MwSt. zuzüglich UPS-Versandkosten
- SIE** bieten mit der ST-COMPUTER Ihren Kunden regelmäßige, aktuelle und qualitative Informationen aus dem ATARI-Markt und gewinnen neue Kunden hinzu. Selbstverständlich ist jeder Teil des Paketes einzeln erhältlich.

NEUGIERIG ? Dann rufen Sie Ihren persönlichen Berater, Herrn Arbogast, an. Tel. (0 61 51) 94 77 - 23

Kleinanzeigen

Wenn Sie eine Kleinanzeige aufgeben wollen, verwenden Sie die eingetragene Kleinanzeigenkarte in der Heftmitte. Es werden nur Kleinanzeigen mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer angenommen.

Private Kleinanzeigen: Diese kosten 3,- DM pro Zeile, bei 30 Zeichen pro Zeile. Die Bezahlung erfolgt per Vorauskasse (bar oder in Briefmarken). Ab einem Betrag von 15,- DM ist die Zahlung auch per Scheck oder Bankabbuchung möglich.

Gewerbliche Kleinanzeigen: Ihre gewerbliche Kleinanzeige geben Sie bitte auf Ihrem Firmenbogen mit kompletter Adresse, Telefon- und Faxnummer auf. Wir berechnen pro Zeile mit 30 Zeichen 15,- DM zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Gewerblich sind Kleinanzeigen, die Firmen einsenden oder die für Produkte und Dienstleistungen werben, in denen Mehrwertsteuer enthalten ist. *G= Gewerbliche Kleinanzeige

Annahmeschluss für Ihre Kleinanzeige in der ST-Computer 10/96 ist der 30. August 1996.

Biete Hardware

5 TT030 - ohne HD, 6 Comdex Netzwerkknoten, 1 TTM194, 5 PTC 1426, 2 NOVA- u. 1 Matrix COCO-Grafikkarte. Dieter Lechner, A 0043-7584/2843-13; 8:30 - 19:00 Uhr

TT030 im ddd-Tower, 4+4 MB RAM, 240 MB Quantum, Overscan TT, Logitech Maus; Magic 4, Signum 4, Texel 1.1, Papillon 2.2, Diskus 3.11, etc. VHB 1600,- DM. Tel.: 061 31/36 45 75

1040 ST m PC-Speed 350,-; SM 124 100,-; Vortex HD30 150,-; TTM 195 300,-. Tel.: 08031/50688, Fax: 08031/50640

Janus 020 (68020, 25 MHz) mit TOS 2.06 + 8 MB Speicher, VB 550,- DM. Tel.: 07 11/56 74 02

Portfolio-Zubehör: 64 KB RAM-Cards, PC-Card Drives, Interfaces. **NEU!** Tel.: 041 31/40 62 78

1040 ST, 3 MB, SM 124, 80 MB, 500,- DM; GDOS 5.0, Works, Cubase Lite - orig.; 50 Disks PD (MIDI, TOS, u.a.), Bücher (C, Profi, Intern., u.a.) 200,- DM. Tel.: 046 24/12 14

Gelegenheit: 19"-Monitor SM 194 mit Grafikk. f. Mega ST 700,- DM. Tel.: 080 95/91 94

Falcon 030 4/730 im PC-Towre. CPU 40 MHz getaktet, NOVA Grafikkarte 2 MB (1024 * 768, TrueColor). Drucker: Stylus Color IIs. Software Calamus SL, Cubase Audio, uvm. Alles für 1100,- DM. Tel.: 021 91/50 78 5

Janus-Karte 1.02, 8 MB, TOS, inkl. Software Kopier MICH! 675,- DM. Tel.: 07 11/22 37 12

Speedo GDOS 5.0 60,-; Musiknotenprogr. (grafisch) 99,-; Cameron Handyscanner 160,-; Thunder Aktivboxen 99,-; Koboldprogr. 50,-. Alles Originalware! Tel.: 073 61/88 6 18

Arabesque II 160,-; Twist 3 Office 160,-; Tempus Word Pro inkl. Zusatzmodule 140,-; Harlekin 95 60,-; NVDI-Mac 4.11 60,-; CoMa 3.x 60,-. Tel.: 02 41/28 35 2, 028 41/7 13 76

Falcon 030, 16 MB RAM, 340 MB SCSI HD, 40 MHz, Desktop PC-Tastatur, SW, 1500,- DM. Tel.: 09 11/70 64 35, Pete

1040 ST, 2,5 MB, Uhr, SM 124, viel Zubehör 235,- DM. Tel.: 07 31/38 52 21

Mega ST4, VB 400,- DM. Tel.: 061 75/71 35

Atari Mega ST, 4 MB, 100 MB SCSI, Co-Prozessor, AT-Speed mit Co-Prozessor, ext. 5,25" Floppy. Viel Original-Software z. B. Signum 3, That's Write, Pure C, UNIX. 750,- DM VB. Tel.: 041 01/59 10 83

Mega STE4, 48 MB HD, SM 144 Monitor, 550,- DM. Tel.: 082 50/15 68 oder tagsüber 089/31 89 05 25

Mega ST4, HD ddd-Micro Disk 340 MB, 3,5"-HD-Laufw. (A+B), SM 124, Canon BJ-10ex + ASF-6420, Softw.; VHB 1500,- DM. Tel.: 06 11/30 82 54 6, ab 20 Uhr

Atari Falcon 030, 16 MB RAM, 1.35 GB HD, MC 68882-FPU, Screen-Eye, Cubase Audio + FDI, Calamus SL + Starscreening FM-Modul, WinRec-Cut-Pro, u.v.m., Bücher, etc... 2200,- DM. Tel.: 05 21/89 43 07, 22 Uhr

Falcon 030 4/80 800,- DM; Monitor SM 124 50,- DM; Oki Laser 800 500,- DM. Telefon: 081 76/92 05 7

Atari TT, FP 124 MB, 8 MB RAM, 15" s/w-Monitor, 1100,- DM. Tel.: 072 51/1 58 48

ATonce 386SX für Mega ST + ST 150,- DM. Tel.: 07 91/84 05 05

270 Quant. AT 90,- DM; def. Flacon 230,-; SPIDF 250,-; Screenbl. 3 ext. 50,-; Ishar 2 ST/E 25,-; Ishar 3 Falc. 30,-; Gravon (Sim) 30,-. Tel.: 030/29 25 71

Mega STE 4/100, PC-Tastatur, Monitor SM 124, Software, 1050,- DM. Tel.: 091 22/32 71

Falcon 030, 4 MB, 420 MB HD intern, 85 MB HD extern, Desktop, PC-Tastatur, 14"-Monitor, Epson-Drucker LQ-100, SIMM-Erweiterungskarte, Grafikerweiterung. 1200,- DM. Tel.: 04 51/47 83 50, eMail 0451478350.-0001.t-online.de

Color-Flachbett-Scanner Mustek Paragon 1200 CX, optisch 600 * 1200 dpi, interpoliert 2400 * 2400 dpi, inkl. NOVA-Scannertreiber, 6 Wochen alt, VB 790,- DM. Tel.: 056 95/99 50-26, Fax -28

Mega ST4 + Megafile 60 + SM 124 + SLM 605 (2000 Seiten) + Software: MagiX 2.0, NVDI 3.0, Signum 4.0, Phönix 3.5, Kobold 3.0, Papillon 2.2, etc. Komplet für 1200,- DM. Tel.: 040/42 04 8 11

Atari Mega STE 4/48, Co-Prozessor, Crazy-Dots 2 - 1 MB, SC 1435, Drucker HP 500 C, orig. Software: Signum, Phönix, Kobold, etc.; Spiele; 990,- DM. Tel.: 023 64/12 45 0

Mega ST2, SM 124, 30 MB Festplatte, Laserdrucker SLM 605, div. Software (u.a. Calamus). Tel.: 044 21/45 54 55

TT-RAM-Karte 32 MB (leer) 90,- DM; TOS 2.06 70,-; div. Software (Liste anf.). Telefon: 051 36/89 64 60

Stacy 4, TOS 2.06, 4 MB, 170 HD. VB 2000,- DM. Tel.: 05 11/69 11 58

Mega ST4 mit NOVA Grafikkarte, 250 MB Festplatte, Seikosha 24-Nadeldrucker, 1 Plotter und viel Zubehör/Programme. Komplet 750,- DM. Tel.: 02 11/65 19 40

Colorscan 300, SCSI, DIN-A4 Scanner, inkl. Software im Tausch gegen Epson GT 6000; Suche Biodata PC Serversoftware mit Dingle, Treibersoftware für Riebl VME Ethernetkarte gesucht. Tel.: 021 51/77 87 84

TT 8/80 inkl. TTM 195 und Uhr für 1400,- DM; Colorscan 300 inkl. Soft, SCSI-Gerät-Tausch gegen Epson GT-6000. Frank, Tel.: 021 51/77 87 84

Spectre GCR 3.0 100,- DM; C-Lab Unitor 2 für 350,- DM; DA's Picture + Vektor, je 90,- DM. Suche def. Facon-Board. Frank, Tel.: 021 51/77 87 84

MightySonic 32 mit FalconSpeed 550,-; CD-ROM 2fach 100,-; ScreenWender Pro 35,-; Blaster 50,-; Ishar 1+2 45,-; Elite 2 35,- DM; Airbus 35,-; SpaceQuest 3 25,-; Egon CD Uti 25,-. Tel.: 05 21/14 73 8

Falcon 030 4/80 + Entw.-Software. FP 970,- DM. Tel.: 081 76/92 05 7

Atari komplett: Mega STE 4/120 + SM 146 + Software Script 5 + Omikron Basic (I + C) + Spitzenreiter 3 + über 100 PD-Disks + Logitech-Maus + Joystick für nur 999,- DM! Tel.: 056 61/5 16 02

Mega STE 4/240, CoPro, Crazy-Dots 2, NVDI 4, Multisync, CharlyScanner, DA's Picture, DA's Vektor, Raystart, Calamus 1.09, Pixart 3, Multiterm Pro, viel PD, div. Spiele: VB 2200,- DM. Mit HP 500 C 2400,- DM. Tel.: 0345/770 99 60

Atari Mega STE 4/40, SM 124, Logitech-Maus, div. Software, zweites Lw.: VB 750,- DM. SM 124 gebr. 50,- DM; SC 1224 gebr. 80,- DM. Tel.: 08722/1661 od. 01 71/75 37 85 1

Profi-Komplett-System, vernetzt, aus: 4 * TT030 mit Netzkarten PAMs Net + 2 HD, 3 RRM 195, Kabel + Stecker. Zus 2 * 1040 im Blechgeh. inkl. Monitor + 3 HDs gegen Gebot zu verkaufen. Software Warenwirtschaft zusätzlich. Tel.: 021 02/87 03 79

Falcon 030, 4 MB, im Tower, m. Screenblaster, 950,- DM. 19"-Monitor s/w, 390,- DM. Tel.: 030/82 70 28 32

19"-Monitor ProScreen TT 600,- DM. Tel.: 05 11/95 58 57 14

Kleinanzeigen

Biete Hardware

Mega STE 4/120, CoPro, SM 124, Software auf Wunsch, VB 777,- DM. Tel.: 042 03/78 67 39, ab 17 Uhr

PowerUp TT030 - 48 MHz 4 + 4 MB RAM, Mighty-Mic erweiterbar bis 32 MB, Crazy-Dots II, 240 MB Quantum intern + 240 MB extern, A4-24 Bit-SCIS-Flachbettscanner GeniScan + 2te Lampe + Softw. zusam. VB 1800,- DM; SLM 605 + 2te Trommel + 2x Toner, VB 380,- DM; sowie jede menge Softw. Tel.: 022 03/93 23-64, Fax: -65

PAK 3/50 MHz + FRAK 4 + 4 MB + TOS 3.06 + VGA-Karte + 1,44 MB + 720 KB FDD + SCSI-Link 2 512 MB HD, 2,4fach CD-ROM, Tower + Joysticks, Kabel, Bücher, Calamus SL 95, Line Art 1.5 + Font Module, DA Vektor, CAD, EASE, Magic, K-Spread, NVDI ET4000, SCSI + CD-Tool, Fax, T-Word, CDs, Disketten: 1700,- DM VHB. Tel.: 04 41/4 86 08 52

Mega ST4, 16 MHz, MatGraph-Karte, NVDI/MatGraph, SLM 804 Drucker, 14"-Monitor Eizo Flexscan, HD-Lw., ICD AD SCSIplus FP-Controller + Zubehör. 1500,- DM, Info: 02 11/22 13 86

PAK 68/3 (FPU, 50 MHz) NP 1020 DM, 610 DM; **FRAK30** 4 MB, NP 420 DM, 210 DM; **12 MHz-Platine** bestückt, NP 150 DM, 75 DM; **Panther** Grafikadapter (ET4000/Mach 32), NP 225 DM, 140 DM; **Nova VME-II**, NP 600 DM, 350 DM; **Link96**, NP 150 DM, 90 DM; TT-RAM-Karte Mighty-Mic32, 150 DM; **Calamus SL** 11/94, 200 DM; Outside 3 55 DM. Tel.: 02 34/38 77 26

Megafile 60 110,-; **DA's Picture 1.0**; **Charly-Image 1.0**; **TIM-Dépot** (NP: 498,-) jew. 60,- DM; **OM-Draw 30**, - DM. M. Baireuther, Tel.: 07 51/4 68 96

Mega STE4, 48 MB HDD, SM 146, Tast., Logi-Maus, 795 DM; **28.8 V.Fast Faxmodem**, m. Softw. u. Kabeln, 145 DM; **Scart-Kabel**, ST/STE-Farb-TV, 25 DM; **Scart Verl.-kabel**, 2 m, 19 DM; **Comp. Pro Mini Joystick**, 19 DM; **Joystick-Weiche** 10 DM; Atari-Stromkabel 10 DM. Tel.: 09 31/70 61 51

Mega STE 4 mit 85 MB Platte, Vortex AT-Once 80386SX, SM 124, 3,5 Zoll 1,44 MB, externes 5,25 Zoll Laufwerk, VB 800,- DM; Atari Laser SLM 804 VB 400,- DM; Mega ST2 mit AT-Speed, RTS-Kappensatz, Festplatte SH 205, steigt ab und zu aus, SM 124 Monitor, VB 350,- DM; jede Menge PD Software. Tel.: 060 43/79 49, ab 19 Uhr

Biete Software

NVDI 3 40,- DM; Magix C + Ease 120,- DM; Twrite 4 120,- DM; Digit-2 40,- DM; Freestyle 3.6 250,- DM; ST-Online 40,- DM; Teleoffice 3.0 40,- DM; versch. CD á 10,- DM. Tel.: 09 11/70 64 35, Pete

Verk. Papyrus 4 Gold, NVDI 4, Calamus SLM, Zero-X 1.6, Tele Office, S'PDIF, Falcon 14/120 im Tower. Tel.: 074 73/2 15 20

Tempus Word Pro 2.91 + Compen. + Calamus Serial. Fontloader + 100 Speedo Fonts 200,- DM. Twist Office 3 120,- DM. 14400 Fax-Modem + Tele-Office 3 + MultiTerm Pro 150,- DM. Tel.: 00352/52 26 63

Kostenloses ATARI-Info * PUBLIC DOMAIN CENTER * Pf. 3142, 58218 Schwerte Tel./Fax: 023 04/6 18 92 *G

Signum! 3.5 49,- DM; Schriftpaket **Garamond** 35,- DM; **45 Types** 12pt. Fonts 15,- DM; **SIG-SEP** Trenndatei 19,- DM. Tel.: 09 31/70 61 51

Convert V2 (konvert. Grafikformate) 15 DM; **Crazy Sounds V** 2.5 & More Crazy Sounds 40 DM; **Overlay** (Video Multimedia) 90 DM; **GFA-Basic** Interpreter/Compiler V 3.5 plus 4 Programmierhandbücher 50 DM. Tel.: 030/6 22 58 51

Verkaufe Papyrus 4 Gold, NVDI 4, Calamus SLM, Zero-X 1.6, Tele Office, S'PDIF, Falcon 14/120 im Tower. Telefon: 074 73/2 15 20

Adimens ST, Arabesque je 20,-; GFA-Basic 2.0 I+C, Tempus 2.0, ST Digital, SubLog. Flugsim II, GFA-Basic Tools & Algorithmen, MC 68881/68882 User manual, je 10,- DM. Tel.: 02 02/72 47 58, ab 18 Uhr

ATARI PD Software je 1,60 DM, Abo 1,30 DM, alle Serien + Falcon, Pool (ab 2330) 4,- DM, Kat. 3,- DM, Wacker, Rembrandtstr. 5, 42579 Heiligenhaus, Tel./Fax: 020 56/5 72 63 *G

Soft-BÜRO B U S Y M A N ab 50,-; ST-Test, Faktu, Fibu, GEMA...Direkt-VK SELZER SOFT 069/83 89 70 *G

Suche Hardware

Suche Grafikkarte f. SM 194 mit Mega STE/VME-Bus m. Softw. Tel.: 080 95/91 94

Suche **Interface** für Casio Datenbank SF 8350 für Atari ST. Tel.: 05 71/3 26 25, mehrmals vers.

Suche Nova Falcon Grafikkarte 2 MB. Tel./Fax: 058 04/5 80

Festplatte für TT gesucht. Tel.: 071 62/4 25 29

Atari STE 4 MByte funktionstüchtig gesucht. Zahle maximal 200,- DM. Ludwig Braun junior, Postfach 1236, 93328 Neustadt/Donau

Suche Software

Suche Formula Plus und Präsentationsgrafikprogramm. Tel.: 061 51/29 30 90

Suche Digidesign Turbosynth für Atari ST oder Mac. Tel.: 05 11/71 55 72

Kontakte

Deutsch und Chinesisch sprechender und schreibender Mann oder Frau gesucht? Für nebenberufliche, bezahlte Korrespondenz mit Fernost Computerherstellern! Ludwig Braun junior, Postfach 1236, 93328 Neustadt/Donau

Verschiedenes

Suche Bücher: „Vom Einsteiger zum GEM-Profi“ + „Atari Profibuch“. Tel.: 044 84/13 57 oder Mausnet Thomas_Wiechmann@ol

1040 ST, 2,5 MB, Uhr, SM 124, viel Zubehör 235,- DM. Tel.: 07 31/38 52 21

Heim- und Nebenverdienst bis 5000,- DM und mehr monatlich. Info gegen 5,- DM in Briefmarken an: **Eckhard Holste, Stiftsfeldstraße 50, 32278 Kirchlingern**

Bücher: Atari 1x1, 19DM; **Atari DTP**, 10DM. **Hefte: ST-Comp.**: 1/92; 4, 8-12/93; 1-12/94; 1-12/95; 1-6/96; **ST-Mag.**: 2-7, 10-12/92; 1-8/93; **TOS**: 5/91; 2-7, 11/92; 4/93; **Atari-Journal**: 2, 10, 11/92; 1/93; **Atari Inside**: 6/95; 3, 4/96. **Preis pro Heft**: 91/92 1,50 DM; 93/94 2,- DM; 95 3,- DM; 96 3,50 DM. Komplet billiger! Tel.: 09 31/70 61 51

PORTFOLIO: Diverses Zubehör vorrätig, z. B.: par. Interface + Kabel + Soft: 75,- DM. Kostenlose Liste anfordern! Telefon/Fax: 076 41/4 76 49 oder 02 03/29 98 80 *G

INSERENTENVERZEICHNIS

AG-Computertechnik	21	Dream Systems	31	Seidel	14/15, 53
Akzente	9	Falke Verlag	11	Sound Pool	68
Application	2	Gravis	41	VHF-Computer	4
A+Ω-Software	31	Heim Verlag	23, 27, 39, 59	Wieczorek	24
CME	53	Maxon	23, 33, 43		
Data Deicke	67	Riscy Bits	31		



Ein typisches FLAN-Bild aus dem TOONS-Demo

Falconmäßig

Nach einem Monat Ruhepause ist es immer etwas schwer, schreibmäßig wieder in die Gänge zu kommen. Meistens blättere ich dann in den vorangegangenen Falconscenes, um den Faden wiederzufinden. Interessant ist natürlich auch, nachzusehen, was denn vor genau einem Jahr so los war: die September-95-Scene fiel ja wegen des „Sommerloches“ recht spärlich aus (newsmäßig).

Erfreulicherweise zeigt sich die Scene im Sommer 96 sehr rege, wobei ich aber vermute, daß das eher herbstliche Wetter seinen Teil dazu beiträgt, indem es die Leute von den „unproduktiven“ Stränden fernhält. Die Happenings finden also wieder mal mit Computern in großen Räumen statt.

Partymäßig

Schon im Juni zelebrierte die schwedische Scene die „Nordic ATARI Show 96“ in Gothenburg. Und so fand ich in den Mailboxen dann auch ein paar Releases. Die Gruppe IMPULSE hat einfach ihr „BUGS FROM OUTER SPACE“-Demo seit der FBIII „weiter-

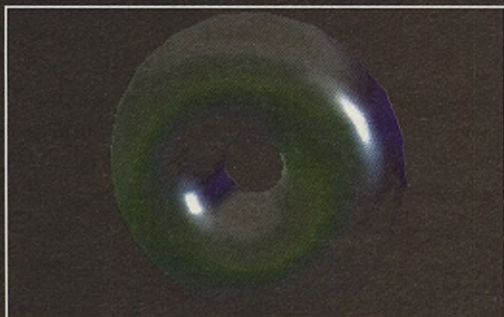
entwickelt“ und gewann den ersten Platz der Democompetition. Nun ja, das BFOS stellte zur FBIII wirklich kaum mehr als eine Slideshow dar, aber trotz ein paar zusätzlicher (etwas altbackener) Effekte ist es nur wenig attraktiver geworden. Da gefiel mir der zweite Platz schon besser. Obwohl der Beitrag von ICE extrem kurz ist, zeigt er



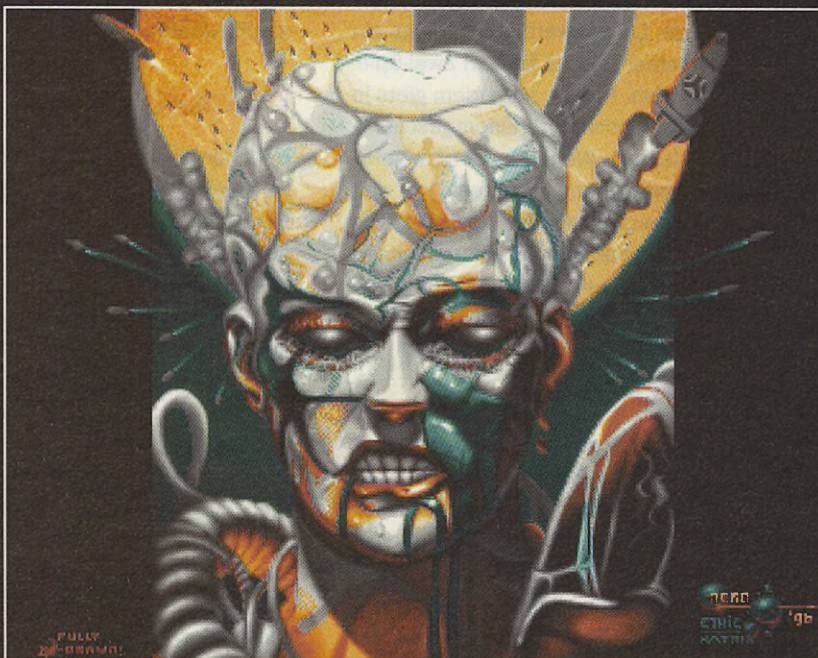
Der Symposium96-Beitrag von JADE BILD



Demoscreen by AN COOL ... lies doch mal vor!



Enviromentmapping by TOONS



Wie versprochen, noch ein Symposium-Bild

erstmalig auf dem Falcon schickes Environmentmapping, das den Vektorobjekten ein cooles Chromoutfit verleiht. Besonders flüssig geht es aber auch nicht zu; ich schätze, hier ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Unabhängig von der NAS 96 hat der Altmeister der Scene, AN COOL, ein Falcon-Demo released. Nachdem die legendäre Crew TCB sich ja im Sande verlaufen hatte, überraschte jener die Fangemeinde weiterhin mit seinen M-Demos. Allerdings schafft sein KRISTAL-Demo nicht den gewohnten „Bäng-Effekt“. Bei satten 3MB ist es nur noch etwas für Oldschoolfreaks mit einer Schwäche für distortende Scroller.

Und auch die Franzosen lassen sich nicht lumpen. Sogar neue Gruppen geben ihren Einstand. So warfen die

TOONS (Ex-Megabusters) ihr erstes Falcon-Demo auf den „Markt“ und konnten auch gleich mit sauberem Design und netten Effekten überzeugen.

Aber auch Partymäßig regt sich etwas. Wenn dieser Artikel erscheint, ist die GIGAFUN 96 schon gelaufen. Am 2. August soll es in Frankreich hoch hergehen. Während die GIGAFUN im letzten Jahr wohl nicht besonders aufregend war, scheinen die Organisatoren dieses Mal Größeres zu planen. Schon die Einladungen zur Party zeigten sich u.a. durch perfektes Deutsch sehr professionell. Bin mal gespannt, was ADRENALINE und NLC in Zusammenarbeit mit dem French Falcon Club auf die Beine stellen. Zu meiner Verwunderung erreichte mich dann noch die Info, daß am 22. August die „PLACE TO BE

IV“-Party anberaumt wurde. Es fragt sich nun zu welchem Date es die Massen ziehen wird. Wie auch immer, so oder so wirds wohl ein paar neue Demos/Intros geben.

Gamemäßig

Also, Ihr werdet Euch doch bestimmt noch an „Moonspeeder“ erinnern. Dieser Hovercrafter erschien ja vor geraumer Zeit für einen recht stattlichen Preis unter dem Vertrieb von Compo. Die Programmierer haben seitdem an einem zweiten Teil gewerkelt, und zum Ärger aller Moonspeeder-Käufer (und zur Freude aller anderen Falconesen) gibt es nun „Moongames“ als Freeware in den Mailboxen. Vielleicht haben sich die Leute zu einer Freigabe entschlossen, da sich zu einem

merziellen Update eher wenig getan hat. Außer ein paar neuen Überblendeffekten hat sich am gewohnten Spielprinzip nichts geändert. Die Grafik bleibt hartnäckig auf demselben Level, und etwas Verwirrung schafft eine konfuse Texturemapping-Labyrinth-Einlage. Lobenswert ist allerdings ein Splitscreen-Modus für den Zwei-Spieler-Betrieb. Nun ja, außerdem gibts ja noch das Sprichwort: „Einem geschenkten Gaul ...“. Weiterhin ist eine spielbare Version von „Wotanoid“ in den Mailboxen. Leider ist kein Text-File dabei, so daß ich nicht herausfinden konnte, ob es sich schon um eine Endversion handelt.

Grafikmäßig

Bei „Black Scorpion Software Ltd.“ tut sich was. Da APEX MEDIA ja mit tollen Animations-Morph-etc.-Funktionen aufwartet, aber vom rein zeichnerischen Aspekt her nur rudimentär bestückt ist, möchte man ihm das Standalone-Programm APEX 3 zur Seite stellen. Ein Beta-Release dieses Grafik-Tools ist für September geplant, und es soll wohl ein ATARI-Equivalent zu den mächtigen PC/MAC-Grafikprogrammen werden. Um auch ein Arbeiten unter VGA in einer „anständigen“ TrueColor-Auflösung zu ermöglichen, hat Black Scorpion einen eigenen Beschleuniger namens NEMESIS entwickelt. Nemesis soll den Bustakt des Falcon auf 24MHz hochschrauben und damit eine Auflösung von 640*480 Pixeln in VGA/TC unter APEX3 ermöglichen. Da auch die FPU und der DSP auf bis zu 48 MHz hochgetaktet werden, profitieren natürlich auch APEX MEDIA und APEX AUDIO (dazu gibt es bisher noch keinerlei Infos) von NEMESIS (na ja, und alle anderen Programme sowieso). Apropos APEX MEDIA, ich habe mir meine APEX Media bei der Gelegenheit gleich mal auf die aktuellste Version 2.2 updaten lassen. Nicht nur, daß APEX Media nun voll zum Afterburner kompatibel ist, seit Version 2.14 ist es auch möglich, durchnummerierte TGAs, wie sie NeoN oder ScreenEYE erzeugen, automatisch einzuladen. Natürlich sind auch noch eine Menge



anderer Spielereien und Bugfixes gemacht worden.

Cybermäßig

Und nun möchte ich mal enthüllen, was AVENA in der Sommerpause vom Demo-Coden ablenkte. Sie (nein wir) sind nämlich fremdgegangen! Aber ich fang der Reihe nach an. Endlich soll es Realität werden, genug Neuromancer und Snowcrash gelesen. Am Stadtrand von Hamburg werkelt ein Team namens Van Gogh TV Laboratories am Cyberspace. Vielleicht kennt der eine oder andere den Namen noch von ein paar interaktiven Geschichten, die vor ein paar Jahren auf West3 liefen. Dieser „Place to be interactiv“ wurde nun ins Internet verlegt. D.h., auf mehreren großen Servern in der Welt läuft das „Worlds Within“-System, und mit Hilfe spezieller Browsersoftware (leider nur für Windows 95) können die User sich dort einklinken. Man gleitet also elegant durch ein texturegemapptes 3D-Environment und kann mit anderen Avatern (individuelle Form eines Users im System) kommunizieren oder sich einen eigenen Bereich „mieten“, in dem man sonstwas anstellt (z.B. eine virtuelle Galerie eröffnen).

Das Ganze ist noch im Aufbau begriffen, und die Coder von AVENA greifen den VGTV-Leuten mit ein paar Effekten, die die Cyberwelt etwas „spaciger“ machen sollen, unter die Arme. Klaro, daß mich niemand zurückhalten konnte, mittels 3D-Studio ein paar Avater zu kreieren. Aber das beste ist, man zieht sich den Kram mal live rein. Also <http://www.vgtv.com> „ansörfen“, alle Pages studieren, Software ziehen (neudeutsch für downloaden) und los (zur Not halt beim PC-Kumpel).

Keine Angst, das versprochene Avena-Demo kommt (wenn's auch noch ein Weilchen dauert) und verspricht, ein Highlight zu werden. Soviel kann ich schon verraten, TAT von Digital Chaos mischt auch wieder kräftig mit.

Creammäßig

Die schönste (finde ich) Nachricht habe ich mir bis zum Schluß aufgehoben. Unsere Cream-Jungs sind offensichtlich bei der Release des STMYGH2-Demos

auf den Geschmack gekommen. Und nachdem TAO von Candyman einen alten STE geschenkt bekam, konnte er wohl kaum umhin, sich mal mit der etwas besseren DMA-Soundhardware zu beschäftigen. Also hat er mal eben einen SID-Emulator gecodet (warum ist eigentlich noch niemand vorher auf die Idee gekommen?). Um das mal für Uneingeweihte zu erklären: SID nennt sich der wirklich erstaunliche Soundchip im C 64. Und da auch die ATARI-Scene mit synthetischen Soundchip-Musiken „aufgewachsen“ ist, kann sich wohl niemand dem Kultflair der Musiken auf besagtem Brotkasten entziehen. Kein Wunder, daß es bald darauf auf dem AMIGA eine Emulation gab und in letzter Zeit auch auf dem PC. Diesen Umstand verdankt man der Tatsache, daß im Internet nahezu alle Musiken von Kultleuten wie z.B. Rob Hubbard oder den Maniacs of Noise zu finden sind. Na ja, und da blieben sie vor Abyss nicht verborgen. Und nun gibt es endlich auch einen Player für die ATARI-Gemeinde. Wenn dieser Artikel erscheint, ist bereits die erste Version des Cream SIDPlayers für den Falcon in den Mailboxen. Der geneigte Hörer bekommt mit satten 50 KHz alle analogen Effekte geboten, die der original SID so hergab. STE-Besitzer müssen sich noch etwas gedulden, da die recht komplexe Emulation an die Performance-Grenzen einer 8-MHz-Maschine stößt und wir uns über eine STE-Version noch etwas Gedanken machen müssen. Aber sie wird kommen, ist doch Ehrensache.

Das war's dann auch schon wieder. Mein besonderer Dank geht diesmal an David Encill von Titan Designs für die APEX-Infos. Grüße gehen nach Atlanta zu VGTV und winke, winke an Gwen und Silli.

ciao, euer A.-t.

Phasenwechsel...

die nächste Generation der Wechselplatten

Beschreibung in MacOpen 3/96 und ST-Computer 3/96

schnelles SCSI-Laufwerk mit
650 MB Wechselplatten-Kapazität
schluckt auch CDs (ISO 9660, CD-I,
Audio-CD, Photo-CD, Video-CD)

Ideal für Musikproduktionen

Treiber für Atari, Macintosh und
Windows werden mitgeliefert

preiswerte und sichere Medien

Tiefstpreise nur hier:

Laufwerk nackt zum Einbau 840 DM

Laufwerk im Gehäuse mit Netzteil 1040 DM

(Laufwerke jeweils incl. einem Medium!)

zusätzliches Medium 650 MB 85 DM

ACSI-Adapter SCSI-Link 96 140 DM

Preise incl. Mwst., zuzüglich. Versandkosten. Lieferung Inland, per Nachnahme.

Festplatten, CD-ROM-Laufwerke auf Anfrage



CME Hard- und Software - der preisgünstige Versand

Telefon 06151/282594

Montag-Samstag 10-12 h und Montag-Freitag 14-17h



*last
minute*

Software-News

neue CD-ROM für Atari

Calamaximus49.-

Die Power CD-für Calamus Anwender: Eine riesige Auswahl an Fonts, Tools, Utilities und Module rund um Calamus.

Maxon CD 249.-

Die Neue: Jetzt aktualisiert mit beinahe 900 ST-Computer PD's!

Gnu C++ V 2,7249.-

Jetzt endlich lieferbar: Die neue und umfassende version des bekannten Programmiersystems.

Atari Compendium79.-

Die komplette Systemdokumentation zusammen mit vielen Extra's jetzt auf CD erhältlich!

Moving Pixels39.-

Animationen, Sound und Grafik-Effekte u.v.m. für Atari.

Bildersturm24.-

Grafik-CD-ROM mit vielen Clip-Arts

Essen & trinken119.-

Professionelle Grafik CD für Speisekarten-Layout etc. Professionell gezeichnete und praxiserprobte Motive für den direkten Einsatz inkl. Logo's vieler bekannter Getränkehersteller. Ein echter Hit!

Atari & Internet

Unser neues DFÜ-Paket, jetzt auch mit Internet Software. Damit sind Sie für den Start in Internet, BTX, Fax und DFÜ gerüstet! Mit vielen Utilities.

jetzt für nur29.-

gesucht & gefunden: Wir können noch liefern!

Atari Laserdrucker SLM 804 + 605

Toner & Trommeln für die bekannten Atari Laserdrucker wieder lieferbar:

SLM 605 Toner Doppelpack44.-

Toner SLM 605, ab 3 Pack39.-

SLM 605 Trommel169.-

SLM 804 Toner49.-

SLM 804 Trommel248.-

804-Trommel: Recycling, bitte alte Trommel mit Bestellung einsenden!

Für alle Atari-Fans:

Das Kult-T-Shirt mit großer Aufschrift 'Gib DOS keine Chance',

100% Baumwolle nur12.80

5er-Paket:50.-

Mäuse!!!

Voll kompatibel zur Original-Maus!

Manhattan-Maus29.-

hohe Auflösung, liegt gut in der Hand, wahlweise in rot, schwarz oder grau!

Logi-Pilot Maus69.-

Die bekannte Qualitäts-Maus

Champ Mouse49.-

sehr hochwertige und ergonomische Maus, voll kompatibel!

Lieferung solange Vorrat reicht.

Verwendete Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

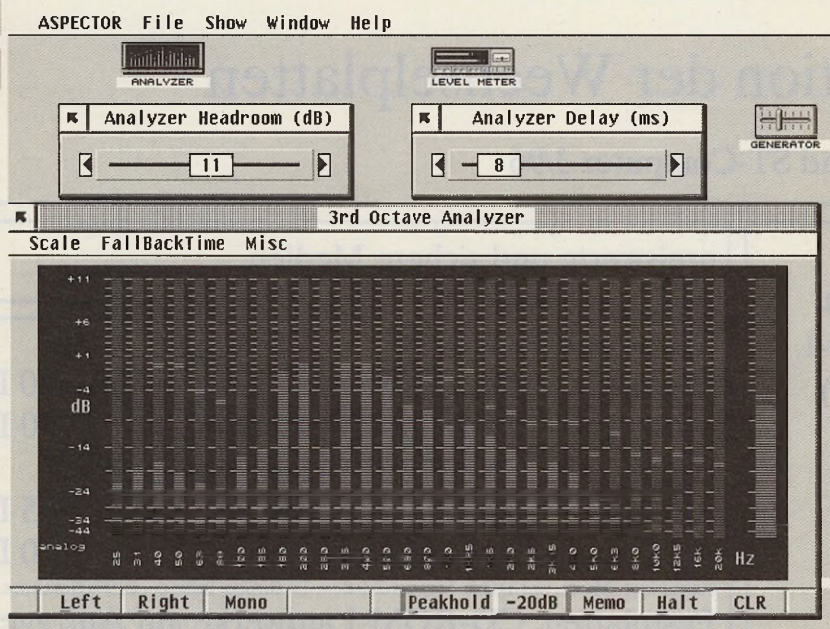
Versandkosten:

Vorauskasse: DM 6.-, Nachnahme: DM 10.-
Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Softwareservice Seidel

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf

Tel: 0431 - 20 45 70, Fax: 0431 - 20 45 71
BTX: SEIDEL#



Audiospector

Einmessen von Audiogeräten

Nachdem sich das Harddiskrecording vollständig im Aufnahmebereich etabliert hat, war es nur noch eine Frage der Zeit, bis professionelle Audio-Tools in Form von Plug-ins als ADD-Ons bereitgestellt werden. Mittlerweile sind aber auch professionelle Einzelprogramme erhältlich, die sich nur auf ihre spezifischen Funktionen beschränken. In diesem Artikel soll es um den Audiospector von Steinberg gehen, mit dem ein einfaches und schnelles Arbeiten im analogen und digitalen Bereich möglich ist.

Audiospector läuft auf allen Falcon-Modellen mit mindestens 4 MB Arbeitsspeicher und einem 14" (680 x 480 Pixel) VGA-Monitor. Ein 17-Zöller darf es natürlich auch sein. Eine Festplatte ist nicht erforderlich, da das Programm auch direkt von der Diskette startbar ist. Als Input dienen die analogen Falcon-Eingänge oder das Falcon-Digital-Interface (FDI) von Steinberg. Letzteres ist zu empfehlen, da das vom Werk eingebaute Audio-Subsystem nicht ausgereift ist. Wer dieses Manko umgehen möchte, könnte auch einen Falcon MKX von C-LAB benutzen, da hier der Audibereich veredelt wurde. Die Be-

nutzung eines Bildschirmbeschleunigers ist zu empfehlen, da die grafisch angezeigten Werteveränderungen sonst nicht immer in Realtime zu sehen sind.

Vor dem Rechnerstart sollten alle Kabel, Interfaces und der Hardware-Kopierschutz installiert werden. Auf dem Falcon-Desktop sollten unter „Extras“ – „Bildschirmtyp“ 16 Farben eingestellt werden. Dann kann es losgehen.

Wozu das Ganze?

Wer eigene Aufnahmen macht, weiß, wie schwer es ist, den Grund für einen schlechten Sound herauszufinden. Hier

ein leichtes Brummen in Form einer stehenden Baßwelle oder hier und da ein schmerzender Bereich im höheren Mitteltonbereich. Digitale Fehler lassen grundsätzlich keinen analogen Rückschluß zu (logisch, oder?). Bei solchen Problemfällen ist die Fehlerlokalisierung nicht immer leicht und guter Rat teuer. Wer sich z.B. ein neues Equipment zulegt, hat generell das Problem, daß er die Charaktere der einzelnen Komponenten noch nicht kennt. Das Fehlerbeheben durch Ausschalten eines Gerätes ist leider nicht immer die Lösung, da u.U. erst das Zusammenwirken zweier Klangerzeuger das Problem hervorruft. Also müssen alle Frequenzen sichtbar gemacht werden, was der Audiospector in einem Bereich von 25 Hz bis 20 KHz sehr übersichtlich bewerkstelligt. Womit wir schon beim 3rd Oktave Analyzer wären.

3rd Oktave Analyzer

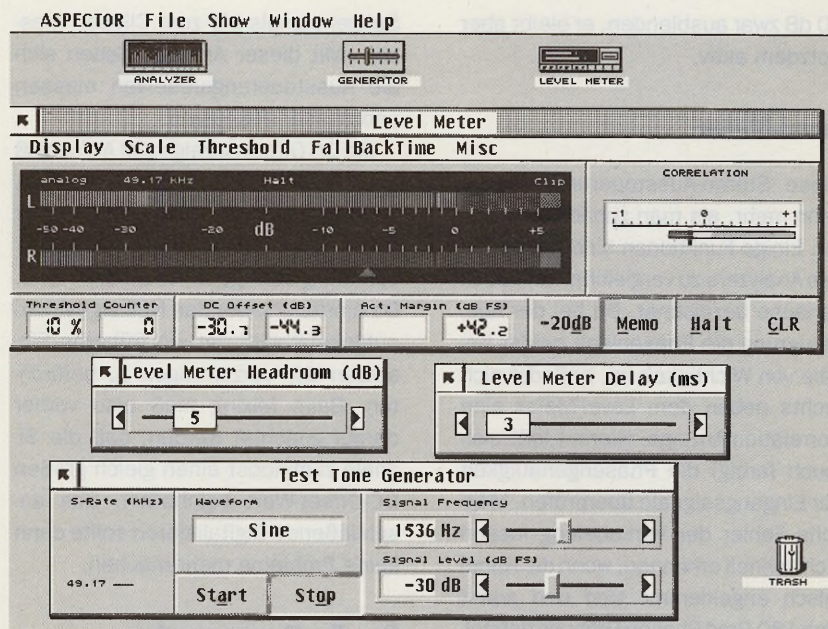
Ein Analyzer ist eigentlich das Gegenstück eines Equalizers. Nehmen wir einmal an, ein Klangspektrum von 25 Hz bis 20 KHz soll linear eingestellt werden. Dazu müßte nun von der tiefsten bis zur höchsten Frequenz durchgewobelt werden. Ein Wobble-Generator kann dies automatisch und erzeugt z.B. stufenlos alle Frequenzen von unten nach oben bei gleichbleibender Lautstärke. Bei idealen Verhältnissen würden alle oberen Peakwerte auf einer waagerechten Linie liegen. Dies ist aber mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht der Fall. Der Grund dafür liegt bei Verstärkertoleranzen in den verschiedenen Frequenzbereichen. Hinzu kommt, daß bei Abnahme des Signals durch ein Meßmikro, das ja

besonders linear funktionieren sollte, die Lautsprecher und die Umgebung eine große Rolle spielen. Bei aktiviertem Peakhold zeigt der Analyzer also mit Sicherheit keine waagerechte Linie der Peak-Markierungen. Um nun einen kompletten Equipment-Aufbau zu analysieren, muß der Wobble-Generator in den Verstärker und das Meßmikro in den Falcon gesteckt und im richtigen Abstand vor die Abhörlautsprecher gestellt werden. Im Zweifelsfall muß der richtige Abstand ausprobiert werden, da der Baß sich erst bei 0,5 bis 1,0 Meter vor der Box kugelförmig entfaltet.

Die dann angezeigten Werte können mit der Klangregelung oder einem dazwischen geschalteten Equalizer linearisiert werden. Wenn der Equalizer exakt den selben Frequenzbandaufbau wie der Analyzer hat, ist die angezeigte Analyzer-Kurve umgekehrt proportional zu den Reglerstellungen des Equalizers. Beim nächsten Wobbeln sollte die Peak-Linie nahezu linear aussehen.

Ein weiterer Punkt ist das Gehör empfinden. Die Linearität ist nicht das Non plus ultra, sondern nur Zweck, um eine Referenz zu schaffen, an der sich bei den Produktionen alles orientiert. Auf die Abhörmonitore muß Verlaß sein. Da der Mensch von ungefähr 50 Hz bis 16 KHz Audiosignale wahrnimmt, ist es logisch, daß das Gehör empfinden in Richtung beider Eckfrequenzen abnimmt. Darum lassen sich durch Verstärken der tiefen und hohen Töne angenehmere Klangspektren erzeugen. Und genau hier liegen die größten Probleme. Überlagerungen, Verzerrungen, Rückkopplungen und viele andere psychoakustische Wehwechen machen den Produzenten im Studio und daheim das Leben schwer.

Wo nun besondere Frequenzen entstehen, die eigentlich nicht vorhanden sein sollten, zeigt der Analyzer als Balken über der Hertz-Zahl an. Am linken Rand steht die dazugehörige dB-Zahl für diesen Peak-Wert. Wer das oben beschriebene Linearisierungsverfahren anwendet, kann bei langsam wechselnden Wobble-Frequenzen den Memo-Button aktivieren, damit der Peakhold-Balken den Spitzenwert auf Dauer markiert.



Level-Meter, Correlation und Testtongenerator lassen sich gleichzeitig benutzen.

Da das Ein-/Ausschalten eines Mikros Knackser verursacht, die nicht analysiert werden sollen, läßt es sich durch Ausschalten mit „HALT“ vermeiden. Mit CLR lassen sich die Peakholds (bei aktiviertem Memo-Button) löschen. Unter „FallBackTime“ verbirgt sich die Reaktionsverzögerung der Anzeige. Hier stehen Fast, Standard und Slow zur Verfügung. Die Skalierung läßt sich von Linear nach Nonlinear umstellen. Hiermit ändert sich die dB-Anzeige am linken Rand, um die Skala den Erfordernissen anzupassen. dB ist der Verstärkungsfaktor und stellt mit einem „-“ davor eine Dämpfung und mit einem „+“ davor eine Verstärkung dar. 0 dB bedeutet Verstärkung=1, also keinerlei Dämpfung bzw. Verstärkung.

Delay

Unter MISC/AUDIO DELAY verbirgt sich eine Audio-Verzögerung, die es erlaubt, die vom Falcon ausgegebenen Frequenzen zu verzögern. Dies ist notwendig, wenn die Bildschirminformationen den akustischen Signalen hinterherhinken. Dies ist quasi eine Synchronisation, um die Ereignisse in Realtime kontrollieren zu können. Die Bezeichnung Audio-Delay läßt eigentlich nur das Verzögern von Audiomaterial vermuten, was aber nicht stimmt. Digitale Daten lassen sich genauso verzögern, was die Bezeichnung Output-

Delay sicherlich besser getroffen hätte. Die Delay-Funktion vom 3rd Oktave-Analyzer und des Level-Meters funktionieren unabhängig voneinander.

Headroom

Diese Funktion ist beim Level-Meter, wie auch beim Analyzer zu finden. (Zum Level-Meter kommen gleich noch ein paar Zeilen.)

Mit Headroom wird der Aussteuerungsbereich über 0 dB bezeichnet. In der Regel sind Mischpulte so konzipiert, daß die Peak-LED durch Regulierung des GAIN-Reglers bei +3dB anfängt zu flackern. Dies sollte die maximale Aussteuerung darstellen. Alle stärkeren Signale könnten zum Clippen (Verzerren) führen. Einige Analog-Cass.-Recorder, aber auch Equalizer und Verstärker (z.B. für den Autoeinsatz) erlauben, bedingt durch einen höheren Ausgangspegel des Radioverstärkerteils, einen höheren Eingangspegel. Im digitalen Sektor wird ohne Headroom gearbeitet, da die maximale Aussteuerung bei 0 dB liegt. Darüber liegende Werte führen auf jeden Fall zum (sehr heftigen) Clippen. Die mit dem Headroom geschaffenen Recording-Reserven berücksichtigt der Audiospector mit 20 dB über 0. Mit dem -20dB-Button unter der Analyzer-Anzeige läßt sich der Headroom von

20 dB zwar ausblenden, er bleibt aber trotzdem aktiv.

Level-Meter

Diese Stereo-Aussteuerungsanzeige kann mehr, als man zunächst vermutet. Einige Funktionen sind mit denen des Analyzers zu vergleichen und auch genauso bezeichnet. Da bei der Aussteuerung die Phasenlage beider Kanäle von Wichtigkeit ist, befindet sich rechts neben dem Level-Meter eine Correlation-Anzeige. Hiermit läßt sich (auch farblich) die Phasengenauigkeit der Eingangssignale überprüfen. Mögliche Fehler der Verkabelung lassen sich schnell erkennen, wenn die Kabel falsch angeklemmt sind und somit eine 180-Grad-Phasen-Drehung darstellen. Bei identischen Signalen würden sich diese vollständig gegeneinander auslöschen. Da aber beide Signale nur selten genau gleich sind, wird wohl noch ein flacher, leiser und verhallter Sound übrig bleiben. Es ist auf jeden Fall zu empfehlen, gleich lange und qualitativ gleichwertige Kabel zu verwenden. Das Verlegen über Trafos, Spulen, Magneten, Oszillatoren oder Kondensatoren sollte tunlichst vermieden werden. Selbst die Verwendung von vergoldeten Kontakten ist zu empfehlen, um die Übergangswiderstände gering zu halten.

Bei einer 180 Grad-Verschiebung zeigt das Correlation-Meter -1. Bei einem Wert um 0, dies bedeutet 90- oder 270-Grad-Verschiebung, ist kein konkreter Zusammenhang beider Signale festzustellen. Hiermit läßt sich also auch die Stereo-Qualität z.B. von Effekten feststellen und mögliche Fehler beheben.

Unterhalb des Level-Meters befinden sich, vergleichbar mit den Funktionen des Analyzers, die CLR-, Halt-, Memo- und -40dB-Buttons. Hinzu kommen hier die Threshold Counter-, DC Offset- und Act.-Margin-Anzeigen.

Der Threshold Counter zählt das Überschreiten eines eingestellten Schwellwertes. Zunächst steht ein Wert von gezählten Samples in der Anzeige, der automatisch in eine Prozentangabe wechselt. Die Meßzeit beginnt nach dem letzten Clear-Vorgang.

Mit Act.Margin (dB FS) oder Peakhold (dB) läßt sich der Bereich des

Spitzensignals bis zum Clippen messen. Mit dieser Anzeige lassen sich die Aussteuerungsreserven messen und besser ausnutzen.

Die DC Offset-Anzeige gibt Aufschluß über den Gleichspannungsabgleich, der in der Regel so sein sollte, daß er überhaupt nicht vorhanden ist. Gleichspannung erzeugt keine hörbaren Töne. Da hierdurch aber das Nutzsignal heraufgesetzt wird, ist ein früheres Einsetzen der Verzerrungen zu befürchten. Beim Mixing muß also vorher darauf geachtet werden, daß die Signale zumindest einen gleich großen DC-Offset-Wert beinhalten. Das anschließende Digitalisieren sollte dann keine Probleme mehr machen.

Der Testtongenerator

Und er kann es doch. Der Testtongenerator ist zwar kein ausgewachsener Wobble-Generator, aber er stellt immerhin Sinuswellen, Rauschen und Digital Zero zur Verfügung.

Die Sinuswelle läßt sich in ihrer Lautstärke und Frequenz einstellen. Die Frequenz beginnt bei 192 Hz und endet durch stufige Frequenzverdopplungen bei 12.292 Hz. Sinuswellen werden benötigt, um Cassettenrecorder oder Bandmaschinen einzumessen.

Mit der Digital Zero-Einstellung läßt sich absolute Stille auf der digitalen Leitung des Falcon Out erzeugen. Wird nun der Master Out des digitalen Equipments in den digitalen Input des Falcons gesteckt, läßt sich das störende Gerät durch Ein- und Ausschalten schnell lokalisieren.

Und nun endlich zum weißen Rauschen. Diese Einstellung ersetzt schon einen separaten Wobble-Generator. Das oben bereits erwähnte Einmessen und Linearisieren eines Equipments läßt sich mit der „White Noise“-Funktion leicht und schnell realisieren. Das Rauschen setzt sich aus allen Frequenzen, bei gleichbleibender Lautstärke in jedem Bereich, zusammen. Hiermit läßt sich jedes tonerzeugende und tonaufnehmende Gerät perfekt analysieren, da der Analyzer oder das Level-Meter parallel zum Testtongenerator aktiv sind, und das Ergebnis direkt anzeigen.

Fazit

Der Audiospector sollte in keinem Tonstudio fehlen. Er nimmt dem Toningenieur mühseliges Ausprobieren ab und erlaubt obendrein noch die komplette Einmessung analoger sowie digitaler Geräte.

Aber auch die Bühnenmusiker sollten mal ihr Micro vor ein eingemessenes Lautsprechersystem halten und sich den Frequenzgang unter Benutzung des Testtongenerators und des Analyzers anzeigen lassen. Ich bin sicher, daß der ein oder andere Musiker über das Ergebnis überrascht sein und den Grund für einen schlechten Bühnensound schnell herausfinden wird. Wenn man bedenkt, wie teuer ein separater Wobble-Generator und ein Analyzer sind, und daß gleich noch ein ausgefuchstes Level-Meter mitgeliefert wird, so ist der Audiospector eigentlich für jeden Musiker ein günstiges und zudem ideales Werkzeug.

WW

Preis 790,- DM

Bezugsquelle:
Steinberg MIDI-Software
Elffestraße 596
20537 Hamburg
Tel.: (040) 211594

Audiospector



Positiv:

gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
Testtongenerator
Headroom-Kontrolle
Correlation-Meter
stereotauglich gute farbliche Unterstützung
für analoge und digitale Geräte geeignet
Audio(Digital-und Analog-Output)-Delay
automatische Anzeige der Headroom-Reserven
beim Level-Meter
von Diskette lauffähig
tastaturbedienbar
Online-Hilfe über Menüleiste

Negativ:

Hardware-Kopierschutz
Handbuch nur in Englisch
Testtongenerator nicht stufenlos frequenzregulierbar
Testtongenerator nicht in realtime zu bedienen



Turbo-NOVA

Der Falcon mit NOVA-Karte noch schneller!

Nach dem Kauf einer NOVA-Grafikkarte für den Falcon kann man sich wahrhaftig über einen erheblichen Geschwindigkeitszuwachs bei der Grafikausgabe freuen. Der Falcon selber ist jedoch nicht schneller geworden. Das liegt daran, daß der im NV-RAM eingestellte Bootvideomodus immer noch am „alten“ Falconvideoausgang dargestellt wird.

st nun im NV-RAM eine Auflösung von 640x480 bei 256 Farben eingestellt, so ist die Belastung des Rechnerbusses durch die jetzt nicht mehr benötigte Grafikausgabe am alten Videoausgang noch ganz erheblich, da der Videochip ja immer noch Daten aus dem Speicher holt und darstellt! Eine Alternative ist das Ändern der Bootauflösung im NV-RAM auf z.B. 640x400 bei 2 Farben. Dabei läßt die Busbelastung erheblich nach und der Rechner wird schneller! Merke: Je kleiner die Auflösung und je weniger Farben, desto geringer ist die Busbelastung und desto schneller der Computer! Daraus könnte man also folgern, daß der Rechner am schnellsten arbeitet, wenn gar kein Videobild dargestellt wird. Und genau das ist richtig!

Und dies bewirkt das untenstehende Programm: Es schaltet den alten Videoausgang des Falcon komplett ab und läßt nur die NOVA-Karte in Aktion. Dadurch sinkt die Belastung des Rechnerbusses durch die Videodarstellung auf Null und die Gesamtleistung des Rechners steigt je nach Bezugspunkt (Anzahl der Farbenen, Rechnertyp) um 10%, 30% oder bei meiner Rechnerkonfiguration sogar durchschnittlich um 185% (im Vergleich zu einem normalen Falcon) an! Als Beispiel für die Performance-Steigerung habe ich zwei Benchmark-Test mit GEMBench erzeugt, die die Rechengeschwindigkeit des Falcon einmal mit Belastung

durch den Videobus (640x480x256 auf dem alten Ausgang) und einmal ohne zeigen (siehe Tabelle). Der zugrundeliegende Rechner ist ein Falcon mit Afterburner, 16MB FastRAM und Nova-Karte. Bei normalen Falcons dürfte sich die Performance-Steigerung durch Abschaltung des Falcon-Videobusses bei normalen Arbeitsbedingungen subjektiv aber deutlicher bemerkbar machen als bei meiner exotischen Rechnerkonfiguration. Vor allem Rechner ohne Fast-RAM (sprich: alle Falcons mit normalen RAM-Karten) werden profitieren.

Das Programm

Das Programm TURBO-NOVA (Listing 1) sorgt nun dafür, daß am „alten“ Videoausgang kein Bild mehr dargestellt wird, nachdem erst überprüft wurde, ob überhaupt eine NOVA-Grafikkarte angeschlossen ist. Die Hardwareregister für den vertikalen Randanfang und das vertikale Randende werden dann auf den selben Wert, den Wert des vertikalen Frequenztimers gesetzt, so daß kein Bild mehr sichtbar ist. Ein schwarzer Bildschirm entsteht. Danach wird der vertikale Bildschirm anfang einfach „irgendwo“ hingelegt, sprich er wird dahin gelegt, wo er nie mehr auftaucht. Die Folge ist, daß das Videobild nicht mehr dargestellt wird und die Busbelastung durch die Videodarstellung entfällt! Das Programm kann mit jedem 68000er As-

sembler wie z.B. Turboass oder Devpac assembliert werden. Es sollte im Autoordner plaziert werden, direkt nach den NOVA-Treibern, also nach EMULATOR.PRG, MENU.PRG, und STA_VDI.PRG. Natürlich können Sie das fertige Programm mit Sourcen in unserer Redaktion-Mailbox (069-292966) downloaden.

Daniel Richter

GEM Bench

Videobusbelastung:	keine	normal
GEM Dialog Box:	308%	214%
VDI Text:	2759%	2223%
VDI Text Effects:	1273%	890%
VDI Small Text:	1746%	1319%
VDI Graphics:	1188%	830%
GEM Window:	428%	313%
Integer Division:	331%	331%
Float Math:	131%	88%
RAM Access:	1431%	1400%
ROM Access:	193%	193%
Blitting:	156%	153%
VDI Scroll:	3260%	2941%
Justified Text:	1233%	989%
VDI Enquire:	803%	650%
New Dialogs:	261%	197%
Graphics:	1219%	974%
CPU:	521%	503%
Average:	1033%	848%

An den Benchmarks sieht man eindeutig die Performance-Steigerung, die unser Programm „Turbo-NOVA“ beim Falcon bewirkt.

```

1: ;TURBO-NOVA v1.0
2: ; (c) 1996 MAXON Computer
3: ;Autor: Daniel Richter
4: ;
5: ;Dieses Programm schaltet den Bild-
6: ;schirm am normalen Videoausgang
7: ;des Falcon aus. Dadurch sinkt die
8: ;Busbelastung, der Rechner wird-
9: ;schneller! Nur sinnvoll auf Falcon
10: ;030/ 040 mit NOVA-Grafikkarte!
11:
12: TEXT
13:
14: ;Hardwareregister dürfen nur im Super-
15: ;visormode angesprochen werden:
16:
17: pea go_for_it(pc)
18: move.w #$26,-(sp)
19: trap #14
20: addq.l #6,sp
21:
22: lea starttext(pc),a0
23: bsr.s print
24: ;und wech:
25: clr.w -(sp)
26: trap #1
27: ;*****
28: go_for_it:
29: ;Erstmal testen, ob eine NOVA drinne ist:
30:
31: bsr.s test_ob_nova_da
32: tst.w d0
33: beq.s keine_nova_da
34:
35: nova_da:
36: ;Die Nova-Karte scheint da zu sein:
37: ;Damit nur schwarze Ränder dar-
38: ;gestellt werden: Vertikalen Rand-
39: ;anfang und -ende gleichsetzen.
40:
41: ;$FF82A2: Vertikaler Frequenz Timer
42: ;$FF82A4: Vertikaler Randanfang
43: ;$FF82A6: Vertikales Randende
44: ;$FF82A8: Vertikaler Bildschirmanfang
45:
46: move.w $FFFF82A2.w,d0
47: move.w d0,$FFFF82A4.w
48: move.w d0,$FFFF82A6.w
49:
50: ;Damit die Busbelastung auch weg ist,
51: ;fängt der Bildschirm halt „nirgendwo“ an:
52:
53: move.w #-1,$FFFF82A8.w
54: rts
55: ;*****
56: test_ob_nova_da:
57: ;Anhand des Cookies „NOVA“ kann fest-
58: ;gestellt werden, ob eine NOVA-Karte
59: ;angeschlossen ist:
60:
61: ;$5A0: Zeiger auf Cookiejar
62: move.l $05A0.w,d0
63: beq.s keine_nova
64: movea.l d0,a0
65: get_next_cookie:
66: move.l (a0)+,d0
67: ;d0.l: Kennung des Cookies
68: beq.s keine_nova
69: move.l (a0)+,d1

```

```

70: ;d1.l: Wert des Cookies
71: cmp.l #„NOVA“,d0
72: bne.s get_next_cookie
73: moveq #-1,d0
74: ;d0=-1: Nova installiert
75: rts
76: keine_nova:
77: moveq #0,d0
78: ;d0=0: Keine Nova-Karte installiert
79: rts
80: ;*****
81:
82: keine_nova_da:
83: ;Wenn keine NOVA da ist, wird das Pro-
84: ;gramm bei Leertastendruck verlassen,
85: ;oder per „I“-Taste ignoriert, daß keine
86: ;NOVA da ist:
87:
88: lea no_nova_text(pc),a0
89: bsr.s print
90:
91: ;Zeichen eingeben lassen:
92: key_again:
93: move.w #8,-(sp)
94: trap #1
95: addq.l #2,sp
96: ;Wenn „I“ oder „i“ gedrückt wird,
97: ;werden die Sicherheitsvorkehrungen
98: ;umgangen...
99: cmp.b #„I“,d0
100: beq.s nova_da
101: cmp.b #„i“,d0
102: beq.s nova_da
103: cmp.b #„ „,d0
104: bne.s key_again
105: rts
106: ;*****
107: print:
108: ;Gibt einen Text auf dem Bildschirm aus:
109: pea (a0)
110: move.w #9,-(sp)
111: trap #1
112: addq.l #6,sp
113: rts
114: ;*****
115:
116: DATA
117: starttext:
118: DC.B 13,10
119: DC.B 27,„p TURBO-NOVA“
120: DC.B „ v1.0 - D. Richter“
121: DC.B „ 1996“,27,„q“
122: DC.B 13,10,„ Video“
123: DC.B „busbelastung“
124: DC.B „= 0% „,13,10
125: DC.B 13,10,0
126: no_nova_text:
127: DC.B „Es ist keine Nova-“
128: DC.B „Karte “
129: DC.B „installiert!!“,13,10
130: DC.B „Dieses Programm ist“
131: DC.B „ ohne sie nutzlos!“
132: DC.B 13,10
133: DC.B „<LEERTASTE>“
134: DC.B „ oder“
135: DC.B „ <I>ignorieren?“
136: DC.B 13,10,0
137: EVEN
138: BSS
139: END

```

BUCHFÜHRUNG LEICHT GEMACHT

Comptable

Das Buchführungsprogramm

Comptable plus

Das Buchführungsprogramm
mit Bilanzierung

erhältlich für:

- ATARI ST, STE, TT und Falcon
- Apple Macintosh (mit MagiCMac)
- PC (mit Microsoft Windows)

COMPTABLE/PLUS ist ein **Buchführungsprogramm** für kleine und mittlere Betriebe, Freiberufler, Selbständige und Privathaushalte. Durch sein gut durchdachtes und benutzerfreundliches Konzept bietet es – sowohl für den Anfänger als auch für den Profi – das ideale Werkzeug zur Bewältigung der Buchhaltung.

- Nutzbar für gewerbliche und private Buchführung
- mandantenfähig (Namen von Buchungsdateien frei wählbar)
- Passwortschutz für Buchungsdateien
- doppelte Buchführung mit automatischer Führung von Steuerkonten
- die Buchungen für ein Jahr werden in einer einzigen Datei verwaltet, alle Aus-

wertungen sind für einzelne Monate, Quartale oder das ganze Jahr abrufbar • bis zu 10 verschiedene Steuersätze frei definierbar • Berücksichtigung von per Ust.-Voranmeldung entrichteten Beträgen bei der Umsatzsteuer-Jahresauswertung • frei definierbare Kontenrahmen (5-stellige Kontonummern) – somit können u.a. alle gängigen Industriekontenrahmen definiert werden.

The screenshot shows the 'Buchungsmaske' (Booking Mask) window. It includes fields for 'Datum' (Date: 12.01.95), 'Konto' (Account: 01000 Kasse/Bar), 'Gegenkonto' (Counter-account: 21100 KZ-Kosten), 'Betrag' (Amount: 78,50), 'Beleg-Nr.' (Document No.: 00010), and 'Buchungstext' (Booking Text: Kraftstoff). There are also buttons for 'Buchung', 'Schließen', 'Hilfe', and 'Letzte Buchung'. Below the main fields are two lists: 'LISTE DER KONTEN' (List of Accounts) and 'LISTE DER GEGENKONTEN' (List of Counter-Accounts).

COMPTABLE ST	230,-
COMPTABLE ST PLUS	460,-
COMPTABLE Windows	298,-
COMPTABLE PLUS Windows	478,-
MagiCMac	269,-
Demoversion	je 10,-

K-FAKT ST V3.00

Das Fakturierungsprogramm für alle Atari-Rechner

K-FAKT ST V3.00 unterstützt die Auftragsabwicklung in kleinen und mittelständischen Betrieben wie z.B. Autowerkstätten, Versandbetrieben und durch integrierte Stücklistenverwaltung auch in Produktionsbetrieben.

K-FAKT ST V3.00 bietet durch volle Integration in die Benutzeroberfläche GEM einfachste und logische Bedienung und durch seinen Funktionsumfang schnelles und effektives Arbeiten.

K-FAKT ST V3.00 bietet Ihnen unter anderem:

- Adressenverwaltung
- Lager/Artikelverwaltung
- 3 verschiedene Ausgabeformulare für jedes Dokument
- Unterscheidung zwischen Liefer- und Rechnungsanschrift
- Automatisches Mahnwesen

K-FAKT ST V3.00

statt 498,-

jetzt nur noch **DM 298,-**
Demoversion DM 10,-

E-Mail: HeimVerlag@AOL.COM

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77-0
Telefax (0 61 51) 94 77-18

Bitte schicken Sie mir folgende Produkte an nebenstehende Adresse. Alle Preise zzgl. DM 6,- Versandkosten. (Ausland DM 10,-)

- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

Ich zahle:

- ☐ per beiliegendem Scheck
- ☐ per Nachnahme

Adresse:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

Aktuelles

Seitenweise

Internet-Reiseführer

Reisen Sie mit durch die unendlichen Weiten des Internets und begleiten Sie fünf Personen auf ihrem Weg durch Milliarden von Kilobyte. In Form lockerer Gruppengespräche geleiten Sie die Expeditionsteilnehmer zu den einzelnen Themen, um Sehenswürdigkeiten und Kuriositäten des Netzes kennenzulernen. Weniger für Neueinsteiger geeignet, spricht dieses Buch in zeitweise flippigen Sprachstil eher den Internet-Süchtigen auf der Suche nach Novitäten an.

RW

Internet-Reiseführer

Peter Lokk, Axel Granel
Tewi Verlag GmbH 1995
 ca. 250 Seiten,
 mit CD-ROM (PC-Format)
 Preis: 59,- DM
 ISBN 3-89362-382-5

Weltweite Kommunikation mit Telekom-Online

In den letzten Jahren hat sich der Name dreimal geändert (von BTX über Datex-J bis T-Online), dennoch steckt letzten Endes immer noch die gleiche Grundidee dahinter. Mit rund 1 Million nationaler Nutzer gehört T-Online zu den am meisten präferierten Online-Diensten. Mit diesem Buch erklärt der Autor zum einen die typischen T-Online-Dienste: Telefax, Telebrief, eMail, BTX oder Telex. Zum anderen widmet er der elektronischen Kontoverwaltung einen breiten Raum, läßt aber auch Teleshopping

oder Datenbanken nicht aus. Selbstverständlich gehören auch KIT, BTX-Plus und das Internet zu den weiteren Themen. So erhält der Leser eine leicht verständliche Übersicht über T-Online, darüber hinaus erhält er mit der beiliegenden CD-ROM den T-Online-Decoder sowie ferner den Netscape-Navigator.

RW

Weltweite Kommunikation mit Telekom-Online
Andreas Bartel
Addison-Wesley 1996
 290 Seiten mit CD-ROM
 Preis: 49,90
 ISBN 3-89319-976-4

World Wide Web

Obwohl das World Wide Web in aller Munde ist, wünschen sich viele potentielle User eine einfache Einführung in die Grundlagen des Internet und des World Wide Web. Diesem Wunsch wird der erste Teil dieses Buches gerecht. Im zweiten Teil stellt der Autor die Vielfalt des WWW vor. Nicht ganz alltäglich ist die Erläuterung der Seitenbeschreibungssprache HTML; nützlich aber dann, wenn man eigene Seiten gestalten möchte. Der letzte und dritte Teil geht auf die Möglichkeiten ein, wie man ins Internet gelangt.

RW

World Wide Web
Holger Reibold
Tewi Verlag GmbH 1995
 450 Seiten, mit CD-ROM
 Preis: 49,- DM
 ISBN 3-89362-412-0

Farbreproduktion

Band 1: „Grundlagen der Farbreproduktion und Farbseparation“

Dieses als Lehrheft aufgemachte Buch soll die Zusammenhänge aufzeichnen und erklären, die für eine erfolgreiche Farbbildreproduktion von Bedeutung sind. Der Autor beginnt zunächst mit den Basics, den Grundprinzipien des Farbausuges. Er erklärt Einflußgrößen auf die Farbwiedergabe und geht auf die Korrektur von Grauwiedergabe und Farbwiedergabe ein. Im weiteren Verlauf widmet er sich der Unterfarbenrück-

nahme UCR und dem Unbuntaufbau GCR. Unabhängig von der verwendeten Hard- und Software soll es als Basis dienen, die physikalischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten im Zusammenhang mit der Reproduktion von Farbbildern in ein optimales Produkt umzusetzen.

RW

Farbreproduktion Band 1 „Grundlagen der Farbreproduktion und Farbseparation“
Fritz Maurer A&F Maurer, Fachbuchverlag 1995
 74 Seiten
 Preis: DM 57,-
 ISBN 3-9521019-0-7

Scheibchenweise



ATARI Forever Vol. 1

Seit dem 10. Juli 1996 gibt es die CD-ROM Atari Forever Vol. 1 mit über 650 MB Daten. Die von der Firma EU-Soft aus Euskirchen vertriebene CD enthält die von der gleichen Firma angebotenen Grafikpakete Crazy Frames (CVG, EPS) sowie Fotografie 1 und Scribble Art (jeweils CVG, EPS, IMG und PCX). Die Grafiken liegen auch in Formaten für den PC vor und sind copyrightfrei anwendbar. Übersichten zu den Grafiken liegen als Bilddateien in den Formaten IMG und PCX vor. Ferner sind 43 Eisenbahnfotos enthalten, die für pri-

vate Zwecke frei benutzbar sind sowie 23 historische Postkarten mit Motiven zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten u.a. in 256 Farben und True Color. Auf ein Booklet wurde verzichtet, es gibt aber Grafikübersichten zu den Grafikpaketen, Eisenbahnfotos und Postkarten, die registrierte Anwender gegen Einsendung von 4,- DM in Briefmarken anfordern können. Ebenfalls mit auf der CD befindet sich Public-Domain-Software, die nach Serien und nach Themen sortiert ist. Des weiteren finden wir Grafiken in den Formaten IMG, PAC, GEM und CVG sowie Sounddateien in den Formaten HSN und MOD. Als Suchhilfe dienen diverse Listen.

JH

Preis: 49,- DM
EU-Soft
Peter Weber
Josefstr. 11
53879 Euskirchen
Tel.: (02251) 73831



Spice

HiColor Games besteht eigentlich nur aus einem Mann, der aber sehr aktiv ist. Vielleicht kennen ja schon einige Leser die Shareware-Spiele Twintris (STE/Falcon) oder Pacthem und Ganymed (Falcon). Sie sind von ihm.

Und während ATARI seine Oldie-Arcade-Automaten zu modernen Jaguar-Versionen aufpolieren läßt, erledigt HiColor Games das für den Falcon. Kurioserweise ist Spice fast zeitgleich mit der Jaguar-Version von Defender 2000 erschienen. Und damit habe ich auch schon verraten, daß es sich bei Spice um einen Defender-Clone handelt.

Der Spieler befindet sich also mit seinem Raumschiff auf einem horizontal scrollenden Spielfeld und versucht, sich der (üblichen) Aliens zu erwehren, die ihre ganze Energie verwenden, um kleine Pillen zu rauben. Auf einem Radarschirm im oberen Bildschirmbereich sieht man das komplette Spielfeld verkleinert und kann sich so orientieren. Neben einem handfesten Laser stehen dem Spieler für Notsituationen eine Smartbomb oder ein Hypersprung zur Verfügung, bei letzterem ist der Risikofaktor allerdings recht hoch. Das Spielprinzip ist also so einfach wie bewährt und wurde auch möglichst originalgetreu belassen. Lediglich das Outfit wurde durch knuddelige, gerenderte Sprites veredelt und saftige Soundeffekte mit technolasti-



ger Musikuntermalung dazugegeben. Mit Jaguar-Pad oder Joystick genießt man dann das flüssige Scrolling und wählt aus drei Schwierigkeitsgraden den geeignetsten aus. Eine speicherbare Highscore-Liste ist natürlich auch integriert.

Die Shareware-Version bekommt man über die üblichen Mailboxen und kann so schon mal ein paar Levels anspielen. Bei Entrichtung der Gebühr gibt es dann die notwendige Code-Tabelle und eine gedruckte Anleitung. Fazit: Sauberer Spielspaß mit gesundem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Kay Tennemann

Spice

Hersteller: HiColor Games
Genre: Arcade
Rechnertyp: Falcon
Monitortyp: RGB/VGA
Sonstiges: ca. 2MB auf Harddisk
Preis: 30,- DM

Steuerung:
Joystick, Jaguar-Pad
Bezugsquelle:
Martin Steen
Gabelsbergerstr. 24
38118 Braunschweig
Tel.: (0531) 895854

Grafik	Sound	Spaß	Gesamt
10	10	10	10
20	20	20	20
30	30	30	30
40	40	40	40
50	50	50	50
60	60	60	60
70	70	70	70

ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN



Diskette: Mit Hilfe von Diskette erhalten Sie diskettenbezogene Informationen, die auch geändert werden können. Dieses wären: Boot-Sektor ausführbar/nicht ausführbar, Diskettenseriennummer, Diskettenname usw...

Faxwache: dient der Meldung von eingegangenen Faxen bei „TELE OFFICE“ innerhalb der Boot-Phase. Besonderheit: Die Absender-Fax-Nummer wird zusätzlich ausgegeben, sofern diese geräteseitig vom Absender eingetragen wurde.

Fax Boot ist ein nützliches Hilfsprogramm, welches selbständig bei ankommenden Telefaxen die Boot-Zeit des dazu automatisch gestarteten Computers durch eigene Konfiguration extrem stark verkürzen kann. Voraussetzung ist eine Computereinschaltvorrichtung, das Vorhandensein eines Boot-Selekt-Programms und eines „HD-WAIT“-Programms. Als Option ist eine kleine Bauanleitung für die Modifizierung des getakteten „RI“-Klingelsignals in ein Dauersignal vorhanden. Dieses verkürzt die Ansprechzeit eines Faxprogramms nochmals.

3D-Plot: Dies ist ein dreidimensionaler Funktionsplotter mit Sourcecode in GFA-BASIC.

ProgrammStatist dient der statistischen Verwaltung aller Festplattenprogramme. Dabei werden Aufrufhäufigkeit und die Verweilzeit (einzeln & total) erfasst, was der allgemeinen Übersicht dient. Optional besteht eine individuelle Verwaltung im Verbund mit beliebigen Programmen zur Erfassung von Arbeitszeiten. Ebenso wird über den Einsatz des Computers Buch geführt.

Prüfsumme: Mit Prüfsumme hat man ein Werkzeug zur Hand, mit dessen Hilfe man von allen Dateien deren CRC-Prüfsumme berechnen lassen kann, um diese zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Dateivergleich heranzuziehen. Spätestens dann, wenn mit diesen Dateien etwas nicht in Ordnung ist (Kopierfehler, Transport usw.) zählt sich das Programm aus.

Variable: Das Programm Variable dient zum Lösen von linearen Gleichungssystemen mit beliebig vielen Variablen. Die Eingabe der Gleichungen ist im Programm beschrieben. Sourcecode in GFA-BASIC liegt dabei.

Ableiten: Das Programm leitet eine Funktion nach x ab. Der Sourcecode in GFA-BASIC liegt dabei.



GEMLabel: Mit GEMLabel können Sie Ihre eigenen Labels erstellen und auch ausdrucken. (s/w)



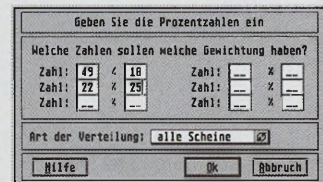
Magic Numbers: Ein Programm für Polynom-Regression und Cluster-Analyse.

Minenfeld: Bei dem Spiel Minenfeld geht es darum, alle Minen auf dem Spielfeld zu erkennen und zu markieren, alle anderen Felder müssen geräumt werden. Wenn ein Feld mit der linken Maustaste geräumt wurde, steht in diesem die Anzahl der Minen auf den Nachbarfeldern. Vermutet man auf einem Feld eine Mine, so ist diese mit der rechten Maustaste zu markieren. Versucht man ein Feld, auf dem eine Mine liegt, mit der linken Maustaste zu räumen, so hat man das Spiel verloren. Ein schon markiertes Feld kann durch nochmaliges Anklicken mit der rechten Maustaste wieder freigegeben werden. Sind alle Felder, unter denen keine Mine liegt geräumt, hat der Spieler gewonnen und kann sich, wenn er eine neue Bestzeit erreicht hat, in die Highscore-Liste eintragen.

Halma: Ziel des Spieles ist es, seine Spielsteine dorthin zu bekommen, wo die Steine seines Gegners zu Anfang stehen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird abwechselnd gezogen oder gesprungen. Jeder kann natürlich nur seine eigenen Spielsteine bewegen. Ein Stein kann auf ein Nachbarfeld gezogen werden, oder es kann über eigene oder gegnerische Steine gesprungen werden. Sprünge über mehrere Figuren sind in einem Zug mit einem Spielstein möglich.



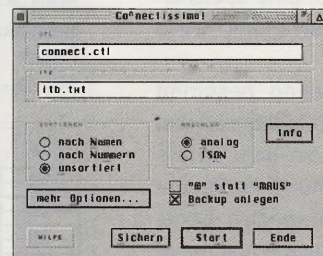
MPlay ist ein kleines Musikprogramm, das 5 fertige Digitalmusiken spielt. (STE + FC)



Lotto: Dieses Programm hilft einem, die Qual der Wahl beim Lottoscheinausfüllen zu vereinfachen. Es eignet sich für Lotto 6 aus 49.



Battle Tanks: Zwei Spieler treten mit Panzern gegeneinander an. Benötigt wird ein Falcon und zwei Joysticks. (FC)

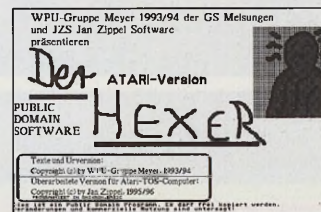


CoNectissimo: Aktualisiert die CoNect-Telephonliste anhand der ITB (maschinenlesbare Boxenliste der Maus). Kann als I/O-Filter in CAT angemeldet werden, einfache Konfiguration im GEM-Dialog.

BAO ist ein Spiel für zwei Spieler. In der Originalversion können Sie auch allein gegen den

Computer spielen. Das Spielfeld (ein dickes Holzbrett) besteht aus vier Reihen mit jeweils acht Feldern (kleine Vertiefungen), in denen die Spielsteine liegen. Die oberen zwei Reihen gehören dem einen Spieler, die unteren dem anderen, und in jedem Spielfeld liegen zu Anfang zwei Steine. Ziel des Spieles ist es, entweder den Gegner zuzugänglich zu machen oder die obere Reihe des Gegners (beim oberen Spieler ist dies die zweite Reihe von oben, denn der Gegner sitzt ja gegenüber) zu leeren.

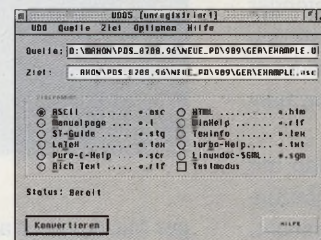
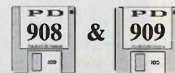
Emotion: Bisher hatten Sie keine Möglichkeit, Ihren Frust abzubauen. Sie konnten zwar die Tischplatte zertrümmern oder den Computer aus dem Fenster schmeißen, aber eine echte Lösung war dies bisher nicht. Aber nun haben Sie eine Möglichkeit, all Ihren Frust schnell, billig, umweltschonend und gründlich abzubauen. Sie starten einfach EMOTION.



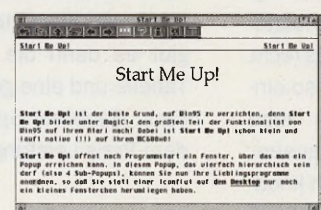
Hexer: Der Hexer ist ein Text-Adventure. Der Spieler schlüpft in die Rolle eines Privatdetektivs und muß eine Schule von einem Hexer befreien. Das Programm ist sehr leicht bedienbar und besticht durch humorvolle Texte. Es entstand im Rahmen einer Arbeitsgruppe an einer hessischen Schule.

Stewart: Ein Utility, das den Look eines Computers unter MagiC! verändert (graue Menüs, Spinboxen, abgerundete Ecken etc.). (S)

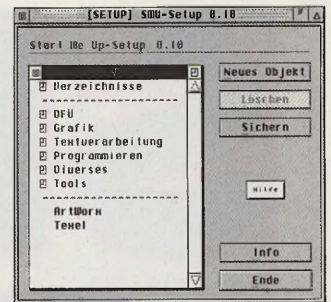
T-Konto: T-Konto ist ein Tool für Multiterm-PRO, um offline Überweisungen einzugeben und später per Script in BTX/T-Online zu verschicken. Bis zu 5 Konten, automatische Script-Erstellung etc. (S)



UDO: UDO wandelt Textdateien, die in der eigenen Syntax verfaßt wurden, in andere Formate um, z.B. ST-Guide, LaTeX, HTML, Pure-C-Help, RTF, Texinfo, WinHelp, Manualpage, ASCII (Deutschsprachige ATARI-Version, GEM und TTP. (S) UDO besteht aus DISKETTE 908 und 909!



Start Me Up: Der Windows95-Start-Button für MagiC!4. Laufwerksnamen können einzeln ausgeblendet werden. Inkl. neuem XMEN_MGR.



SMU-Setup: SMU-Setup dient zum komfortablen Konfigurieren von Start Me Up! Es unterstützt das Konfigurieren via Drag & Drop und ist sehr einfach und intuitiv zu bedienen. (Dieses ist ein Pre-Release, das nächste Update wird dann alle Optionen von SMU unterstützen).

DH-Libs: Libraries für Omikron Basic ab 3.5.

DHIMG.LIB: Lesen von monochromen GEM-Images. Ein Bild kann nach dem Ladevorgang einfach mit BITBLT ausgegeben werden.

DHTOS.LIB: Die DHTOS.LIB ermöglicht den Aufruf von BIOS-, XBIOS- und GEMDOS-Funktionen über deren Funktionsnamen mit der in C üblichen Parameterübergabe.

DHSYS.LIB: Leseroutinen für den Cookie-Jar, den OS-Header, die Basepage, die Environment-Strings, die XBRA-Kennungen... Ermittlung der Kommandozeilen-Parameter (ARGV-Unterstützung) - Einfache Kommandoübergabe an eine TOS-Shell, die sich in _shell.p einträgt.

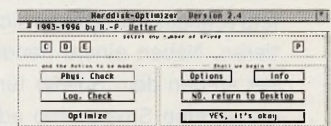


Internet-Paket: Dies ist ein Internet-Paket für den ATARI. Fast alle Internet-Dienste lassen sich damit nutzen. Die Sammlung geht über drei Disketten und besteht aus vielen kleinen Programmen diverser Autoren. Lesen Sie begleitend dazu den Artikel in der Ausgabe Juli/August 1996 der ST-Computer. Das Internet-Paket besteht aus den Disketten 911, 912 und 913!



ST-Trans: Auf vielfachen Wunsch kopieren wir einmal die schon etwas ältere Netzwerk-Software ST-Trans auf diese Diskette. ST-Trans benötigt ein Nullmodemkabel, um zwischen einem ATARI und einem PC ein seriell Netzwerk zu errichten. Die Verbindung ist zwar nicht die schnellste, jedoch braucht man keine Terminal-Software.

Deadland ist ein Spiel, bei dem es oberstes Ziel ist, möglichst viele Personen vom Planeten Ursula Minor 8/64.7 zu evakuieren.



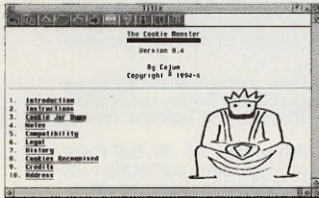
Optimize ist ein Harddisk-Optimizer und Defragmentierer. Das Laufwerk kann sowohl physikalisch als auch logisch geprüft werden. Verlorene Cluster werden zurückgeholt.

KomMaTa ist ein sehr kompaktes Maus-Tausch-Programm (in CAT als Terminal-anmeldeb). Es unterstützt Maus und Quark(II). Die serielle Schnittstelle wird über GEMDOS-Devices bedient. Dazu müssen ggf. die HS-MODA-Treiber installiert werden. Außerdem wird ein ZMODEM-Programm benötigt.

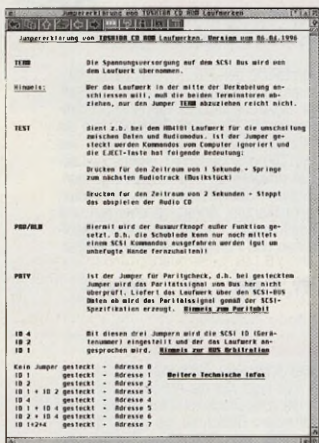
ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN



Wuascht: Eine Tetris-Variante. Two-Player-Mode, Highscore etc. (ST, 640x400)



The Cookie Monster: Ein Programm zum Auslesen des Cookie Jars.

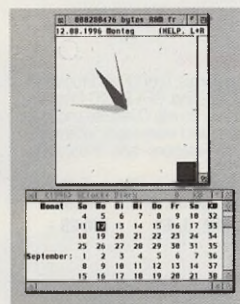


Toshiba CD-ROM-Drives: Jumper-Erklärungen und einiges mehr zu TOSHIBA-CD-ROM-Laufwerken am Atari.

oAESis ist ein freies Multitasking-Betriebssystem für den Betrieb unter MINT.



Sysinfo liefert eine ganze Menge an Informationen über die Hardware, das Betriebssystem und evtl. Erweiterungen, Cache-Umschaltung. Deutsche und englische Version, (PRG, ACC). (S)

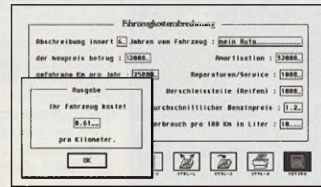


GClock+: Die GClock+ ist eine Ergänzung zur GClock (PD 871). Sie enthält neben der GClock einen Terminkalender, der voll Portfolio-kompatibel ist. (S)

PRTOUT: Dieses Mini-TTP-Programm sorgt für den Druck von einfachen ASCII-Dateien.

TeXS: Bei der TeX-Shell TeXs handelt es sich um eine komplett in GEM eingebundene Shell für Atari-TeX-Pakete. Sie ist speziell als Ersatz für die Shell des PD-TeX-Paketes von Christoph Strunk und zum Einsatz unter Multitasking-Systemen gedacht. A besondere Merkmale bringt sie eine Projektverwaltung für

alle Dateien eines TeX-Dokumentes, eine Dokumentvorlagenverwaltung und die Möglichkeit, Ausschnitte aus einem Dokument zur schnellen Betrachtung zu TeXen, mit. (S)



Fauko: Mit Fauko haben Sie die Unterhaltskosten Ihrer Fahrzeuge fest im Griff. Sie können beliebig viele Fahrzeuge verwalten, denn die errechneten Daten kann man als Datei speichern und jederzeit ausdrucken. (S)



Netzwerkanalyse: Elektroniker aufgepaßt: Die Analyse beschränkt sich auf stationäre Zustände und benutzt sinusförmige Spannungen und Ströme, berechnet also zunächst keine Impulsantworten. Das ermöglicht die Anwendung der Zweipoltheorie und damit eine schnelle Berechnung von Frequenzverläufen. Mit Hilfe der Fouriertransformation läßt sich das

Ergebnis der Berechnung aber auch als Impulsantwort oder Sprungantwort in der Zeitdomäne darstellen. Zur Eingabe der Schaltung dienen die Dialogboxen 'Elemente' und 'Frequenzen'. In diesen Boxen werden Schaltungen auch ergänzt oder verändert – einschließlich Löschen und Einfügen von Elementen. Nach der Eingabe wird gerechnet. Dann wird das Resultat grafisch oder als Tabelle ausgegeben.



Filter: Das Programm berechnet einfache Filter und Diplexer. Beim Speichern einer Datei kann auf Wunsch eine Datei für das Programm Netzwerkanalyse gesichert werden, um den Filter analysieren zu können.



Smith Chart: Das Programm berechnet die Anpassung an Kabel, wie sie sonst auf grafischem Wege bestimmt wird.



Version 2 der Maxon-CD mit der kompletten ST-Computer-PD-Serie bis einschließlich der PD-Diskette Nummer 899 (Ausgabe Mai 96). Allerdings fehlen einige Titel, da manche Autoren eine Veröffentlichung auf CD nicht erlauben. Die 530MB Daten auf der CD fallen zum größten Teil auf die PD-Serie (505 MB). Die Disketten selber sind wieder als Dateien vorhanden und können mit der PD-Shell ausgepackt werden. Preis: 59,- DM

UPDATES

- 871 GClock 4.4
- 877 Bumber 1.13
- 895 Akkord 1.1
- 902 3D-Plot
- 907 T-Konto 1.51

Abkürzungen

- ST = für ATARI-ST
- TT = für ATARI-TT
- STE = für 1040-/ Mega-STE
- FC = für Falcon
- ohne Angabe = alle Systeme
- ST-Hoch = Auflösung ST-Hoch (640x400, sw)
- sw = nur monochrom
- f = nur Farbe
- S = Shareware
- 1MB = mind. 1MB erforderlich
- HD = 1,4MB-HD-Diskette

Machen Sie mit!

Möchten Sie ein selbstgeschriebenes Programm in unsere PD-Sammlung geben, um es auch anderen Usern zugänglich zu machen? Kein Problem! Schicken Sie es uns auf einer Diskette zu, samt einer handschriftlichen Bestätigung, daß es von Ihnen geschrieben wurde und frei von Rechten Dritter ist. Bei Fragen steht Ihnen die Redaktion gerne zur Verfügung.

MAXON Computer – ST-Computer-PD
Industriestraße 26
D-65760 Eschborn

DIREKT-VERSAND

Die original PD-Disketten unserer Sammlung gibt es nur direkt bei MAXON Computer.

1. Schriftliche Bestellung

- Der Unkostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- Hinzu kommen Versandkosten von DM 5,- (Ausland DM 15,-).
- Bezahlung per Scheck oder Nachnahme
- Im Ausland nur Vorauskasse möglich
- Bei Nachnahme zuzüglich DM 8,- Nachnahmegebühr
- Ab einem Bestellwert von DM 100,- entfallen die Versandkosten (DM 5,- bzw. DM 15,-).
- Der Versand kann aus technischen Gründen ausschließlich gegen Nachnahme oder Vorauskasse erfolgen.

2. Telefonische Bestellung

MAXON Computer
'PD-Versand'
Tel.: 0 61 96 / 48 18 11
Fax: 0 61 96 / 4 18 85
Mo-Fr 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

- Lieferung erfolgt per Nachnahme

Adresse:

MAXON Computer
'PD ST-Computer'
Industriestraße 26
D-65760 Eschborn

Nutzen Sie die Kontaktkarte in diesem Heft

SONDERDISK

Für alle ATARI-Modelle & kompatibel (ST, STE, TT, FALCON, MagiCMac, Janus & Gemulator)

ABACUS - Tabellenkalkulation

ABACUS ist eine sehr flexible und leistungsfähige Tabellenkalkulation, komplett und konsequent im GEM eingebunden und daher auf allen Systemen und Auflösungen lauffähig.

Umfangreiche mathematischen und statistischen Funktionen, vordefinierte Konstanten, sehr flexible Blockoperationen über das Clipboard, frei beschriftbare Zeilen/Spaltenköpfe, rekursive Berechnung, zahlreiche Import/Export-Formate (z.B. Import & Export von GEMCALC, DIF und ASCII-Daten), Zellenschnitt u.v.m.. Zur Grafikausgabe lassen sich die Daten leicht an ein externes Grafikprogramm (z.B. SciGraph, Xact) übergeben. Ab TOS 1.02.

SD 111 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

DSP-KIT - Simulation digitaler Signalverarb.

Wissenschaftliche Simulationswerkzeug

Ideales Werkzeug für „digital audio“, Regelungstechnik, nicht-learnende Neuro-Netze und Spektralanalysen nicht-idealer Übertragungskäme einschließlich Echos.

Die einzelnen Module (z.B. Filter, Summierer, Integrierer, Verzögerer, Spektralanalyse, und etwa 50 andere mehr...) lassen sich per Maus nach dem Baukastenprinzip platzieren, dimensionieren und die Ein-/Ausgänge schnell verbinden. Damit ist z.B. zügig eine Frequenzweiche aufgebaut oder ein Regelkreis simuliert. Die Darstellung der Signale erfolgt in hochwertigen Diagrammen.

SD 93 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

FOTOLAB 4 - Digitale Bildverarbeitung

Ideal zur Optimierung und Verfremdung von gescannten Bildern. FOTOLAB bietet: Digitale Filter (Schärfe erhöhen, Konturen verstärken, Glätten, Antialiasing, Weichzeichnen), Grauwertmanipulationen (Helligkeit, Kontrast, LookUp-Tables), sowie Rastern (flexible Rasterung für div. Ausgabegeräte (Laser, Matrix, Fotobeleichter)). Druck auf 8/9, 24, 48-Nadler, Laser.

Neu in Version 4:
Posterdruck, Filter mit Rauschunterdrückung, eleganter Bedienung, LookUpTable: glätten grob & fein, Preview, 'Linearisieren', Polygone und viele andere sinnvolle Verbesserungen.

SD 70 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

SKAT 3.5

Jawoll, das beliebte Zockerspiel in einer neuen Version. Jetzt mit neuen, größeren und schöneren Spielkarten in monochrom und Farbe, sowie gesprochenen (hörbaren) Kommentaren.

SKAT nach den offiziellen Regeln, mit Listenführung. Auf Wunsch Spielregeln und gesprochene Kommentare (durch CrazySound-Routinen auf jedem Rechner!!). SKAT ist lernfähig (neuronale Netze). Im Trainingsmodus lassen sich Wunscharten spielen.

Prädikat: Absolut empfehlenswert.

SD 105 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

CALCON - Programmierbarer Taschenrechner

Wissenschaftlicher Taschenrechner als Accessory oder Programm mit direkter Formeleingabe, zahlreichen mathematischen, trigonometrischen Funktionen, logischen Verknüpfungen, Vergleichsoperationen, Variablen, physikalischen Konstanten, Protokollierung der letzten 8 Eingabezeilen und einfache Programmierbarkeit. Ein rundum gelungener Rechner.

SD 101 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35.-

1st Sign 1.1

Textverarbeitung

Anspruchsvolles Textsystem mit höchster Druckqualität. Pixelgenaue (1/90") Textpositionierung, automatischer Umbruch, Tabulatoren, Einrückungen, Blockfunktionen, Kapitelhierarchie, Seitenübersicht, Inhaltsverzeichnis. 1st Sign unterstützt Grafikeinbindung (IMG) und bietet objektorientierte Grafikobjekte. Druck mit maximaler Druckerauflösung auf 24-Nadler- und HP-Laser(Deskjet)-kompatiblen Druckern (180, 300, 360dpi). Unterstützt bis zu zehn SIGNUM-Zeichensätze in einem Dokument. Samt Spooler und Makrogenerator.

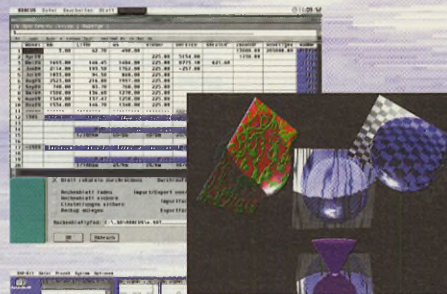
SD 90 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

ARIADNE 3

Objektorientiertes Zeichenprogramm

Grafikobjekte können auch im Nachhinein beliebig verändert werden. Jedes Grafikobjekt kann mit Doppelklick geöffnet werden, worauf eine neue Zeichenebene bereitgestellt wird. Die Objekte auf dieser Ebene lassen sich dann wiederum öffnen, usw. Natürlich ist Ariadne auch als normales Zeichenprogramm einsetzbar und bietet durch die Objektorientierung besondere Möglichkeiten. Ausgabe auch auf 24-Nadlerdrucker und HP-Laser, Disk-Hardcopy-Routinen.

SD 7 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 30.-



ARROW 2 - Raytracer

NEU

Virtuelle Welten auf dem ATARI lassen sich mit ARROW leicht erzeugen. Im 3D-Editor lassen sich Objekte gestalten, Lichtquellen setzen und mit dem Raytracer in hoher Qualität (24Bit) berechnen und in der jeweiligen Bildschirmauflösung anzeigen.

3D-Editor: 1-Seiten-, 4-Seiten- und Fluchtpunktdarstellung, vordefinierte Figuren (Kugeln, Ellipsen, Polygon- und Rotationskörper); Oberflächen: diffus, spiegelnd, leuchtend. Wählbare Kameraposition u.v.m.

Der Raytracer erzeugt Bilder im IMG-, TIFF-, IFF, BMP-Format, kann bei Speicherknappheit eigenständig auf Disk/Platte auslagern, arbeitet bei MultiTOS/MagiC im Hintergrund und unterstützt ebenso eine vorhandene FPU.

SD 100 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

PSE 3 - Professionelles Periodensystem

NEU

Ein absolutes Highlight für Chemiker und Physiker. PSE 3 enthält alle wichtigen Daten rund um das Periodensystem der Elemente.

Hier einige Auszüge: Darstellung des PSE mit den Elementabkürzungen und als Hintergrund wählbar die Stoffart (Metall, Gas usw.), die absolute Elektronenaffinität, die Elektronegativität oder die Ionisationsenergie. Mit einem Mausklick auf ein Element können verschiedenste Daten angezeigt werden, wie z.B. Dichte, Schmelz- und Siedetemperatur, elektrische Leitfähigkeit; Isotope mit den radioaktiven Strahlungsübergängen, atomaren Bindungsenergien, Halbwertszeiten; die wichtigsten Röntgenlinien, Absorptionskanten, Anregungsenergien und Massenschwächungskoeffizienten. Desweiteren sind beliebige radioaktive Zerfallsreihen und Röntgenspektren darstellbar. Ab TOS 1.04.

SD 106 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

GEMPLOT - Funktions-Plotter/Grafikprog.

Suchten Sie nicht immer schon ein Zeichenprogramm oder einen Funktions-Plotter, der nicht nur die Auflösung des Bildschirms bietet sondern die volle Druckerauflösung? Mit GEMPLOT haben Sie es gefunden. Bildformat bis 32000/32000, Lesen von IMG, STAD, HPGL und GEM-Meta. Symbolische Ableitung, automatische Skalierung, Nullstellen- und Integralberechnung. Ausdruck auf 8/9- und 24-Nadlern und HP-DeskJet/LaserJet bzw. Kompatibel.

SD 76 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 30.-

DPE Data-Plotter - Messwertanalyse

DPE dient zur Darstellung von Messreihen. Das voll in GEM eingebundene Programm erlaubt diverse Darstellungsarten, log. Maßstab, automatische Skalierung, Bereichsauswahl per Maus, Regression (Lin, Pot, Exp, Log), Darstellung von Fehlerbalken, sowie die zusätzliche Darstellung einer Funktion f(x).

Die Meßwerte lassen sich wie in einer Tabellenkalkulation bequem eingeben oder als ASCII-Datei einlesen. DPE unterstützt ferner auf ST-, STE- und TT-Rechnern das Einlesen von Messwerten über an der seriellen Schnittstelle (RS 232) angeschlossenen Messgeräten.

Der Ausdruck erfolgt auf Plotter, Drucker und Metadatei. Dazu ist GDOS (z.B. NVDI) notwendig.

SD 83 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35.-

BBAUM 2.0 - Strukturanalyse

BAUM ist ein äußerst leistungsstarkes Tool für die Programmdokumentation von C-, PASCAL- und GFA-BASIC-Programmen. Vor allem die Einarbeitung in fremde Quelltexte und in zu umfangreich gewordene eigene wird vereinfacht, indem grafisch in Form eines Baumes die Funktions- bzw. Prozedurabhängigkeiten dargestellt werden.

<FLI>In V2.0 mit neuen Druckertreibern, Laden von Projektdaten, GDOS-Ausgabe, OnlineHelp, Suchen mit Wildcards.

SD 50 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 25.-

AUTOREN !!!

Unter dem Label der SONDERDISKS erscheinen Programme aus den verschiedensten Bereichen, dafür sorgen zahlreiche Programmierer. Haben auch Sie ein Programm entwickelt, das in diese Serie paßt, so sollten Sie mit uns Verbindung aufnehmen.

MAXON Computer • "Sonderdisk-Autor"
Industriest. 26 • 65760 Eschborn

Tel. 06196 / 48 18 11 oder 48 18 14

Wir schicken Ihnen gerne den kompletten Katalog aller Sonderdisketten als Datenbank auf Diskette. Postkarte genügt.

SONDERDISK

Für alle ATARI-Modelle & kompatibel (ST, STE, TT, FALCON, MagiCMac, Janus & Gemulator)

COMBINI

(Nicht nur) Ein Denkspiel

COMBINI ist ein neuartiges Denk-, Strategie-, Patience-, und Actionspiel.

Auf vielfältigen Spielbrettern befinden sich Karten mit Zahlen und Mustern bzw. Farben. Stimmt eines davon beim Anrempeln der Karte mit der Zahl und Farbe der Spielfigur überein, entfernt sich die Karte und die Figur nimmt deren Werte an. Im Prinzip ist das eine Patience-Art, doch so einfach ist es nicht, denn auf den Spielfeldern gibt es haufenweise Hindernisse, doch auch Bonus-Steine, Geldscheine, Bodenschalter für neue Wege, Bewegungsfreiheit, Überraschungseffekte, Ventilator deckt alle obersten Karten im Umkreis auf, Zusatzleben, Bombe zum Sprengen von Hindernissen, Luftballon bringt Figur zum Schweben, usw.. Auch die Spielfelder haben es in sich. Abgründe und schräge Hänge fordern Steuerungsfähigkeit.

COMBINI kann auch mit zwei über MIDI oder seriellen Kabel gekoppelten Rechnern gespielt werden. Dabei läßt sich entweder mit- oder gegeneinander spielen.

Durch ca. 100 Level, die natürlich jedesmal anders aussehen (die Karten werden bei jedem Spiel neu gemischt, weshalb man auch von über 100 Patience-Arten sprechen kann), bietet COMBINI schier endlose Herausforderungen.

Wer zudem gerne selbst kreativ wird, der kann sich eigene Level mit dem Level-Editor erzeugen. Ein herrliches Vergnügen.

SD 114 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35.-

LAZY-Shell 3.1 - Das Packertool

Die LAZY-Shell integriert beliebige Datenpacker (z.B. LHARC, ARC, ZOO, ZIP) zu einem einzigen leicht bedienbaren Programm. Keine komplizierten Parameterangaben mehr, sondern einfaches Auswählen der Dateien aus einer Liste und Bedienung per Icons. Sowohl unter MultiTOS als auch unter TOS laufen die Packer in Fenstern. Die LAZY-Shell integriert sich einfach in das Desktop, wodurch Drag&Drop möglich wird. Man wählt hier keine Datei mehr aus, sondern wirft sie einfach in ein Archiv. Zu erwähnen, daß unter MultiTOS alles im Hintergrund läuft, ist eigentlich überflüssig. Als Zugabe liegen die jeweils neuesten Versionen von ARC, LHARC und ZOO bei.

SD 92 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

Tic Tac Toe 3D - 3D-Brettspiel

Spätestens seit Wargames ist die Bedeutung von TicTacToe bekannt. Dieses Programm geht aber eine Dimension weiter, es spielt im dreidimensionalen Raum, so daß die '4 in einer Reihe' auch über die Ebenen gebildet werden können. Der Rechner bietet dabei einen spielstarken Gegner in diesem herausfordernden Spiel.

SD 94 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 25.-

Spielesammlung 1

Fünf ausgewählte klassische Brettspiele.

Türkische Dame - eine strategische Dame
Babylonische Dame - hochtaktisches Damespiel
Qui perd gagne - polnische Schlagsdame
Vier gewinnt - mit 6 Spielbrettern
Riversi - mit 3 Spielbrettern

Bei allen 5 Spielen bietet der Computer einen spielstarken Gegner, mit versch. Spielstärken.

Ein Leckerbissen für alle Brettspiel-Freunde

SD 96 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35.-

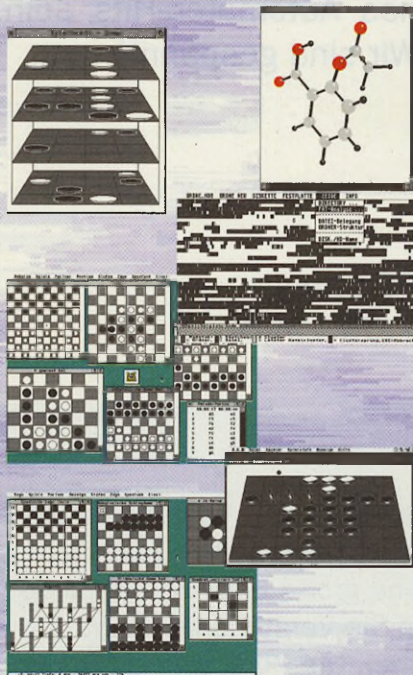
Spielesammlung 2

Sieben neue Brettspiele.

Sogo: - 4 Gewinnt in 3D
In Reihe - TicTacToe mit Erweiterungen
Quadrat verliert - Umkehrung von 'Vier gewinnt'
Babylonische Schlagsdame: - Umkehrung der babylon. Dame
Alteutsche Dame - ein Klassiker
Spanische Dame - ähnlich der deutschen Dame
Spanische Schlagsdame - ...und anders herum

SD 113 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35.-

NEU



Multitex 5.4 - TeX in GEM-Umgebung

Jetzt mit optimiertem 600dpi-Treiber mit FontDownload zum turboschnellen Druck.

Als Textsatz-System der Spitzenklasse ist TeX international anerkannt. Ob Sie komplizierte Tabellen oder mathematische Formeln setzen, die Bequemlichkeit eines automatischen Inhalts- und Stichwortregisters nutzen oder einfach nur optimale Druckergebnisse sehen wollen: TeX ist das, was Sie suchen.

Multitex 5.4 bietet umfangreiche neue Grafikmöglichkeiten mit dem CSG Level 2.

Multitex 5.4 läuft auf allen Atari ST/STE/TT (und MagiCMac incl. Postscript-Druckausgabe) und allen bekannten Grafikarten und Großbildschirmen, egal ob Farbe oder Schwarzweiß. Unterstützung aller gängigen Drucker: 8/9- und 24-Nadler, Atari-Laser, HP DeskJet und LaserJet, CANON und IBM Tintenstrahldrucker und als Krönung PostScript.

Der Lieferumfang ist enorm: PLAIN TeX, LaTeX, BibTeX, Makeindex, Large TeX (jetzt konfigurierbar), MetaFont: Alles ist da. Spezielle TT-Versionen mit FPU-Unterstützung liegen bei. Nützliche Zugaben wie Editor und RAM-Disk runden das Paket ab. Durch das beiliegende Installationsprogramm ist die Installation kinderleicht.

Auf 8 Disketten finden Sie satte 10 MB an gepackten Programmen und Daten. Eine Festplatte (mindestens 10 MB frei) ist daher zwingend erforderlich.

Ein Update von Multitex 5.x auf 5.4 ist für DM 20.- (Ausland DM 30.-) erhältlich.

SD 78 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 75.-

STEUERLOTSE 95 - aktuelle Version

Der Steuerlotse ermöglicht die Anfertigung der kompletten, exakten Steuererklärung für jedermann (Lohn-, Gehaltsempfänger, Rentner, Gewerbetreibende usw.) für die Jahre 1987-95. Neu in dieser Version ist die Berücksichtigung der aktuellen Gesetzesregelungen, z.B. Sonderausgaben, Pflegeversicherung. Der Steuerlotse hilft, eine saubere Steuererklärung anzufertigen und nicht zuviel zahlen zu müssen. Selbsterklärende Bedienung und Hilfstexte, sowie vorgefertigte Standardbriefe ans Finanzamt (z.B. Einspruch, div. Anträge,...)

SD 59 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35.-

MONOKLIN 2 - Grafische Molekül-Darstellung

Grafische, räumliche Darstellung von Molekülen. Verschiedene Projektionen. Zoomen von Molekülen und flexible (auch animierte) Rotation schaffen schnell einen Überblick. Läuft nun voll in Farbe und bietet zahlreiche Neuheiten: selektive volle oder outlined Bindungen (Hervorhebung von Molekülfragmenten), Einblendung eines Koordinatensystems, animiertes Vollbild mit Drehung um jede Achse, Berechnung von van der Waals-Wechselwirkungen, u.v.a..

SD 80 (ST, TT, F, MM, J, G)* DM 40.-
*Bei mehr als 16 Farben keine Animation.

ORDNE HDB - Festplattenoptimierung

Nach häufigem Schreiben und Löschen auf Festplatte sind die zusammengehörenden Teile einer Datei (Cluster) oft weit verstreut, was zu erheblichen Zeitverlusten führt. Das Programm ordnet die Struktur völlig neu, so daß alle Cluster einer Datei unmittelbar beieinander liegen und der Kopf nicht ständig in Bewegung ist. Also nicht über eine langsame Platte klagen - einfach mit ORDNE HDB optimieren. Sie werden überrascht sein von der 'neuen' Geschwindigkeit.

SD 51 (ST, TT, F, MM, J, G)* DM 30.-
*Auf MagiCMac nur für externe Atari-Platten

Black & White - Brettspiel deluxe

Sehr hübsch gestaltetes Brettspiel nach dem 'Vier gewinnt' Prinzip. Die dreidimensionale Gestaltung der Spielsteine und des Spielbretts, sowie die grafische Animation der Steine beim Umdrehen, machen das Spielen zum reinen Vergnügen. Black & White bietet natürlich einen starken Spielgegner, der erst einmal geschlagen werden muß.

SD 51 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 30.-

Updates

UPDATES von älteren Programmversionen sind, falls nicht anders erwähnt, generell für 15.- DM erhältlich. Senden Sie dazu Ihre Original-Diskette. Zusätzlich Versand (Inland 5.- DM, Ausland 15.- DM)

Die Philosophie

Sonderdisks beinhalten Programme aus den verschiedensten Bereichen (z.B. Utilities, Grafik, Schulung, Spiele) und ermöglichen den Anwendern, qualitativ hochwertige Software zu einem kostengünstigen Preis zu erhalten. Eine Anleitung befindet sich auf der jeweiligen Diskette. Sonderdisks sind © by MAXON

Zeichenerklärung

ST alle Atari ST/STE
TT alle Atari TT
F Falcon030
MM MagiC & MagiCMac auf Macintosh
J Janus-Karte
G Gemulator

Besonderheiten:

1 nur 640*400 bzw. 'ST Hoch'
3 alle monochrome Auflösungen

Der Versand

Sonderdisks können Sie telefonisch oder schriftlich bestellen, oder nutzen Sie einfach die Kontaktkarte in diesem Heft.

Versandkosten: Inland DM 5.-

Ausland DM 15.-

Versandkostenfrei ab Bestellwert von DM 100.-

Nachnahme zugl. DM 8.-

MAXON Computer • Industriestraße 26
D-65760 Eschborn • Tel. 06196/ 48 18 11

In der nächsten ST-Computer lesen Sie u.a.:

Hades-Test

Über 6 Wochen lang wurde eines der ersten seriengefertigten Exemplare dieses schnellen TOS-kompatiblen Computers von uns auf Herz und Nieren überprüft. Lesen Sie in der kommenden Ausgabe den ausführlichen Test.

Rainbow-Multimedia

Diese falconspezifische Multimedia-Software aus England findet erst seit geraumer Zeit auch Interessenten in unseren Breitengraden. Wir stellen Ihnen dieses Programm vor und nennen Bezugsquellen für weitere interessante Software-Produkte aus dem Ausland.

Die nächste ST-Computer erscheint am 27.09.1996.

ATARI-Story

In einem mehrteiligen Artikel stellen wir Ihnen die über 20jährige Geschichte der Firma ATARI chronologisch vor und untermalen diese durch farbige Abbildungen vieler (teilweise historischer) ATARI-Geräte.

Neue Spiele

Nach einer längeren Durststrecke sind endlich wieder drei neue Spiele für ST/STE und Falcon angekündigt worden. „Fearyland-Adventure“ soll z.B. die gelungene Umsetzung eines Automaten-Hits sein. Wir sind gespannt!

Fragen an die Redaktion

Ein Magazin wie die ST-Computer zu erstellen, kostet sehr viel Zeit und Mühe. Da wir weiterhin vorhaben, die Qualität zu steigern, haben wir Redakteure eine große Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser: Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß Fragen an die Redaktion nur **donnerstags von 14⁰⁰-17⁰⁰ Uhr** unter der Rufnummer 0431/27365 telefonisch beantwortet werden können.

Natürlich können wir Ihnen **keine** speziellen Einkaufstips geben. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen Fachhändler. Wir können nur Fragen zur ST-Computer beantworten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Impressum ST-Computer

Chefredakteur:
Harald Egel (HE)

Stellvertretender Chefredakteur:
Christian Möller (CM)

Redaktionelle Mitarbeiter:

M. Ficht (MF)	K. Tennemann (KT)
J. Funcke (JF)	W. Weniger (WW)
R. Fröhlich (RF)	R. Wolff (RW)
J. Heller (JH)	
D. Johannwerner (DJ)	
J. Reschke (JR)	
U. Seimet (US)	

Autoren dieser Ausgabe:

C. Fuchs
J. Konecny
F. Martins
D. Richter
R. Witzmann

Redaktion:

MAXON Computer GmbH
Postfach 59 69, D-65734 Eschborn
Industriestr. 26, D-65760 Eschborn
Tel.: 0 61 96 / 48 18 14 (Do 14-17 Uhr)
FAX: 0 61 96 / 4 11 37
Compuserve: 100070,1744
FC-Mailbox: 0 61 96 / 48 44 57
Internet: <http://www.macopen.com>

Verlag:

PSH Medienvertriebs GmbH
Georgenstr. 38 b
D-64297 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 94 77-0
FAX: 0 61 51 / 94 77-25 + 94 77-18

Verlagsleitung:

H. J. Heim, D. G. Uebler

Abonnementbetreuung:

0 61 51 / 94 77-15

Anzeigenleitung:

H. Arbogast 0 61 51 / 94 77-23

Anzeigenbetreuung:

K. Sterna 0 61 51 / 94 77-22

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 11, gültig ab 1.1.96
ISSN 0932-0385

Fotografie:

Christian Möller

Produktion:

B. Kissner

Druck:

Frotscher Druck GmbH

Beileitung:

digitaltype (06151) 310110

Lektorat:

Vera Pfeiffer

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel, Kauf- und Warenhäuser oder direkt beim Verlag

ST Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: DM 8,-, ÖS 64,-, Sfr 8,-, Lit 9500,-,
hfl 10,80

Jahresabonnement: DM 80,-

Europ. Ausland: DM 130,- Luftpost: DM 238,-
In den Preisen sind die gesetzliche MWST. und die Zustellgebühren enthalten.

Manuskripteinsendungen:

Programmlistings, Bauanleitungen und Manuskripte werden von der Redaktion gerne angenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit seiner Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck und der Vervielfältigung auf Datenträgern der MAXON Computer GmbH. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Urheberrecht:

Alle in der ST-Computer erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen sind nur mit schriftlicher Genehmigung der MAXON Computer GmbH oder des PSH Medienvertriebs erlaubt.

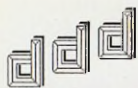
Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in der ST-Computer erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes, auch werden Warennamen ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauzeichnungen, Stücklisten usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. zum Schadhafwerden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1996 by PSH Medienvertriebs GmbH



NEU: CD-ROM Laufwerk, SCSI, Toshiba 4-fach Speed - intern: 244,-, extern im Gehäuse: 355,-

Diskettenstationen

Beachten Sie, daß unsere HD-Stationen speziell auf Atari angepaßt sind und auch Ihre DD-Disketten lesen. Übliche PC Laufwerke funktionieren nicht! Zum Betrieb als HD-Station benötigen Sie ein HD-Modul.

3.5" DD-Diskstation; Atari Blende, intern	DM 66,-
dto. extern im Gehäuse	DM 111,-
3.5" HD-Diskettenstation; TEAC, intern	DM 88,-
dto. extern im Gehäuse	DM 144,-
HD-Modul II zum Betrieb der HD-Stationen	DM 59,-

Gehäuse

Machen Sie 'was aus Ihrem IO40er oder Falcon:
- Neues Desktopgehäuse (s.Bild) mit abgesetzter Tastatur und Interface mit
- Platz für 3.5" Einbaufestplatte



nur noch 222,-

Oder wie wär's mit einem Towergehäuse für Ihren Power-Mac, Ihren Mega ST oder STE, Ihren 520er oder IO40er, Ihren Falcon oder TT? Towergehäuse speziell für Ihren Rechner gibt's bei uns für 299,-

Fordern Sie gleich kostenlos unseren Gehäuse-Katalog an!

Speicher

Speichererweiterungen zum Selbststeinbau.
Auf Wunsch können wir den Einbau durchführen.

Atari 520+, IO40, Mega ST: 1MB => 3MB	DM 244,-
Atari Falcon: 4MB => 14 MB	DM 399,-
Atari TT: a1xTT mit 16MB FastRAM	DM 488,-

Reparatur

Ihr Computer tut's nicht mehr,
Ihr Monitor ist defekt,
der Laserdrucker ist hin?
Wir reparieren alle ATARI's
einschließlich Portfolio und Lynx.

Sie brauchen mehr Speicher,
eine größere Festplatte
oder einfach mehr Leistung?
Fragen Sie nach.
Wir können helfen.

Sonderposten

Großbildmonitor TTM 195, 19" S/W, 1280x960, 72Hz
mit Grafikkarte für Mega STE, zusammen nur DM 1111,-

TT-Tastatur, Original Atari, englisch nur	DM 29,-
ext. Festplatte 48/74MB, für Atari mit Contr.	DM 299,-
Monitor SM 124 biPower, 12V/220V~	DM 199,-
Jaguar Spiel "Checkered Flag"	DM 50,-
Atari ST Book, SRAM, Festplatte, deutsch	DM 1333,-
wie vor: ST-Book, englische Version	DM 1111,-
wie vor: ST-Book, engl. ohne Akku	DM 949,-
Für Profis: Keyboard Korg i4s, neuwertig	DM 2999,-

Atari Falcon mit 14MB

Nicht's ist unmöglich. Wir können z.Zt. eine kleinere Menge Falcon Computer mit Festplatte und 14(vierzehn!) MB RAM anbieten. Da heißt es: zugreifen, denn der Preis ist heiß:

DM 1599,-

Angebot, solange Vorrat reicht.

Atari im PC

Zwei Welten unter einem
"Dach"? Warum denn nicht.
Ein Emulator macht's möglich.

Die Janus-Karte, der Hardware-Emulator, macht aus Ihrem PC einen "Atari". Schnell und kompatibel. In zwei Versionen: 68000/20MHz oder 68020/40MHz
Preis ab DM 488,-

Der Gemulator '95 ist dagegen eine Softwarelösung mit TOS auf Steckkarte, tut aber im Prinzip das Gleiche.
Sein Preis: DM 388,-

Magic-PC ist der neueste Atari-Emulator für den PC, und ist als reine Softwarelösung auch am preiswertesten. : DM 288,-

Sie arbeiten meist nur noch mit Calamus? Und möchten das nun auch auf dem PC tun?
Kein Problem. Calamus '95 kommt ohne Emulator aus und läuft unter Win'95 und liest natürlich Ihre alten Dateien.
Preis: nur DM 244,-

Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen.

Der Renner der letzten zwei Monate, jetzt noch günstiger:

Farb-Scanner, Flachbett, DIN A4, 16 Mio. Farben, 600 DPI, incl. Scansoftware für Atari zum Tip-Preis von nur

DM 699,-

Der Tip vom letzten Monat läuft am 31.07. aus!

LYNX

Spielen, wann und wo immer Sie wollen.

Der LYNX

- mit 16-Bit Power
- Farbdisplay mit 4096 Farben
- Stereo Ton-Ausgang
- Batterie oder Netzbetrieb (opt.)
- Große Spieleauswahl; günstig + gut

Wann Spielen Sie mit?



Den Atari LYNX gibt's bei uns für nur

DM 66,-

Spiele dazu ab DM 22,-

Portfolio - Set PC

Für PC-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein RAM-Kartenlaufwerk für Ihren PC (8 Bit-Karte). Daten können so bequem via RAM-Karten vom Portfolio zum PC und anders herum übertragen werden. Dazu gibt's ein Adressverwaltungsprogramm, eine Textverarbeitung, einen Terminplaner und eine Tabellenkalkulation für Ihren PC. Das Gute dabei: Diese Software entspricht genau den eingebauten Programmen des Portfolios. So können die Daten problemlos hin- und her getauscht werden, bei voller Kompatibilität.
Preis des Sets: nur DM 333,-

Portfolio - Set Atari

Für Atari-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein Seriell-Interface incl. Kabel und Software, um Ihren Atari (oder Ihren PC) mit dem Portfolio zu verbinden. So können Sie Daten via mitgeliefertem Kabel zwischen Ihrem Computer und dem Portfolio austauschen. Dazu gibt's einige ausgesuchte Programme für den Portfolio.
Preis des Sets: nur DM 333,-

Portfolio

Sie brauchen einen Computer, den Sie überall mitnehmen können, in den Sie Ihre Texte mal eben zwischendurch eingeben können, der Sie an Termine erinnert, der Adressen verwaltet und sogar Telefonnummern wählen kann, der für Sie rechnet und sich mit Ihrem DOS- oder ATARI-Rechner zum Datenaustausch verbinden läßt.

Nur - wo gibt's denn das? Bei uns!
Sein Name: Portfolio. Sein Preis: s.rechts

(Auch französische, italienische, englische und spanische Versionen lieferbar!)



Komplette Zubehörliste anfordern!

Das Ding, das man hat!

Ersatzteile für Atari: z.B. Laserdrucker SLM 605 oder 804; Grundgerät ohne Trommel, Toner usw.; gebraucht/geprüft: nur DM 99,-

Öffnungszeiten: MO. - FR. von 10 - 18 Uhr durchgehend
Samstag und Sonntag geschlossen.

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen



CDRecorder - Version 2

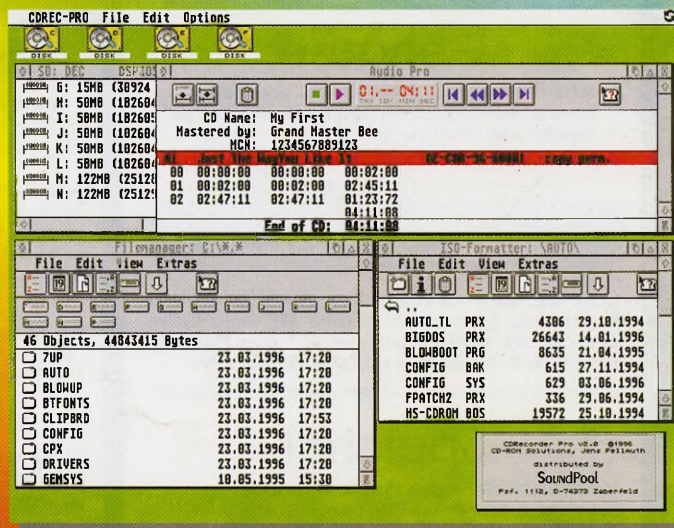
CD-Recording für Atari

New!

SoundPool CDRecorder Pro 2.0

- Für Yamaha und Philips kompatible CD-Writer
- Unterstützt auch 4 x Writer
- Drag und Drop, Bubble Help
- Alle CD-ROM Formate incl. Mixed Mode und CD-Extra
- High Speed Iso-Formatting
- Multisession mit Back-up Verwaltung und Multisession CPX
- PQ-Daten Editor für 'redbook' kompatible Audio CDs, incl. Sub-Index
- Masteringlist mit Audio Ausgabe, Index Editor und Print-out
- CD-Copy Tool für Daten und Audio CDs incl. Audio CD Player

State of the Art CD-Recording Software
für Atari TT/Falcon und C-Lab Falcon



SoundPool Pro Audio Tools für das CD-Recording Studio



Sample Rate Converter

Wandelt digitale Signale im SPDIF Format (z.B. DAT-Aufnahmen) von 48 kHz auf CD-Standard 44,1 kHz.



SPDIF Interface für Falcon

Die digitale Verbindung zwischen DAT-Recorder und Computer.



Digital Audio Switchboard

Schaltet digitale Audio Signale von 4 Quellen auf 2 Ausgänge. Mit Insertweg für den Sample Rate Converter. Im 19" Rackgehäuse.



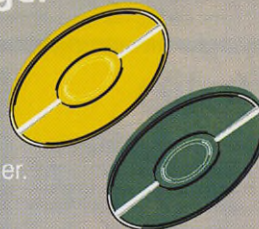
Die eigene CD ist fertig - aber
wie soll sie beschriftet werden?

CD Labels in Profi-Qualität - Artwork am Computer entwerfen, mit dem Tintenstrahl oder Laser-Drucker ausdrucken und dann auf die CD aufkleben - so einfach lassen sich CDs professionell beschriften!



CD Rohlinge!

Goldene und grüne
CDR-Medien.
Verschiedene Hersteller.
Preise auf Anfrage!



Bitte send
Sie mir me
Infomater

SoundPool

SoundPool
Katalog 1996

CDRecorder 2.0

CD Labels & Medien